

BRIDGE

Magazin



Ein POKAL und
zwei Brillant-Nadeln

Doppelte Ehrung
beim großen
Jahres-Finale

DBV
Vereinspokal



Die Bridge-Welt trifft sich in Berlin

zur 10. German Bridge Team Trophy 2019

Wo:	Maritim Hotel Berlin, Stauffenbergstr. 26, 10785 Berlin, Tel. 030-20650, https://www.maritim.de/de/hotels/deutschland/hotel-berlin/anfahrt
Wann:	Freitag, 26. April 2019 bis Sonntag, 28. April 2019 - Beginn am 26.04. mit dem Captains' Meeting um 10.00 Uhr – Siegerehrung am 28.04. gegen 14.30 Uhr
Wer darf teilnehmen?	Gemäß § 2 Nr. 6 der Turnierordnung in der Fassung vom 1.1.2019 wird dieses internationale Teamturnier als Einladungsturnier veranstaltet. Soweit Teams nicht ohnehin auf Grund früherer Teilnahmen eine Einladung des Veranstalters erhalten, können sie diese durch eine Registrierung auf der Trophy-Webseite beantragen. Über die Zulassung der einzelnen Spieler entscheidet in jedem Fall bindend ein international besetztes Credentials Committee („Akkreditierungs-Komitee“). Für das hochkarätig besetzte Turnier werden Year Points der World Bridge Federation vergeben und natürlich Masterpunkte des DBV gemäß § 20 MPO.
Kosten:	Das Startgeld beträgt je Team 300 €. Für jeden eingesetzten Spieler, der 1994 oder später geboren ist, reduziert sich das Startgeld um 30 €. Das Startgeld ist vor Turnierbeginn zu entrichten und kann vor Ort nur bar bezahlt werden. Wenn Sie das Startgeld im Vorfeld überweisen möchten, tun Sie es bitte auf folgendes Konto: Deutscher Bridge-Verband e.V.; Sparkasse Herford; BIC: WLAH DE 44; IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59. Bei einer Zahlung bis zum 8. März 2019 gibt es einen Frühbucherrabatt von 30 €. Bitte geben Sie bei einer Überweisung unbedingt den Teamnamen und den Namen des Kapitäns an!
Preisgelder:	Die Preisgeldtafel richtet sich nach der tatsächlichen Anmeldesituation. Es werden ca. 75 % der Startgelder als Geldpreise wieder ausgeschüttet. Die Sieger-Preise in der A-Klasse (4.000 €), der B-Klasse (1.000 €) sowie in den 4er-Klassen am Ende des Feldes (jeweils 270 €) sind allerdings garantiert! Bitte beachten Sie die Aushänge vor Ort!
Turnierleitung:	Peter Eidt (Hauptturnierleiter), Jacob Duschek (Dänemark), Marc van Beijsterveldt (Niederlande), Klaus Kersting.
Systemkategorie:	- Die Systems Policy der EBL findet Anwendung. D. h. u. a., dass hochkünstliche Systeme und Brown-Sticker-Konventionen nicht erlaubt sind: http://www.eurobridge.org/wp-content/uploads/2017/09/EBL-Systems-Policy-2015-update.pdf - Die Alertregeln der EBL finden Anwendung: http://www.eurobridge.org/regulations/systems/alerting-policy/ - Die Psychic Bidding Guidelines der EBL finden Anwendung: http://www.eurobridge.org/regulations/systems/psychic-bidding-guidelines/ - Details und Fragen werden während des Captains' Meetings vor dem Turnier besprochen.
Konventionskarten:	Verwendet werden dürfen die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card (englisch) gemäß Anhang C der Turnierordnung. Die deutsche Minikonventionskarte ist also nicht zugelassen.
Protestgebühr:	Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 € der Gebühr.
Austragungsmodus:	Generell gibt es 8-Board-Runden – insgesamt 17. Zunächst werden als Qualifikationsphase in einer Klasse nach Schweizer System 10 Runden gespielt, davon 7 am Freitag und 3 am Samstag. Die ersten beiden Runden werden vom Veranstalter gesetzt. Danach wird die Summe aller erspielten SP (inkl. Strafen) halbiert und eine Finalphase ausgetragen. - Die bestplatzierten 8 Teams spielen in der A-Klasse, die Teams der Plätze 9-16 in der B-Klasse jeweils 7 Runden Round Robin, davon 4 Runden am Samstag und 3 Runden am Sonntag. - Alle anderen Mannschaften spielen in der C-Klasse zunächst weitere 4 Runden nach Schweizer System, wobei Gegner der Vorrunde wieder möglich sind. Vor den letzten 3 Runden am Sonntag werden vom Tabellenende der C-Klasse her je nach Teilnehmeranzahl 4er-Klassen abgetrennt (D, E, F ...), die Round Robin spielen, während die C-Klasse die letzten 3 Runden weiter nach Schweizer System austrägt. Der Veranstalter behält sich vor, kurzfristig Änderungen aufgrund der tatsächlichen Anmeldesituation vorzunehmen.
Anmelden:	Teamweise (4-6 Spieler) bis spätestens Sonntag, den 21.04.2019 über http://www.german-bridge-trophy.de Weitere Details finden Sie auf der Homepage des DBV. Bitte beachten Sie dort auch insbesondere die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie von Berichten mit Bild- und/oder Videomaterial. Telefon-Nr. für kurzfristige Absagen (ab 25.4.2019 nachmittags): +49 (0)174 5449908 (Peter Eidt).
Unterkunft:	Maritim Hotel Berlin stellt ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung (EZ 85 €, DZ 125 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück und freier Nutzung des Schwimmbades). Bitte buchen Sie unter dem Stichwort „BRIDGE“ direkt im Hotel: reservierung.ber@maritim.de oder Telefon: 030-20334410. Alle bis zum 14. März 2019 nicht abgerufenen Zimmer gehen wieder in den freien Verkauf zurück. Bitte buchen Sie daher rechtzeitig.
Sonstiges:	- Das Benutzen von Handys, Smartphones, Tablets etc. ist während der Spielzeiten untersagt. Dies gilt für die aktiven Spieler auch außerhalb des Spielbereichs. Falls Geräte in den Spielsaal gebracht werden, sind diese offen und abgeschaltet auf den Tisch zu legen. Jede aktive oder passive Bedienung dieser Geräte (auch Klingeln, Vibrieren) führt beim ersten Mal zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 2 SP, bei jedem weiteren Verstoß von 4 SP. - Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens ohne Screens nicht getragen werden. - Im Spielbereich wird während der Dauer des Turniers der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke sowie gem. § 10 Abs. 2 der TO das Rauchen und der Konsum alkoholischer Getränke nicht gestattet. Dies gilt auch für Zuschauer.

Bitte beachten Sie auch die weiteren Informationen zur 10. German Bridge Team Trophy 2019 auf der Webseite des DBV

Inhalt

- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
 - 04 Turniere und Veranstaltungen 2019
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **10 TITELSTORY**
 - 10 DBV Pokalfinale 2018 in Kassel
- ▶ **13 SPORT**
 - 13 Der kleine Turnierleiter
 - 14 Madeira International Bridge Open 2018
 - 16 Regelkunde für Anfänger Teil 12
- ▶ **17 JUGEND**
 - 17 Blitz-Bridge
- ▶ **19 TECHNIK BASIS**
 - 19 Rätsel
 - 21 Die richtigen Spielzüge zur rechten Zeit
 - 24 Verbessern Sie Ihr Bridge
- ▶ **27 TECHNIK**
 - 27 Bridge mit Eddie Kantar
 - 29 Die Magie des Gegenspiels
 - 31 Im Bridge-Kino
 - 33 Expertenquiz
- ▶ **39 UNTERHALTUNG**
 - 39 Humorseite
- ▶ **40 GESELLSCHAFT**
 - 40 Übungsabend im Bridge-Club „FORUM“
- ▶ **40 DBV INTERN**
 - 40 Kurz & Wichtig: Jahreshauptversammlung 2019
 - 41 Bridge Base Online
 - 42 Impressum
 - 43 Ausschreibung 11. Challenger Cup 2019



TITEL

Traditionell der Abschluss der Titelkämpfe eines DBV-Jahres: das Finale um den Vereinspokal

10

Der letzte Titel des Jahres ging in den Südwesten Deutschlands: **Mannheim gewann den DBV-Pokal**



14

Verbrechen lohnt sich nicht? Dann fragen Sie mal unseren Autor, der auf einer wunderschönen Insel ganz andere Erfahrungen machte.

31

Eine Bridge-Partie ist ein Denk-Prozess. Unser Autor erläutert an einem Beispiel, wie dieser ablaufen sollte.



33

Dr. Karl-Heinz Kaiser moderiert die Expertenmeinungen zu vier Problemen aus Wettbewerbs- und Gegenreizungen

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2019

◆ JANUAR ◆

- 06.01. **FRANKFURT/MAIN** / Turnier zum Jahreswechsel
19. – 20.01. **KASSEL** / 1. Spieltag Team-Bundesligen

◆ FEBRUAR ◆

- 03.02. **MÜNCHEN-OTTOBRUNN** / 18. Scarlett-Schmid-Gedächtnisturnier

◆ MÄRZ ◆

- 02.03. **KARLSRUHE** / 6. Offene Teammeisterschaft des BSV Neckar-Oberrhein
16.03. **KÖLN** / 15. Offene Stadtmeisterschaft
16. – 17.03. **WIESBADEN-NIEDERHAUSEN** / 2. Spieltag Team-Bundesligen
25. – 29.03. **11. CHALLENGER CUP** / Vorrunde (Clubebene)
30.03. **BAMBERG** / DBV-Jahreshauptversammlung
31.03. **DELMENHORST** / 20. Paarturnier

◆ APRIL ◆

06. – 07.04. **KASSEL** / 3. Spieltag Team-Bundesligen
13.04. **REGENSBURG** / 10. Kneipenturnier
26. – 28.04. **BERLIN** / 10. German Bridge Team Trophy
27.04. **BURGHAUSEN** / 3. Marathon-Turnier
27.04. **KEMPEN** / Kneipenturnier

◆ MAI ◆

18. – 25.05. **WYK/FÖHR** / 21. Deutsches Bridgefestival
30.05. **BONN** / 39. Bonn-Cup

◆ JUNI ◆

14. – 16.06. **OBERREIFENBERG** / Deutsches Schüler- und Juniorenwochenende
23.06. **BREMEN** / 5. Altstadt-Turnier
30.06. **11. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunden (Regionalebene)

◆ JULI ◆

06. – 07.07. **HANNOVER/WÜRZBURG** / Aufstiegsrunden zur 3. Team-Bundesliga
06.07. **MOSBACH** / 20. Badische Teammeisterschaft
07.07. **MOSBACH** / 20. Badische Paarmeisterschaft
26. – 28.07. **AUGSBURG** / 7. Damen-Bridge-Turnier

◆ AUGUST ◆

- 17.08. **KOBLENZ** / 15. Kneipenturnier
7. Deutsche Meisterschaftswoche
24. – 25.08. **BERLIN** / 59. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft
26. – 27.08. **BERLIN** / 13. Deutsche Mixed Teammeisterschaft
28. – 30.08. **BERLIN** / 72. Deutsche Teammeisterschaft
31.08. – 01.09. **BERLIN** / 76. Deutsche Paarmeisterschaft

◆ SEPTEMBER ◆

- 01.09. **OFFENBURG** / Ortenauer Herbstturnier
07. – 08.09. **11. CHALLENGER CUP-FINALE** / Bad Soden
21. – 22.09. **BAD SODEN** / 36. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft
28.09. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaft/Teamturnier
29.09. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaft/Paarturnier
29.09. **BÖBLINGEN** / Teamturnier Karo 10 & friends

◆ OKTOBER ◆

- 05.10. **WÜRZBURG** / Offenes Paarturnier
06.10. **WÜRZBURG** / Offenes Teamturnier
11. – 13.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald
12.10. **ERKRATH** / 33. Rheinische Mixed-Meisterschaft
12. – 13.10. **HANNOVER/KARLSRUHE** / DBV-Pokal Achtel- und Viertelfinale
19. – 20.10. **DARMSTADT** / 64. Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
26. – 27.10. **KASSEL** / Open-Paarbundesliga (geplant)

◆ NOVEMBER ◆

16. – 17.11. **DBV-POKALFINALE** / Ort wird später festgelegt

◆ DEZEMBER ◆

Derzeit liegen dem DBV noch keine Termine vor.



◆ INTERNATIONAL 2019 ◆

22. – 28.02. **LISSABON/PORTUGAL** / 1. European Mixed Teams Championship
15. – 29.06. **ISTANBUL/TÜRKEI** / 9. European Open Championships
04. – 10.08. **MAUTERN/ÖSTERREICH** / Internationale Wachauer Bridgewoche
14. – 28.09. **WUHAN/CHINA** / 44. World Team Championships

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier



Der DBV wünscht Ihnen ein glückliches
und erfolgreiches Bridgejahr 2019!



Liebe Leserin, lieber Leser,

Eckhard Böhlke wurde erst auf der Hauptversammlung vor zehn Monaten in Dresden einstimmig in seinem Amt als DBV-Sportwart bestätigt. Schon sieben Monate später, im Oktober, hat er seine Präsidiumskollegen informiert, dass er aus zwingenden privaten Gründen sein Amt niederlegen müsse. Seine Bitte, einen Nachfolger zu suchen, stellte uns vor Probleme.

Eckhard Böhlke hat nämlich durch das unglaubliche Engagement, mit dem er sein Amt ausgeübt hat, die Latte für seinen Nachfolger sehr hoch gelegt. Schon als er 2016 antrat, war er der einzige Kandidat, denn alle, die für dieses Amt vielleicht auch noch in Frage kamen, wussten um den enormen Arbeitsanfall im Sportressort. Dazu kommt noch ein Zweites: Als Sportwart kann man es nicht allen recht machen. Und dann kriegt man es sehr schnell mit – im Einzelfall äußerst selbstbewussten – Spitzen- und anderen Spielern zu tun, die ihre Kritik nicht nur leise vorbringen. Da muss man einiges aushalten. Eckhard Böhlke konnte es.

Sein hervorstechendstes Merkmal für mich war aber während unserer gesamten Zusammenarbeit sein geradezu preußisches Pflichtbewusstsein. Egal wo er war und was er tat, ob im Krankenhaus, im Urlaub, auf Bridgeturnieren oder auf privaten Festen und Feiern, immer hatte er seinen Laptop zur Hand, um noch schnell ein paar E-Mails zu schreiben und den Sportbetrieb des DBV zu organisieren. Bei all dem machte er kein Aufheben von seiner Person oder seinem Amt, agierte völlig unpräzise.

Lieber Eckhard, wir alle stehen tief in Deiner Schuld für alles, was Du in den letzten Jahren für den DBV getan hast.

Eckhard Böhlke bleibt uns natürlich erhalten, dem Präsidium als Berater in der einen oder anderen Angelegenheit, Teilnehmern an Deutschen Meisterschaften allerdings als Gegner, den man auf der Rechnung haben sollte, wie der Gewinn der Silbermedaille mit seiner Ehefrau Kathryn Herz bei der Senioren-Paar-Meisterschaft 2018 gezeigt hat.

Kommen wir nun zum neuen Sportwart, und da gibt es mehr als Erfreuliches zu berichten, denn wir konnten Ulf Schäfer für dieses Amt gewinnen. Ulf Schäfer war seit 2005 Landesvorsitzender von Baden-Württemberg. Dieses Amt hat er am 30. November 2018 niedergelegt, um wenige Tage später die Aufgaben des DBV-Sportwartes – bis zur Hauptversammlung kommissarisch – zu übernehmen. Seine Qualifikation für das neue Amt steht völlig außer Zweifel, wie man mit einem Blick auf die wichtigste Regelung des DBV, die Turnierordnung, erkennt: Auf dem Titelblatt prangt sein Name als einer von drei Bearbeitern. Und das wird auch seine Hauptaufgabe in diesem Jahr sein: Eine gründliche Revision der Turnierordnung, das heißt eine intensive Überprüfung fast aller nationalen Regeln für den Sportbetrieb in den Clubs, auf Bezirksturnieren oder Deutschen Meisterschaften, eine Mammutaufgabe, für die Eckhard Böhlke im letzten Jahr bereits eine gewaltige Materialfülle zusammengetragen hat.

Ich bin dankbar, dass ich jetzt mit einem Mann wie Ulf Schäfer zusammenarbeiten darf.

Herzlich grüßt Sie

Ihr

Kai-Ulrich Benthack
Präsident des DBV



20 JAHRE Bridge-Club Badenweiler-Müllheim

Schon lange trafen sich Freunde und verschiedene Gruppen im Badenweiler Kurhaus oder auch nur im privaten Kreis, um „das faszinierendste Spiel der Welt“ zu erlernen und zu betreiben. Vor über 20 Jahren entschlossen sie sich dann, dem Ganzen eine Form zu geben und sich als Verein zu organisieren. Seitdem pflegen die Mitglieder den Bridgesport auf gemeinnütziger Grundlage und bieten Spiel- und Trainings-

möglichkeiten nach den internationalen Regeln an. Der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit hat sich inzwischen nach Müllheim verlagert. Jeden Donnerstagabend trifft man sich zum Turnier, lange Zeit im Bürgerhaus, jetzt im Kreuz. Gäste sind bei uns stets willkommen, natürlich würde sich der kleine Verein auch noch über weitere Mitglieder freuen. Neben unserem schönen und schwierigen Kartenspiel, mit dem wir bis hin ins hohe Alter unseren Geist fördern und fordern wollen, kommt bei uns auch der gesellige Aspekt des ja in jeder Weise

kommunikativen Spieles nicht zu kurz. Beim alljährlichen Weihnachtsbridge, das natürlich auch 2018 wie immer in festlichem Rahmen stattfand, feierten die Mitglieder das Jubiläum. Unsere Vorsitzende Ingrid Hefke erinnerte in einer anschaulichen, auch launigen Rede an die Anfänge und an die Geschichte des Vereins und würdigte die – leider teilweise schon verstorbenen – Personen, die sich im Laufe der Jahre um den Bridge-Club verdient gemacht haben.

Wolfram Hartig

Ein Club, zwei Städte – das klappt

Der Bridge Club Mülheim-Oberhausen e.V. wurde 30. Ein Club, zwei Städte? Wie geht das denn? Die Vorsitzende, Frau Willner, hat das auf der Jubiläumsfeier am 2. Dezember mit viel Humor erzählt. Zu Beginn spielte man im kleinen Kreis nur mit Mülheimern. Das müssen aber unruhige Verhältnisse gewesen sein, man zog in den ersten Jahren siebenmal von einer Spielstätte zur nächsten. Nach und nach kamen immer mehr Oberhausener hinzu, und 1998 entschloss man sich zu einer Namensänderung: Mülheim-Oberhausen, zumal es zwei Städte sind, die direkt aneinander grenzen, von Hauptbahnhof zu Hauptbahnhof sind es gerade mal 7 km. Gut, so etwas schaffen viele Städte innerhalb des gleichen Ortes. Aber wir sind hier mitten im Ruhrgebiet, da grenzt ohnehin eine Stadt an die andere, von Duisburg bis Dortmund. Und das sind rund 70 km. Das schafft keine andere Stadt in unserer Republik. Und wir sind mittendrin!

Schon 1994 holte man sich einen hochkarätigen Turnierleiter: Gunthart Thamm. Der war auch auf der Jubiläumsfeier dabei, allerdings als Spieler zusammen mit seiner Frau. Diese Paarung sieht man auch nicht alle Tage. Vor Beginn des Turniers gab es zwei kurze Reden, man wollte schließlich Bridge spielen. Frau Willner begrüßte Clubmitglieder und Gäste aus umliegenden Clubs, und der Vorsitzende des Regionalverbandes Rhein-Ruhr überbrachte Glückwünsche seines Verbandes und des DBV. Und dann ging es los, man hatte schließlich 30 Boards vor sich. Für 3-fache CP-Wertung muss man schon etwas tun.



Der Vorstand, von links: Sportwart Dr. Dierk Mosny, stellv. Vorsitzende Ellen-Ute Bartel, Kassenwartin Margot Wrede und 1. Vorsitzende Barbara Willner.



Der Mann kann nicht nur perfekt Turniere leiten – er kann auch hervorragend spielen: Gold-TL Gunthart Thamm (rechts) belegte mit Gattin Platz 2 in der Top-Klasse.

Der Club hat heute 92 Mitglieder, und man spielt drei mal die Woche. 64 Mitglieder spielten das Jubiläumsturnier in zwei Gruppen mit. In der A-Gruppe gewannen Ines Hendricks und Thomas Jacobs vor Gunthart Thamm mit Ehefrau, und in der B-Gruppe gewannen Margot Wrede und Ursula Mertens vor Elisabeth Finkemeier und Marian Grunewald, alles mit 3-facher Punktwertung. Herzlichen Glückwunsch.

Ach ja, die Jubiläumsfeier: Man hatte sich ein schönes Lokal ausgesucht: Franky's Bar im Ruhrkristall. Das ist ein voll verglaster Rundbau direkt an der Ruhr mit wunderschönem Ausblick auf den hier erstaunlich breiten Fluss.

Helmut Ortmann



50 Jahre Bridgeclub Heilbronn II

Der Bridgeclub Heilbronn II feierte Mitte November sein 50-jähriges Bestehen. 14 Mitglieder des Bridgeclubs Heilbronn waren am 13. November 1968 ausgetreten, um den neuen Club Heilbronn II zu gründen. Das Verhältnis der beiden Clubs, das lange Jahre durch viel Konkurrenzdenken bestimmt war, ist heute ein freundschaftliches Miteinander und die meisten Bridgefreunde sind Mitglieder in beiden Clubs. Zwei der Gründungsmitglieder spielen auch heute noch im Club, nämlich Inge Beinroth und Hans Haag. Zur Feier des Jubiläums traf man sich im Heilbronner Ratskeller. Bei herrlichem Sonnenschein wurde zunächst ein Gruppenfoto gemacht. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorstand wurde an 13 Tischen Bridge gespielt. Parallel konnte man sich zu Kaffee oder Tee mit köstlichem Kuchen bedienen. Dass am Ende des Turnieres unser Gründerpaar unter den Siegern war, wurde als sehr passend empfunden. Nach einem Sektempfang saß man bei einem köstlichen Abendessen zusammen. Zwischen Hauptgang und Nachtisch wurde, als Überraschung, ein Zauberer eingeladen, der uns alle mit erstaunlichen Kartentricks verblüffte. Eine rundum gelungene Jubiläumsfeier! Wir wünschen unserem Club, trotz schleichender Abnahme der Mitgliederzahl, noch viele bridgefreudige Jahre.

Wolfgang Spieth

Der DBV gratuliert



85 dem Bridge Club Bielefeld
Jahre zum 85-jährigen Jubiläum

dem Berliner Bridge-Turnier-Club
dem Bridge-Club Bremen-Nord
dem Bridge-Club Detmold von 1949
dem Bridge-Club Essen III
dem Kölner Bridge-Club (K.B.C.)
dem Lübecker Bridge-Club
dem Bridge Club Minden
zum 70-jährigen Jubiläum

70
Jahre

65 dem Bridgeclub Murnau
Jahre zum 65-jährigen Jubiläum

60 dem Bridge-Club Papenburg von 1959
Jahre zum 60-jährigen Jubiläum

55 dem Bridge-Club Bad Herrenalb
Jahre zum 55-jährigen Jubiläum

45 dem Bridgeclub Wiesbaden-
Jahre Taunusstein
zum 45-jährigen Jubiläum

40 dem Bridgedomizil München
Jahre zum 40-jährigen Jubiläum

35 dem Bridge-Club Lindenberg
Jahre dem Bridge-Club Medardus
Lüdenscheid
zum 35-jährigen Jubiläum

30 dem Bridgeclub Bonn 3
Jahre dem Bridgeclub Göttingen-Uni
dem Bridge-Club Timmendorfer Strand
zum 30-jährigen Jubiläum

25 dem Bridgeclub Krefeld 1994
Jahre dem Bridge Verein Paderborn
zum 25-jährigen Jubiläum

15 dem Bridgeclub Leineweber Bielefeld
Jahre zum 15-jährigen Jubiläum

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Jungfernfahrt MS Vasco da Gama



Südnorwegische Fjorde Auf neuen Wegen!

10. - 19.6.2019

Bremerhaven • Alesund • Geiranger • Olden • Flam • Bergen • Eidfjord • Leirvik • Stavanger • Bremerhaven

Frisch getauft auf den Namen des berühmten Entdeckers, startet die VASCO DA GAMA zu ihrer ersten Kreuzfahrt für TransOcean. **Viele Balkon-Kabinen.**

Doppelkabine **innen** ab **1.139,- €**
Einzelkabine **innen** ab **1.649,- €**

Nur noch wenige Einzelkabinen!
mit Robert Koch und Barbara Nogly

Magisches Marrakesch



ALL INCLUSIVE!

16.2. - 2.3.2019

★★★★ Iberostar Club Palmeraie

Marrakesch - ein Name wie aus 1001 Nacht. Wir präsentieren Ihnen eine spektakuläre, einzigartige und überraschende Stadt. Unser Hotel der renommierten Iberostar-Kette wurde in 2017 komplett renoviert und modernisiert. Sehr gute Küche und eine wunderschöne Gartenanlage sind nur zwei der herausragenden Merkmale des Hauses. Für Golfer: Neun Golfplätze befinden sich in der näheren Umgebung.

ab **1.545,- €**
inkl. Flug
Einzelzimmer-Zuschlag ab 12,- € / Tag
mit Matthias Goll

Wochenendseminar

Wiesbaden
Der Überraschung der Gegnerfarbe
29. - 31.03.2019

★★★★ Hotel Oranien

ab **315,- €**
Einzelzimmer-Zuschlag 15,- / Tag
mit Pony Nehmert

Strandparadies der Kanaren Halbpension

5. - 19.2.2019



Nur noch wenige Plätze verfügbar!

★★★★ Iberostar Fuerteventura Palace

Über 300 Sonnentage im Jahr, goldgelbe und feinsandige Strände mit kristallklarem Wasser - das ist Fuerteventura! Unser beliebtes Top-Hotel finden Sie in traumhafter Panoramalage, nur durch die Promenade vom breiten, feinsandigen getrennt. Die **Flaniermeile von Morro Jable** erreichen sie nach einem kurzen Spaziergang. Ein Golfplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe.

ab **1.995,- €**
inkl. Flug

Einzelzimmer-Zuschlag ab 20,- € / Tag
mit Klaus Reps

Bridge & Golf auf Djerba ALL INCLUSIVE!

9. - 23.3.2019



★★★★ Magic Life Penelope Beach Imperial

Sagenumwobene Insel tief im Süden Tunesiens. Unser Clubhotel liegt an einem herrlich **breiten, weißen Feinsandstrand!** Zum Golfplatz sind es nur vier Kilometer. Die TUI-Tochter Magic Life steht für **gute Küche und praktisch keine Nebenkosten** - "alles drinkklusive".

ab **1.295,- €**
inkl. Flug

Einzelzimmer-Zuschlag ab 10,- € / Tag
mit Klaus Reps

Herrliche Frühlingstage in Meran Halbpension

23.3. - 2.4.2019



★★★★ Sup Hotel Meranerhof

In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das **sonnendurchflutete Meran**. Das Kleinod Südtirols blickt mit seinem **milden mediterranen Klima** auf eine lange Tradition als Kur- und Fremdenverkehrsort zurück. Unser behagliches Hotel mit **erstklassiger Küche** und attraktivem Wellness-Bereich liegt zentral am Ufer der Passer.

ab **1.465,- €**

Einzelzimmer-Zuschlag ab 8,- € / Tag
mit Matthias Goll

Frühling auf Mallorca Halbpension

4. - 18.4.2019



★★★★ SENTIDO Playa del Moro

An der wunderschönen Bucht von Cala Millor gelegen, zeichnet sich das SENTIDO Playa del Moro besonders durch seine **direkte Strandlage**, die **ausgezeichnete Küche** und den freundlichen Service aus. Fußgängerzone und Strandpromenade mit Bars, Restaurants und Geschäften laden zum gemütlichen Flanieren ein. **Alle Zimmer mit seitlichem oder direktem Meerblick.**

ab **1.225,- €**

inkl. Flug bei Buchung bis 14.1.19 danach 1.325,- €
Einzelzimmer-Zuschlag ab 15,- € / Tag
mit Pony Nehmert

Nordseeheilbad Duhnen Halbpension

7. - 17.4.2019



★★★★ Strandhotel Duhnen

Der **Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer** mit dem täglichen Schauspiel von Ebbe und Flut, der **lange, weite Sandstrand** und das **gesunde Nordseeklima** mit seiner jod- und mineralsalz-haltigen Luft - das ist schon eine Reise wert! Unser komfortables 4*** Hotel mit seiner **ausgezeichneten Küche** liegt ideal im Herzen des Ortes, nur durch die Kurpromenade vom Strand getrennt.

ab **1.115,- €**

bei Buchung bis 25.1.19 danach ab 1.155,- €
Einzelzimmer-Zuschlag ab 10,- € / Tag
mit Matthias Goll

Abano für Genießer Vollpension

2. - 12.5.2019



★★★★ Hotel Terme Bristol Buja

Zu einer **wunderschönen Frühlingszeit** und umgeben von einem großen Park empfängt Sie unser **erstklassiges Hotel** in einer gediegenen Atmosphäre mit komfortabel ausgestatteten Zimmern und eleganten Salons. Zwei der insgesamt vier **Thermalschwimmbäder** befinden sich im Freien. **Die Küche ist absolut hervorragend.**

ab **1.315,- €**

bei Buchung bis 5.2.19 danach ab 1.355 €
Einzelzimmer-Zuschlag ab 9,- € / Tag
mit Pony Nehmert

Wunderschöner Wörthersee Halbpension

12. - 26.5.2019



★★★★ Parkhotel Pörtschach

Durch seine privilegierte Lage in einem 40.000 qm großen Park auf der Halbinsel „**mitten im See**“ hat das traditionsreiche Parkhotel Pörtschach von fast jedem Zimmer aus Seeblick. Genießen Sie den freundlichen Service oder lassen Sie es sich im **erstklassigen Beauty- und Spa-Bereich** mit Innenpool, verschiedenen Saunen und Dampfbädern gut gehen!

ab **1.675,- €**

bei Buchung bis 2.3.19
Einzelzimmer-Zuschlag ab 15,- € / Tag
mit Robert Koch und Barbara Nogly

Rhodos - Insel des Sonnengotts Halbpension 2. - 16.5.2019



★★★★ **Hotel Apollo Beach**
"Sonneninsel Rhodos" mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte **Hotel mit langer Bridgetradition** Apollo Beach. Es liegt an einem der **schönsten Strände der Insel**. Ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 Meter. Seit 2018 gibt es in Griechenland eine **Touristensteuer**, die vor Ort zu entrichten ist.

ab
995,- €
zzgl. Flug
bei Buchung bis 31.1.18
danach 1.095,- €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 15,- € / Tag
mit Matthias Goll

Bridgewoche an der Weinstraße Halbpension 12. - 19.6.2019



★★★★ **Gartenhotel Heusser**
Entspannung pur und **sehr gute Küche** garantiert unser Wellness-Hotel in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Das seit über 40 Jahren **familiär geführte Hotel** besitzt einen **wunderschönen Hotelgarten in fernöstlichem Stil** mit Teepavillon, Freiluftschach, Biotopen und Liegewiese.

ab
767,- €
bei Buchung bis 19.3.19
danach 795,- €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 10,- € / Tag
mit Matthias Goll

Sommer auf Sylt Frühstück 30.6. - 7.7.2019



★★★★ **Hotel Roth am Strande**
Sylt ist Deutschlands nördlichste Ferieninsel, Westerland deren „Metropole“. Eine kleine, aber **sehr attraktive Stadt**, die zu jeder Jahreszeit einen kurzweiligen Aufenthalt verspricht. Das traditionsreiche Hotel Roth liegt **direkt am Strand von Westerland**, gegenüber dem Erlebnisbad "Sylter Welle", das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können.

ab
1.225,- €
Einzelzimmer ohne Zuschlag
mit Christian und Maggy Glubrecht

Stammgastwoche in Berlin Halbpension 11. - 18.8.2019



★★★★ **Maritim proArte Hotel**
Berlin, Deutschlands pulsierende Hauptstadt, und unser **Kunst- und Designhotel Maritim proArte** mit ausgefallenem Ambiente, bieten alle Voraussetzungen für eine unvergessliche Bridgewoche! Wie immer mit vielen kulinarischen und kulturellen Highlights.

ab
975,- €
Einzelzimmer ohne Zuschlag
mit Harald Bletz und Christoph Nogly

Timmendorfer Strand! Halbpension 8. - 22.9.2019



Maritim Seehotel
Gesunde Seeluft, erfrischende Spaziergänge am **langen feinsandigen Strand** und ein First-Class-Hotel in bester Lage und mit **hervorragender Küche** erwarten Sie in Timmendorfer Strand, einem der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder. Zu den Attraktionen des Hauses gehört das großzügige beheizte Meerwasser-Hallenbad.

ab
1.879,- €
bei Buchung bis 1.7.19
danach 1.935,- €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 15,- € / Tag
mit Matthias Goll

Ostern in Bad Homburg Halbpension 18. - 28.4.2019



★★★★ **Sup Maritim Kurhaushotel**
Bad Homburg, die **elegante Kurstadt** vor den Toren Frankfurts. Europas erstes Spielcasino und **das Schloss** mit seinem markanten weißen Turm sind nur einige Anziehungspunkte der charmannten Stadt. Unser **komfortables Maritim Hotel** liegt ideal im Herzen der Stadt zwischen Kurpark und der attraktiven Fußgängerzone.

ab
1.025,- €
bei Buchung bis 1.2.2019
danach 1.065,- €
Einzelzimmer ohne Zuschlag
mit Harald Bletz

Ostern in Bad Salzuflen Halbpension 18. - 28.4.2019



★★★★ **Sup Maritim Kurhaushotel**
Zuvorkommender Service und eine **gute Küche** erwarten Sie bei unserer Reise nach Bad Salzuflen. Unser Hotel liegt **sehr ruhig** unmittelbar am schönen Kurpark mit altem Baumbestand und vielen geeigneten Wegen für **ausgedehnte Spaziergänge**.

ab
1.015,- €
bei Buchung bis 1.2.2019
danach 1.055,- €
Einzelzimmer ohne Zuschlag
mit Pony Nehmert

MS Astor



Feuerland, Südsee & Afrika
Rund um den Globus
15.12.2019 - 15.4.2020

Hamburg · Funchal · Rio de Janeiro · Buenos Aires · Ushuaia · Robinson Crusoe Island · Valparaiso · Pitcairn · Bora Bora · Neuseeland · Sidney · Mauritius · Reunion · Kapstadt · Namibia · St. Helena · Kapverden · Lissabon · Bremerhaven
Bitte fordern Sie unseren ausführlichen Katalog an!
mit Lydia Engler und Dr. Herbert Thieme

Ostsee - Auf den Spuren der Hanse-Koggen
24.4. - 5.5.2019
Kiel · Stockholm · Helsinki · St. Petersburg · Tallinn · Riga · Klaipeda · Danzig · Wismar

Doppelkabine innen ab 1.899,- €
Einzelnutzung ab 2.999,- €
Doppelkabine außen ab 2.499,- €
Einzelnutzung ab 4.169,- €
mit Lydia Engler und Dr. Herbert Thieme

Südsandinavien und Hafengeburtstag Hamburg
5. - 11.5.2019
Wismar · Malmö · Göteborg · Kristiansand · Hamburg

Doppelkabine innen ab 999,- €
Einzelnutzung ab 1.609,- €
Doppelkabine außen ab 1.339,- €
Einzelnutzung ab 2.229,- €
mit Lydia Engler und Dr. Herbert Thieme

Westeuropa, Kanaren & Marokko
10. - 28.9.2019

Bremerhaven · La Coruña · Leixões · Funchal · Santa Cruz de La Palma · San Sebastián de La Gomera · Santa Cruz de Tenerife · Casablanca · Portimão · Lissabon · Brest · Cherbourg · Bremerhaven

Nur noch wenige Kabinen!
Doppelkabine innen ab 2.999,- €
Einzelnutzung ab 4.779,- €
Doppelkabine außen ab 3.989,- €
Einzelnutzung ab 6.629,- €
mit Robert Koch und Barbara Nogly

Kreuzfahrtberatung im Büro Wiesbaden:
0611 - 1689 73 35

Text und Fotos: Elke Weber

DAS LETZTE GOLD

im Spätherbst

DBV Pokalfinale 2018 in Kassel



Wege gegangen, um nun tatsächlich die Brillantnadel wieder gemeinsam zu erstreiten, wenn auch diesmal nicht als Paar.

Nach dem Motto „same procedure as last year“ war wieder Peter Eidt Turnierleiter und Kassel der Spielort für den Pokal. Zwar wird der Ort jedes Jahr abhängig von den Teilnehmern festgelegt, aber fast immer ist dies in etwa die geografische Mitte für die vier Mannschaften. Und die wunderschönen Räume des Bridge-Vereins Kassel I, in denen die Spieler auch deutlich günstiger als in einem Hotel Getränke und Pausensnacks bekommen können, sind einfach

schwer zu toppen. Waltraud Vogt hatte trotz ihres im Oktober gebrochenen Arms die – wie immer perfekte – Organisation der Bewirtung übernommen und immer wieder „mit links“ Kaffee gekocht und die Spülmaschine versorgt. Herzlichen Dank!

SPANNENDE BOARDS MIT GROSSEM UMSATZ

Wie viel Kaffee von den Spielern benötigt wurde, um die spannenden Boards zu überstehen, ist mir nicht bekannt, aber es war viel. Zu den Boards, für die die Spieler besonders viel Koffein brauchten, zählte Board 17 im Halbfinale. In diesem Board gab es viel Umsatz und einige recht wilde Reizungen, teilweise sehr fundiert, ein paar Gebote waren aber auch ein gutes Beispiel dafür, dass selbst in den Endrunden einer Deutschen Meisterschaft nicht immer nur fehlerfreies Bridge gespielt wird. Halbwegs normal ging es im Kampf von München gegen Göttingen zu:

Während am Herkules-Denkmal oberhalb von Kassel bei strahlendem Sonnenschein die letzten goldenen Blätter von den Bäumen fielen, fiel im Bridgeclub Kassel die Entscheidung, wer das letzte Bridge-Gold des Jahres 2018 vom Medaillenbaum holen würde. Als Favoriten galten der Titelverteidiger München und das Team aus Mannheim, das 2016 gewonnen und im Vorjahr nur im Halbfinale gegen München verloren hatte. Letzteres konnte sich dieses Jahr nicht wiederholen, denn für das Halbfinale war München gegen Göttingen und Mannheim gegen den ABC Hamburg gelost worden. Mannheim besiegte Hamburg recht souverän mit 98:29, die Münchner gewannen nach etwas härterem Kampf mit 99:88 gegen Göttingen, so dass die Favoriten dann tatsächlich im Finale aufeinander trafen. Nach einem Kampf mit vergleichsweise wenig Umsatz waren es die Spieler des BC Mannheim (Robert Maybach, Ulrike Schreckenberger, Gregor

Sieber, Wolf Stahl, Elke Weber und Fried Weber), die mit einem Sieg von 88:66 IMPs das letzte Gold mit nach Hause nehmen konnten. Für den BC München I (David Cole, Max Ellerbeck, Paul Grünke, Peter Jokisch und Udo Kasimir) reichte es diesmal nur für Silber.

Im kleinen Finale sicherte sich der ABC Hamburg (Matthias Jost, Monika Jost, Clemens Oelker und Herr von Arnim, in den Vorrunden verstärkt durch Michael Scheible und Wiebke Farwig) durch einen Sieg mit 153:64 IMPs über den BC Göttingen UNI (Daniel Buse, Asok Lean, Julius Linde, Klaus Spiegelberg) die Bronzemedaille.

Wie gewohnt war DBV-Präsident Kai-Ulrich Benthack anwesend, um nicht nur die Medaillen, sondern diesmal auch je eine Brillantnadel für Elke Weber und Wolf Stahl zu überreichen. Beide hatten vor 35 Jahren beim gemeinsamen Gewinn einer Juniorenmeisterschaft die Meisternadel für den Gewinn ihres jeweils ersten Titels erhalten und waren dann sehr unterschiedliche

Kasimir-Jokisch durften 4♠ spielen, nachdem West sich mit 8 Figurenpunkten und sehr guter 6er-Farbe in einem 6-4-3-0-Blatt bei der Auswahl zwischen einem konstruktiven 2♥-Gebot und einem Sprung in 3♥ für die konstruktive Reizung entschieden hatte:

HF17, Teiler: N, Gefahr: keiner			
♠ A ♥ A83 ♦ DB85 ♣ AK1087 ♠ D93 ♥ KDB1095 ♦ 7432 ♣ ♠ 765 ♥ 7642 ♦ AK6 ♣ DB3			
♠ KB10842 ♥ ♦ 109 ♣ 96542 N W O S ♠ 765 ♥ 7642 ♦ AK6 ♣ DB3			
West	Nord	Ost	Süd
Lean	Kasimir	Spiegelberg	Jokisch
2♥	1♣	Pass	1♣
Pass	3♦	3♥	3♣
Pass	4♣	Pass	Pass

Da man den tödlichen Treff-Schnapper kaum finden kann, brachte 4♠ 420 Punkte für Nord/Süd. Deutlich wilder, aber nicht irrational, war die Reizung am anderen Tisch, wo Julius Linde nicht nur 6♣ reizte, nachdem sein Partner eine (mindestens) 6-5-Hand in den schwarzen Farben gezeigt hatte, sondern auch noch rekontrierte, als 6♣ kontriert worden war.

West	Nord	Ost	Süd
Grünke	Linde	Ellerbeck	Buse
3♥	1♣	Pass	2♠ ¹
Pass	Pass	4♦ ²	5♣
Pass	6♣	X	Pass
Pass	XX ³	Pass	Pass

¹ 6er Pik, 5-8
² Coeur Fit und Ausspiel
³ geht gut bei 6205 oder 6115 im Süden oder bei Coeur-Angriff

Hätte Daniel Buse ein Single Coeur gehabt, wäre aus seiner Sicht nur ein Karostich rausgegangen, ganz abgesehen davon, dass es für einen im Kontra gewonnenen Schlemm mehr zu verdienen gibt, als das XX für einen Faller kostet. Dass am Dummy nicht nur 2 kleine Karos auftauchten, sondern auch eine so schlechte Treff-Farbe, dass beim aktuellen 3-0-Stand der Trümpfe ein Trumpfstich rausging, war maximales

Pech und kostete gleich -600 Punkte und damit 14 IMPs.

Im anderen Kampf möchten einige Akteure vermutlich nicht so gerne namentlich erwähnt werden, daher hier die Reizung von beiden Tischen ohne Namen: Im Closed reizte Süd ebenfalls einen Weak Jump in Pik und die Spielerin auf Nord löste ihr Bietproblem über 3♥ von West mit einer Hebung auf 3♠ mit dem blanken Ass. Da Süd nun sein 5er Treff nicht mehr erwähnte, fiel es ihr danach denkbar leicht, 5♥ zu kontrieren und für +300 Punkte zweimal zu schlagen.

West	Nord	Ost	Süd
3♥	1♣	Pass	2♠ ¹
5♥	3♣	4♥	4♣
Pass	X	Pass	Pass

¹ 6er Pik, 5-8

Die wildeste Reizung kam jedoch vom letzten Tisch: Süd reizte zunächst nur 1♣ und West behandelte seine 6-4-Hand in den roten Farben als Sperransage. Nach dem Punkte-X von Nord fand auch hier der Osten das gute 4♦-Gebot fürs Ausspiel. Als Süd nun 4♣ bot, reizte wiederum West 5♣, um eine Kürze zu zeigen. Nach 5♣ von Süd kam es zu Verwirrung bei Ost. Trotz Bidding Boxen vergaß er die 1♣-Eröffnung von Nord und dachte, seine Partnerin hätte einen Zweifärber in Coeur und Treff, was optimal zu passen schien. Tatsächlich aber hätte 6♥ 500 gekostet. Süd glaubte jedoch der gegnerischen Reizung seinerseits den roten Doppelfit und sagte nun auch noch 6♣ an, so dass die 500 Punkte auf der anderen Seite landeten und sich mit den 300 vom anderen Tisch zu 13 IMPs addierten.

West	Nord	Ost	Süd
3♥ ¹	1♣	Pass	1♣
5♣ ⁴	X ²	4♦ ³	4♣
Pass	X ⁵	5♥	5♣
Pass	Pass	6♥ ⁶	6♣
Pass	Pass	X	

¹ schwacher Sprung
² Punkte und kein Gebot
³ Fit und Ausspiel
⁴ Kürze
⁵ gute Treffs
⁶ 5 Treff vom Partner als Länge interpretiert, Eröffnung übersehen

Eines der spannendsten Boards im Finale war das zweite Board am Sonntagmorgen. Beide NS-Paare spielten schwachen SA →



„Zweifärber perfekt beschreiben“ 01. - 03. Februar 2019 in Bonn

- 4* MARITIM Hotel an der Rheinaue (mit Schwimmbad)
- 3 Tage Seminar - 7 Einheiten - viele Übungshände
- DZ/HP 339 € pro Person / kein EZ-Zuschlag

Sonne, Bridge & Golf auf Lanzarote 10. - 24. Februar 2019 in Costa Teguisse

- 4* Grand Teguisse Playa (2 km bis zum Golfplatz)
- DZ/HP 1.249 € p.P. / EZ/HP 1.459 € (Preis ohne Flug)



„Der Kampf um den Teilkontrakt“ 08. - 10. März 2019 in Fulda

- 4* MARITIM Hotel am Schlossgarten
- viele praktische Übungen - ausführl. Seminarskript
- DZ/HP 319 € pro Person / EZ/HP 355 €

Frühsommer auf Mallorca 29.03. - 12.04.2019 in Colonia Sant Jordi

- 4*^S Hotel Don Leon direkt am Meer
- DZ/HP 1.269 € p. P. / EZ/HP 1.439 € (Preis ohne Flug)

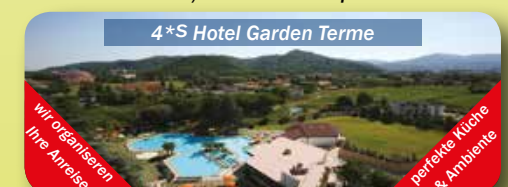


„Die Tücken des Farbkontrakts“ 03. - 05. Mai 2019 in Hamburg

- 4* H4 Hotel in Hamburg Bergedorf
- 3 Tage Seminar - 7 Einheiten - inkl. Seminarskript
- DZ/HP 309 € pro Person / EZ/HP 349 €

„Kuren wie die Römer“ 18.05. - 02.06.2019 in Italien

- 4*^S Hotel Garden Terme in Montegrotto
- 14 Nächte im DZ/HP ab 1.379 € pro Person



Zeitlose Eleganz in Bad Pyrmont 7. - 14. Juli 2019 im 5* Steigenberger

- tolle Wellnesslandschaft - entzückendes Städtchen
- täglich Bridge-Seminar & zwei Turniere
- DZ/HP 899 € pro Person / EZ/HP 999 €

Anmeldung und weitere Informationen:

Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3

51503 Rösrath, Tel: 0 21 71 - 91 99 91

Email: hopfenheit@bridgereise.de

Homepage: www.bridgereise.de

und eröffneten daher 1♣. Wie würden Sie 3SA spielen, nachdem West auf Ihre 1♣-Eröffnung einen schwachen Sprung in 2♣ gereizt hat und Sie über 3♣ von Nord das SA-Vollspiel angesagt haben und ♠D ausgespielt wird?

F1-2, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 87
♥ B7
♦ AKB3
♣ 109832

W N O
S

♠ AK2
♥ K105
♦ 972
♣ AD75

Es sieht plausibel aus, eine Runde Pik zu ducken, um nach der Pik-Fortsetzung Treff-Ass, Karo zum König und dann Treff zur Dame zu spielen. Das geht gut, wenn Ost

♣K oder ♥A hält. Gegen David Cole ging es jedoch trotzdem nicht gut. Der erkannte nämlich, dass in Pik keine Zukunft lag. Mit ♠D und seinem ♣K hinter dem Alleinspieler sah er schon 2 sichere Stiche für Ost-West, so dass der Kontrakt fallen würde, wenn der Alleinspieler nur einen einfachen Cœur-Stopper hätte. Eigentlich ganz einfach, wenn man nur ein wenig nachdenkt. Leider war ich nicht wach genug, um diese Überlegung anzustellen, als der Münchner an unserem Tisch ebenfalls duckte, so dass David sich mit seinem schönen Cœur-Switch 13 IMPs verdiente. Sie können sich gar nicht vorstellen, wie erleichtert ich war, als mein Fehler am Ende nicht die Meisterschaft gekostet hatte!

Hier die gesamte Hand:

F1-2, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 87
♥ B7
♦ AKB3
♣ 109832

♠ DB10653
♥ D986
♦ D
♣ K6

W N O
S

♠ 94
♥ A432
♦ 108654
♣ B4

♠ AK2
♥ K105
♦ 972
♣ AD75

In der folgenden Übersicht finden Sie alle Ergebnisse ab dem Achtelfinale. Hervorzuheben ist dabei insbesondere noch das Viertelfinalergebnis von Böblingen, das gegen München den Einzug ins Halbfinale um nur 4 IMPs verfehlte.

MANCHMAL GEHT'S HALT KNAPP ZU



Die glücklichen Sieger: Elke Weber, Ulrike Schreckenberger, Fried Weber, Robert Maybach, Wolf Stahl und Gregor Sieber



Silber für München: Paul Grünke, Udo Kasimir, Peter Jokisch, David Cole und Max Ellerbeck

Achtelfinale Nord und Süd	Viertelfinale Nord und Süd	Halbfinale	Finale / Spiel um Platz 3
VfB Oldenburg 127 Flensburger BC 77	VfB Oldenburg 80 ABC Hamburg 175	ABC Hamburg 29 BC Mannheim 98	BC München 66 BC Mannheim 88
ABC Hamburg 12 Bye 0	BC Münster UNI 67 BC Göttingen UNI 103		ABC Hamburg 153 BC Göttingen UNI 64
BC Kiel 34 BC Münster UNI 78			
BC Göttingen UNI 145 BC Leipzig 88			
BC München 121 BC Nürnberg Museum 80	BC München 89 Karo 10 Böblingen 85	BC München 99 BC Göttingen UNI 81	
Karo 10 Böblingen 113 BC Alert Darmstadt 96			
BC Mannheim 124 BC Saarbrücken 84 62	BC Mannheim 84 BC Bonn 62		
BC Mönchengladbach 85 BC Bonn 124			

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Christian Farwig beantwortet Ihre Fragen

UNKLARE PARTNERSCHAFTSÜBEREINKUNFT UND MITSPIELENDER TURNIERLEITER

FRAGE

Folgendes passierte in Board 9 auf unserem Clubturnier, unsere Seite auf N/S:

Teller: N, Gefahr: O/W

♠ AD5 ♥ B76 ♦ A1062 ♣ B106 ♠ 108 ♥ AD82 ♦ KB84 ♣ K94	N W O S ♠ 743 ♥ 9 ♦ D75 ♣ AD8732	♠ KB962 ♥ K10543 ♦ 93 ♣ 5
--	--	--

West	Nord	Ost	Süd
—	1♦	2♦ ¹	3♣

¹ beide Oberfarben mind. 5/4

Sofort nach dem Spiel wahrt West (der Turnierleiter selbst) seine Rechte und unterstellt Nord, eine nicht forcierende Reizung nicht alertiert zu haben. Unser Einwand: Wir hatten für die vorliegende Bietsituation gar keine Vereinbarung, so könnten wir eine nicht forcierende Reizung gar nicht vorbringen.

Am Ende des Turniers werden wir benachrichtigt, dass der Turnierleiter (West) den Score zu seinen eigenen Gunsten auf 60/40 geändert hat.

Nun unsere Fragen:

1. Muss man eine Reizung, die man für natürlich hält, alertieren und wenn ja, muss man in der betreffenden Situation 3♣ als nonforcing alertieren?
2. Darf der Turnierleiter in eigener Sache den Score für sich positiv werten?

ANTWORT

Das ist eine interessante Hand.

Grundsätzlich können auch natürliche Gebote alertpflichtig sein. Die Alertpflicht bezieht sich nicht darauf, ob eine Reizung natürlich ist oder nicht. Sie soll den Gegner vor der Unkenntnis einer besonderen Partnerschaftvereinbarung schützen. Zu den Ansagen, die alertiert werden müssen, gehören laut § 15 Turnierordnung:

- Künstliche Gebote
- Ansagen (auch Pass, Kontra und Rekontra) mit ungewöhnlicher Bedeutung
- Natürliche Gebote, die von der Stärke her ungewöhnlich sind

In der letzteren Kategorie werden ausdrücklich nicht forcierende Farbwechsel einer ungepassten Hand auf eine Eröffnung des Partners mit 1-in-Farbe gezählt.

Die Reizung:

1♦ p 2♣ (nonforcing)

wäre also zwingend zu alertieren. Die Regel lässt sich nicht darüber aus, ob dies auch nach Zwischenreizungen gilt. Aber wenn der Gesetzgeber diese Regel nur in ungestörter Reizung gemeint hätte, hätte er dies sagen können. Deshalb ist ein nicht forcierendes 3♣ in dieser Reizung zu alertieren, ein forcierendes 3♣ dagegen nicht.

Hätte Nord in dieser Situation also alertieren müssen?

Ja, wenn es eine Partnerschaftsübereinkunft zu dieser Reizung gibt. Wenn dem nicht so ist und Nord raten muss, was sein Partner hat, dann gibt es keinen Grund für ein Alert. Im Gegenteil: Wenn Nord alertiert und auf Auskunft sagt „Keine Vereinbarung“, dann stellt das eine unerlaubte Information für Süd dar.

West hat demzufolge keinen Anspruch auf ein Alert und damit auch keinen Anspruch auf eine Score-Korrektur. Den hätte er übrigens nach meinem Dafürhalten ohnehin nicht, weil der bridgliche Schaden nicht auf ein möglicherweise fehlendes Alert zurückzuführen ist, sondern auf das unerklärliche Passe auf 3♣. Es ist völlig normal, in dieser Situation 3♥ zu reizen, nachdem der Partner in Rot gegen Weiß einen Zweifärber annonciert hat, für den er schon jetzt absolutes Minimum hat.

Als mitspielender Turnierleiter sollte man besondere Sorgfalt walten lassen, wenn man selber Teil einer Regelfrage ist; insbesondere dann, wenn es um eine Ermessensentscheidung geht. Hier kann der Turnierleiter beispielsweise eine Umfrage durchführen (ein Instrument, das ich sonst entschieden ablehne). Damit kann sich der Turnierleiter aus der Falle der Parteilichkeit wenigstens zum Teil befreien.

Den Fall in Ihrer Abwesenheit zu entscheiden, so dass Sie keine Stellung beziehen konnten, ist ungeschickt.



Text: Berthold Engel

Hässliche Verbrechen auf einer schönen Insel

Madeira International Bridge Open 2018

Auf das Jubiläumsfeuerwerk, mit dem letztes Jahr in Funchal die zwanzigste Auflage des Bridgefestivals von Madeira gefeiert wurde, mussten die Teilnehmer dieses Jahr in Anbetracht der unspektakulären Ordnungsnummer „21“ leider verzichten. Das war aber leicht zu verkraften, denn ansonsten musste man auf überhaupt nichts verzichten: Das gesamte Festival war trotz der großen Teilnehmerfelder wieder professionell organisiert, das Vidamar Resort bot wieder die perfekten Rahmenbedingungen mit einem stimmungsvollen Abschlussbankett mit Drei-Gänge-Menü und Live-Musik als Höhepunkt, und Funchal und der Rest der Insel präsentierten sich auch in diesem Jahr hinsichtlich Wetter, Gastronomie und Ausflugsmöglichkeiten von ihrer besten Seite. Und für diejenigen Leser, für die nur „Fakten, Fakten, Fakten“ zählen, nach diesen weichen Worten noch die harten Zahlen: 207 Paare und 98 Teams waren ein

doppelter neuer Teilnahmerecord für die beiden Hauptturniere des Festivals. So viele Bridgespieler können doch unmöglich irren - noch nicht einmal, wenn darunter ziemlich viele Isländer sind, die bekanntlich an Elfen glauben und auch sonst etwas merkwürdig sind! Damit reicht es aber auch an Werbung für die Madeira International Bridge Open 2019: Es sollten nicht zu viele Leser auf den Geschmack kommen, weil es sonst nächstes Jahr allmählich knapp werden könnte mit den begehrten Sonnenplätzen auf der Frühstücksterrasse.

Und damit also zum Bridge und zu den in der Überschrift angekündigten „Bridge-Verbrechen“: Zwei kleine Hände sollen diesmal zeigen, dass zweifelhafte Aktionen, die vielleicht eher der Urlaubsstimmung geschuldet sind als seriösen Überlegungen, gerade im Paarturnier manchmal überraschend gut rauskommen. Vielleicht mit ein bisschen Glück – aber das gehört halt auch dazu!

Teiler: N, Gefahr: keiner			
♠ KB92			
♥ A974			
♦ KB4			
♣ 85			
♠ 10753			
♥ 8			
♦ 10875			
♣ DB102			
	N W O S		
		♠ A8	
		♥ KB53	
		♦ D6	
		♣ A9743	
		♠ D64	
		♥ D1062	
		♦ A932	
		♣ K6	

Das ist für Nord meistens eine 1♦-Eröffnung, dann kann Ost kontrieren oder 2♣ reizen (oder natürlich auch passen), aber irgendwie sollten N/S immer ihren Cœur-Fit finden. Wenn sie dann vorsichtig sind, schaffen sie es, in 3♥ stehenzubleiben, die ganz gut erfüllbar sind, ansonsten können sie auch mal in 4♥ einen Faller produzieren. Da O/W schon in 3♣ zu hoch sind, wird N/S meistens „Plus“ schreiben; ein

schlechteres Ergebnis als „-50“ ist für N/S jedenfalls schwer vorstellbar.

Schwer vorstellbar? Vielleicht! Unmöglich? Nein! Gegen uns eröffnete Nord systemgemäß im Polnisch-Treff-Stil 1♣, wonach ich auf Ost ziemlich geplatzt war: Für 1SA hat man etwas wenig Punkte und auch die Verteilung ist nicht wirklich geeignet; 2♣ wäre natürlich nicht natürlich; für Kontra ist die Verteilung aber nun wirklich gänzlich ungeeignet. Man fliegt aber doch nicht fünf Stunden nach Madeira, nur um dauernd zu passen! Was also tun? Na, das liegt doch auf der Hand: Ist das 1♥-Gebot nicht „angemalt“?

Süd gab daraufhin erst mal ein Punktekontro und ging anschließend nach der 2♠-Antwort von Nord (schwacher SA mit 4er-Pik) wegen der gut stehenden Cœur-Werte etwas optimistisch auf 3SA (vielleicht hätte es auch 2SA getan).

Trotz ihrer mehr als einladenden Treff-Sequenz griff meine Partnerin folgsam Cœur an (weil ich ja für solide Zwischenreizungen bekannt bin), sehr zur Freude der Alleinspielerin, deren beste Farbe dadurch sofort entwickelt war. Nachdem ich den ersten Stich mit dem ♥K gewonnen hatte, analysierte ich jedoch mühelos, dass die Zukunft der Verteidigung nicht in der Cœur-Farbe liegen konnte, und wechselte pfiffig auf Treff (na ja, das hätte wahrscheinlich auch ein weniger pfiffiger Spieler als ich gefunden). Die Südspielerin konnte zwar diesen Stich mit dem König gewinnen und drei Cœur-Stiche abziehen. Dann musste sie aber irgendwann mal an das ♠A aussteigen, wonach wir vier Treff-Stiche kassieren konnten. 1♥-Stich + 1♠-Stich + 4♣-Stiche = Zweimal nicht!

Nachdem der Bridge-Mate für den Score von „-100“ gerade mal bescheidene 2 % für N/S anzeigte, beschwerte sich die Alleinspielerin lautstark über meine systemwidrige Zwischenreizung mit einer Viererfarbe; außer ihr selbst konnte darin allerdings niemand etwas Verbotenes entdecken. Irgendwie ist es aber schon bitter: Nach der 1♥-Zwischenreizung ist es für N/S tatsächlich buchstäblich unmöglich, den optimalen Kontrakt von 3♥ noch zu finden; mit einem Faller in 2SA davonzukommen ist wohl das beste Ergebnis, was man danach noch erreichen kann.

Aber die Bridgegötter verteilen ihre Gunst nicht einseitig. Im folgenden Board hatte ich auf Ost schon wieder 14 Punkte und schon wieder kein wirklich passendes Gebot:

Ost:

♠ ADB2
♥ D1053
♦ D6
♣ K53

Der Nordspieler nützte die günstige Gefahrenlage aus, um in erster Hand 2♥ (Weak Two) zu eröffnen. Und nun? Für 2SA ist man doch etwas schwach, für 2♠ hat man ein Pik zu wenig, und für Kontra hat man nicht die richtige Verteilung. Ich habe also erst mal gepasst. Von Süd kam daraufhin 3♥ (nicht einladend), und nach zweimal passen war ich wieder dran. Und nun? Ich konnte mich immer noch nicht zu einem Gebot aufrufen (wahrscheinlich ein bisschen dämlich, aber es ist wirklich alles andere als leicht). Das Weak Two von Nord bestand aus dem ♥B zu fünft und dem ♣B zu dritt (!), und O/W hatten zusammen 26 satte Figurenpunkte. Trotz dieser Materialüberlegenheit ist 3SA für O/W aber keine besonders gute Partie: Man benötigt drei Pik-Stiche aus ♠ADB2 gegenüber ♠876, und, wie nach der 2♥-Eröffnung zu vermuten ist, stehen die Piks 4/2 dahinter. Also noch mal Glück gehabt? Nein! Der Weak Two-Eröffner hatte genau die ♠10 und die ♠9, und seine Partnerin auf Süd hatte genau ♠K543. Somit wird die ♠6 hoch für den dritten Pik-Stich und damit für den neunten Stich in 3SA (was nicht alle, aber viele Alleinspieler irgendwie geschafft haben). Vier Faller für „200“ waren deshalb für O/W nur etwa 20 % wert gegen eine Vielzahl erfüllter Partien auf der O/W-Achse.

Wer hat das eigentlich gesagt, dass Verbrechen sich nicht lohnt? Beim Bridge, vor allem im Paarturnier, scheint diese Weisheit nicht zu stimmen. Das waren jedenfalls mal zwei drastische Gegenbeispiele. Einmal war ich der böse Täter und einmal war ich das leidende Opfer. Aber auf Madeira ist das alles nicht so wichtig, dort ist das Leben immer schön, auch wenn man beim Bridge mal das Opfer eines hässlichen Verbrechens wird. Kommen Sie einfach selbst hin und genießen Sie die wunderbare Urlaubsstimmung auf dieser Insel, dann werden Sie das bald auch so sehen!

Reps Bridgetours



Mannheim - Wochenendseminar

"Die Kunst der Markierung"

01. - 03.03.2019

4**** Maritim Hotel Mannheim

EZ/HP (Einzelbett) oder im DZ p.p. € 299,00

Ext. Teilnahme inkl. Abendessen € 199,00



Würzburg - Ostern am Main

14. - 24.04.2019

4**** Maritim Hotel Würzburg

€ 1.069,00

DZ=EZ/HP - kein EZ-Zuschlag!



Königswinter - Pfingsten am Rhein

06. - 16.06.2019

4**** Maritim Hotel Königswinter

ab € 1.090,00

DZ=EZ/HP - kein EZ-Zuschlag!



Kos - Oktober in der Ägäis

02. - 16.10.2019

5***** Neptune Hotel Resort & Spa

Standard DZ/HP € 1.465,00 exkl. Flug

Standard DZ=EZ/HP € 1.599,00 exkl. Flug

Andere Zimmerkategorien auf Anfrage



Klaus
Reps

Bridgelehrer &
Reiseleiter



Ingrid
Stoeckmann

Turnierleitung &
Organisation



Katharina
Wiesehofer

Massagetherapeutin
Heilpraktikerin

Reps Bridgetours

Eckenheimer Schulstr. 5a
60435 Frankfurt

Tel.: 069-6777 9438

Mobil: 0173-949 2836

Email: reps-bridgetours@web.de

Homepage: www.reps-bridgetours.com

REGELKUNDE für Anfänger – und zum Wiederauffrischen (Teil 12)

In dieser und der nächsten Folge geht es darum, was nach den TBR zu tun ist, wenn die letzte Karte eines Boards gespielt wurde: Die Einigung über das Ergebnis und seine Aufzeichnung – und natürlich, wie mit Fehlern bei diesen Aktionen umzugehen ist.

Das Spiel eines Boards gliedert sich bekanntlich in die Reizphase und die Spielphase. Erstere beginnt für eine Partei, wenn einer der beiden Partner seine Karten aus dem Board nimmt (§ 17 A TBR) und endet, wenn nach dem Ende der Reizung einer der Gegenspieler sein erstes Ausspiel aufdeckt (§ 17 D 1 TBR), also egal, ob er an der Reihe ist oder nicht. Wird durchgepasst, endet die Reizphase erst, wenn alle vier Hände in das Board zurückgesteckt sind (§ 17 D 2 TBR).

Die Spielphase schließt sich nahtlos an die Reizphase an und endet mit dem Herausnehmen der Karten der folgenden Austeilung aus ihren Kartenfächern (TBR -Begriffsbestimmungen „Spielphase“). Zuvor müssen die Spieler aber noch etwas ganz Wichtiges erledigen, nämlich sich über den Score einigen und ihn aufzeichnen. Zentrale Vorschrift dafür ist § 79 TBR „Gewonnene Stiche“.

Ihr erster Satz sagt schon das Wesentliche: „Die Spieler haben sich über die Anzahl der

gewonnenen Stiche zu einigen, bevor alle vier Hände in das Board zurückgesteckt werden.“ Wohlgedenkt: BEVOR. § 65 C TBR ergänzt in seinem ersten Satz zur horizontalen und vertikalen Ablage der gespielten Karten vor jedem Spieler: „Ein Spieler sollte die Anordnung seiner gespielten Karten nicht durcheinander bringen, bevor Einigkeit über die Anzahl der von jeder Partei erzielten Stiche erreicht worden ist.“ Wer das nicht tut oder gar seine gespielten Karten nicht horizontal und vertikal in einer ordentlichen, sich überlappenden Reihe so, wie sie gespielt worden sind, abgelegt hat (vgl. § 65 C TBR), gefährdet nach dem zweiten Satz des § 65 D TBR sein Recht, strittige Stiche für sich zu beanspruchen (oder die Behauptung eines Revokes zu begründen oder zu widerlegen).

§ 66 D droht noch stärker: „Nach Spielende dürfen die gespielten und nicht gespielten Karten angesehen werden, um die Behauptung eines Revokes oder die Anzahl der gewonnenen und verlorenen Stiche abzuklären; aber kein Spieler soll andere Karten berühren als seine eigenen. Kann der

Turnierleiter die Fakten nach einer solchen Behauptung nicht sicherstellen, und nur eine Partei hat ihre Karten bereits durcheinander gebracht, hat der Turnierleiter zu Gunsten der anderen Partei zu entscheiden.“

Also: Erst einigt man sich über das Ergebnis, dann steckt man die Karten zurück ins Board. Halt! War da nicht noch etwas? Genau: Vor dem Zurückstecken sollte man seine eigenen dreizehn Karten mischen (§ 7 D TBR). Auch wenn in den Regeln nur „sollte“ steht: Machen Sie sich das Mischen bitte zur Gewohnheit. Der Nächste, der das Board auf Ihrer Himmelsrichtung spielt, ist schließlich einer Ihrer Konkurrenten um einen guten Score bei diesem Board, und gute Spieler - das versichere ich Ihnen - erhalten aus der Reihenfolge, in der die Karten einer Hand am vorhergehenden Tisch gespielt wurden, oft genug wichtige Hinweise nicht nur für das Abspiel, sondern manchmal schon für die Reizung.

(wird fortgesetzt)

Kai-Ulrich Benthack

BRIDGE - ERHOLEN - KULTUR - WANDERN - AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de
Homepage: www.appelt-bridge.de

Alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)
Mitarbeiter: Gabriele Cappeller, Gerda Heinrichs

BARDOLINO / GARDASEE

Hotel Du Lac & Bellevue ****

3. – 14. April 2019

11 Tage incl. HP
DZ Du Lac: 1.078,- € p.Pers.
DZ Bellevue: 1.188,- € p.Pers.
EZ: 1.342,- €



Die Hotelanlage liegt unmittelbar an der autofreien Promenade im Zentrum von Bardolino, Outdoor-, Indoorpool, Sauna, Fitnessraum, Privatstrand. Nahezu täglich gemeinsame Unternehmungen: zu Fuß/Bus nach Lazise und Garda, Autoausflug nach Borghetto, 1 kostenloser Tagesausflug mit Schiff ist inclusive. Ausflug nach Venedig kann organisiert werden.

PERTISAU / ACHENSEE

Hotel Rieser **** Superior

23. Juni – 03. Juli 2019

DZ: ab 1.300,- € p.Pers.
EZ: 1.500,- €
10 Tage incl. ¾-Pension



eigener Badensee, Hallenbad, Wellness, Fitness, eigene Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß, 6 Hütten- und Almwanderungen
10 schöne Sommertage im Gebirgsidyll zum Wandern, Baden, Relaxen, Bridge spielen in angenehmer Gesellschaft bei gutem Essen und feinen Getränken.
Kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)

In Planung:

2 verschiedene Wochenreisen in Deutschland
(u.a. Mecklenburgische Seenplatte)



Amaresh Deshpande,
der Erfinder des Spiels.

Text: Lauritz Streck

BLITZ-BRIDGE

In diesem Artikel wird eine Bridgeform vorgestellt, die man als Anfänger sofort spielen kann und die trotzdem auch als fortgeschrittener Bridgespieler noch Spaß macht.

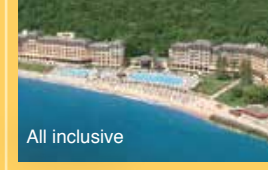
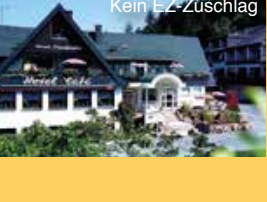
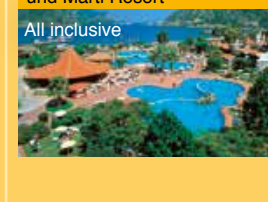
Alle Anfänger ist schwer, beim Lernen von Bridge ganz besonders. Ich selbst habe in meinem Kurs oder wenn ich sonst in Workshops Bridge erklärt habe, immer mit Minibridge angefangen. Im Wesentlichen schreibt anstatt einer Reizung einer der Spieler seine Verteilung und die Anzahl seiner Figurenpunkte (z. B. 2434, 7FP) auf und die Höhe des

Kontrakts wird mittels einer Tabelle anhand der gemeinsamen Figurenpunkte festgelegt.

Diese Form hat allerdings einige Nachteile:

Da die Tabelle die Verteilung nicht einbezieht, ist es oft sehr schwer, in Kontrakten zu fallen, was das Spiel nicht unbedingt spannend für die Verteidiger macht. Und auch als Dummy gibt es spannendere Sachen, als einmal stumpf seine Karten und

Figurenpunkte zu zählen und danach nichts mehr zu tun zu haben. Kurz, so hilfreich Minibridge auch sein mag, um ins Bridge einzuführen – es ist definitiv kein Spiel, das Leute begeistert bei sich zu Hause weiterspielen werden. Und auch sonst gibt es kein Spiel, dass man gerne in seiner Freizeit spielt, ungefähr so wie Bridge ist und das man in weniger als zwölf Wochen lernen kann. →

Zypern – Ayia Napa Grecian Bay ***** Kein DZ=EZ-Zuschlag 	11.03. – 25.03. NEU im Programm Direkt am hoteleigenen Sandstrand. Das Zentrum von Ayia Napa 500 m. DZ/HP/Flug/Transfer/Rail&Fly ab € 1.536 Sofortige Buchung notwendig Holidaycheck Award 2018	Tschechien – Prag Green Garden Hotel ***** 	26.05. – 01.06. Prag zur schönsten Jahreszeit Kombi-Reise mit Joachimsthal DZ/ÜF € 680 DZ=EZ/ÜF € 850 Stadtrundgänge, Schiffsfahrt, Oper, Konzerte, Galadiner. Zeitnahe Buchung erforderlich	 Bridge – Kreis Reisen Ludmila Dedina & Jan-Dirk Dedina Bridge-Kreis GmbH Im Kinzdorf 1 63450 Hanau Informationen & Buchungen unter Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131 dedina@bridge-kreis.de www.bridge-kreis.de 
Ostern – Nürnberg Maritim Hotel ***** Kein DZ=EZ-Zuschlag 	16.04. – 23.04. NEU im Programm Romantische Stadt an der Pegnitz mit mittelalterlichem Flair, zentrale Lage zur Altstadt und zu den Sehenswürdigkeiten. Stadtrundgang inklusive. DZ und DZ=EZ-Classic/HP € 799	Tschechien – Joachimsthal Radium Palace ***** 	02.06. – 16.06. Kur im ersten Radonheilbad der Welt! Busanreise mit Haustürservice und Krankenkassenzuschüssen. EZ-Zuschlag ab € 15 Bis 21 Kuranwendungen/Woche DZ/VP, Getränke ab € 1.446	
Ostern – Köln Maritim Hotel ***** 	17.04. – 24.04. NEU im Programm Domstadt mit Herz In unmittelbarer Nähe zur Altstadt, zum Dom, zum Hauptbahnhof und zur Rheinpromenade gelegen. Stadtrundgang inklusive. DZ-Classic/HP € 799	Bulgarien – Varna Riviera Beach Hotel *****  All inclusive	12.09. – 26.09. Zum alten Preis Bulgarische Riviera Direkt am Meer im 15 ha großen Parkareal, herrliche Bridgeräume, Oper-Varna, Konzerte, Ausflüge Preisvorteil € 40 bis 20.02.2019 DZ/MB € 1.296 DZ=EZ/MB € 1.492	
Willingen-Sauerland Wellness Hotel Friederike Kein EZ-Zuschlag 	17.–24.03. + 24.–31.03. 03.–10.11. + 10.–17.11. Seminare mit S. Kosikowski im schönsten Tal Willingens. DZ und EZ/HP je Woche € 499 und im Parkhotel* *** Bad Griesbach 17.–24.02. und 07.–14.04. DZ/HP ab € 606 DZ=EZ/HP ab € 641	Türkei – Icmeler Hotel Aqua, Hotel L'etoile und Marti Resort *****  All inclusive	27.09. – 19.10. Ein Traum in der Ägäis Aqua DZ/AI, DZ=EZ+€ 13 € 1.060 Marti DZ/AI DZ=EZ+€ 14 ab € 975 L'etoile DZ/AI DZ=EZ+€ 15 € 810 Preise für 14 Tage pro Person, zuzüglich Flug zu Tagespreisen	

Vor Kurzem hörte ich nun von der Bridge-version Hool, die vom indischen Bridgelehrer Amaresh Deshpande entwickelt wurde, und die meiner Meinung nach eine sehr spannende Vor-Bridge-Version mit viel Potenzial ist.

Ausgeteilt wird mit demselben Blatt wie beim Bridge. Die erste Phase der Reizung:

1. Jeder Spieler beschreibt der Reihe nach eine Eigenschaft seiner Hand. Diese kann sein: Anzahl Figurenpunkte, die Anzahl der Karten in einer beliebigen Farbe oder die Grundverteilung (z. B. 4333 ohne zu sagen, wo die Viererfarbe ist)
2. Insgesamt gibt es zwei Runden, so dass jeder Spieler am Ende zwei Eigenschaften beschrieben hat. Bluffen und passen sind nicht erlaubt.

Dann beginnt die zweite Phase:

3. Jeder Spieler überlegt sich still einen Kontrakt (oder Passe). Alle sagen ihn gleichzeitig laut an.

Erste Option, das Spiel zu spielen: Die Reizung ist vorbei und der Spieler, der das höchste Gebot abgegeben hat, wird Alleinspieler.

Zweite Option, die an kompetitive Reizung und Opfern heranführt:

4. Die Partei, die nicht das höchste Gebot abgegeben hat, hat noch einmal die Gelegenheit zu kontrieren oder z. B. bei einem guten Fit höher zu reizen.
5. Sofern die Gegner höher gereizt haben, kann die andere Partei selbst noch einmal höher reizen oder kontrieren. Danach ist die Reizung vorbei.

Sollten beide Partner denselben Kontrakt

ansagen, wird der Partner näher am Geber Alleinspieler. Das Abspiel ist inklusive Dummy völlig identisch zum Bridge. Abgerechnet werden kann natürlich, wie man will, aber eine vorgeschlagene einfachere Abrechnung: 10 pro dem 7. Stich in einem erfüllten Kontrakt unabhängig von der Denomination, 100 Punkte Vollspielprämie, 200 und 400 Punkte Schlemm- und Großschlemmprämie. 20 Stiche für die andere Partei pro Faller. Im Kontra wird der Score verdoppelt.

Ein Beispiel:

Ost eröffnet die Reizung mit 4441, Sie zeigen vier Karten in Cœur, West reizt 2 Figurenpunkte, Nord 14 FP. In der zweiten Runde der Reizung kommen genau eine

Karte in Cœur, bei Ihnen 14 FP, bei West 4441 und vom Partner 4333 ans Licht.

Ost hat genau ein Cœur und da West maximal vier Karten in jeder Farbe hat, muss Partners Viererfarbe in Cœur sein. Auch gegen den 4-1-Stand der Trümpfe sollten 4♥ mit gemeinsamen 28 FP gute Chancen haben. Beide Gegner passen, Ihr Partner sagt auch 4♥, da Sie aber näher am Geber sitzen, werden Sie Alleinspieler.

Teiler: O

♠ AD4
♥ 7654
♦ B93
♣ AK2

N
W O
S

♠ B2
♥ AB32
♦ AD1082
♣ D10

West	Nord	Ost	Süd
Pass ² Pass	4♥	Pass ¹ Pass	4♥

1 4441 und Single Cœur
2 4441 und 2FP

West spielt die ♠7 aus, wie spielen Sie?

Da Ost genau 4144 hat, muss West 4414 haben. Da er genau zwei Figurenpunkte hat, kann er nur Cœur-Dame und sonst nichts haben.

Mit diesem Wissen ausgestattet, ist der Pik-Schnitt eine hoffnungslose Angelegenheit, dafür können Sie aber so spielen: ♠A gewinnen und das ♥A ziehen, auf das bei Ost der Single-König fallen wird. Dann drei Runden Treff spielen, um den ♠B abzuwerfen und den Karo-Schnitt spielen. West macht nur seine drei Trümpfe. Also 40 (die Stiche) + 100 (Vollspielprämie) = 140 Punkte. Wenn man am Tisch auch so Double-Dummy spielen könnte!

Teiler: O

♠ AD4
♥ 7654
♦ B93
♣ AK2

N
W O
S

♠ 9765
♥ D1098
♦ 5
♣ 8754

♠ K1083
♥ K
♦ K764
♣ B963

♠ B2
♥ AB32
♦ AD1082
♣ D10

Wie an diesem Beispiel deutlich geworden

sein sollte, kann man schon sehr viel über die Hände der Gegner herausfinden, wenn auch sicher nicht jedes Mal so viel wie hier. Dadurch erlaubt das Spiel deutlich mehr Gedanken und führt an das Auswerten von Informationen heran. Ich hatte in meinen Kursen bisher oft sehr schnell mit der Reizung angefangen, um die Leute so schnell es geht dahin zu bringen, dass sie selbst spielen können. Das hatte in den Kursen natürlich seine ganz eigenen Nachteile. Wenn meine Schüler jedoch schon ein Spiel haben, was sie zu Hause spielen können, hätte ich keine Bedenken mehr, die Reizung behutsam einzuführen.

In meinen Augen arbeitet das Spiel an der wichtigsten Lücke, die es momentan gibt: eine Version von Bridge, die auch ein Anfänger nach einigen Erklärungen spielen kann und die man gerne spielt. Dazu macht das Spiel auch Spaß, wenn man schon Bridge gelernt hat. Falls Sie also in nächster Zeit einmal Freunde zu Gast haben, die nicht Bridge spielen, probieren Sie gerne einmal Hool mit ihnen aus, anstatt nur bei „Bridge kann man so einfach leider nicht erklären. Spielen wir Doppelkopf?“ zu bleiben!

ERFAHRUNGEN MIT HOOL? HER DAMIT!

Sollten Fragen verbleiben, finden Sie die Regeln noch einmal in einem englischen Artikel von Michael Xu, wenn Sie „Bridge-winners Hool“ in eine Suchmaschine Ihrer Wahl eingeben.

Sollten Sie das Spiel tatsächlich ausprobieren, wären sowohl Amaresh als auch ich sehr dankbar, wenn Sie Ihre Erfahrungen kurz an Istreck@posteo.net schicken könnten. Sonst genießen Sie das Spiel aber auch gerne einfach!

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ A8743
♥ 54
♦ K8532
♣ 6

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♥ 2♣	Pass Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♣ 2♥	Pass Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
2♥ ?	Pass	1SA 3♠	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♣ 1SA	Pass Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♥	2♥	3♥

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 102
♥ 74
♦ AB109
♣ KB1087
[N
W O
S]
♠ KD843
♥ 108
♦ KD76
♣ AD

West	Nord	Ost	Süd
3♥ Pass	3♠ Pass	2♥ ¹ Pass Pass	2♠ 4♠

¹ Weak Two

West spielt ♥2 aus. Ost gewinnt den Stich mit ♥A, setzt danach mit ♥D fort und wechselt schließlich auf ♣6. Wie sollte Süds Spielplan aussehen?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ A75
♥ B83
♦ ADB108
♣ 92
♠ 82
♥ AK10965
♦ 65
♣ AD8
[N
W O
S]

West	Nord	Ost	Süd
2♥ Pass Pass	3♥ ¹ 4♠	Pass Pass	1♠ 3♠ Pass

¹ einladend+ mit Fit

West spielt ♥A zu ♥3, ♥2 und ♥7 aus (Vereinbarung: hoch = positiv). Wie sollte West das Gegenspiel anlegen?



Die **Lösungen**
finden Sie auf Seite 20. →



LÖSUNGEN

EINE HAND, FÜNF LÖSUNGEN

1) Ost hat einen billigen Zweifärber durchgegeben, der 12-18 F zeigt. Mit einer schwachen Hand darf der Partner des Eröffners auf seiner eigenen Farbe nur bestehen, wenn er eine 6er-Länge hält, wodurch 2♠ aus dem Rennen um das beste Gebot ausscheidet. Was bleibt wäre Passe, wann immer 2♣ den besten Fit darstellen sollte. Hier aber muss West in 2♥ ausbessern, da in dieser Farbe wenigstens ein 5-2-Fit vorliegt. Passe könnte in einen 4-1-Misfit in Treff führen. Übrigens: 2♦ wäre Vierte Farbe Forcing (11+ F) und kommt daher leider gar nicht in Betracht.

2) Gegenüber einem teuren Zweifärber (16+ F), zeigt der Partner die meisten schwachen Varianten via 2SA Moderateur. Hier allerdings nicht, denn 2♠, das hier zudem nur ein 5er-Länge zeigt, ist ein noch niedrigeres und daher günstigeres Gebot als 2SA. Keine Angst, 2♠ wird nie zum Endkontrakt werden, denn ein teurer Zweifärber ist selbstforcierend, so dass West keine Rücksicht auf Farbqualität legen muss.

3) West weiß, dass er mit 5-5 in zwei Farben seinen Partner aus 1SA herausholen sollte. 2♥ als Transfer ist somit unbestritten. Dann aber kommt die Überraschung, denn der Eröffner bricht aus der normalen Transfer-Sequenz aus und springt in 3♠. Dies darf er nur mit 4er-Anschluss tun. Ob er zwischen Minimum und Maximum unterscheiden kann, ist hier irrelevant, denn West darf nun zu seinen 7 F weitere 3V hinzuaddieren, was ihn dazu bewegen sollte, auf 4♠ zu erhöhen. So schnell kann es gehen, dass aus einer wenig euphorisierenden Hand ein Blatt „mit Ambitionen“ wird.

4) Deutlich weniger Engagement – im Gegensatz zu Problem 3 – ist in dieser Situation gefragt. Ost hält nur 12-14 F und kann nicht mehr als drei Pik Karten haben. Also entscheidet sich West für ein schwaches Rettungsmanöver von 2♠, um SA zu vermeiden. Achtung: 2♦ wäre NUF (Neue Unterfarbe Forcing) und nicht etwa schwach mit 5er-Pik und 4er-Karo!

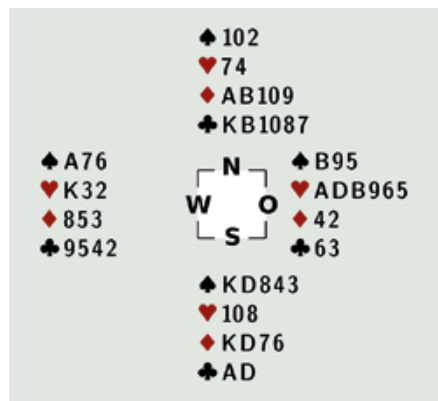
5) Ost zeigt hier einen 5-5-Zweifärber mit 6 Verlierern. Seine beiden Farben sind bei Michaels Präzis oder Ghestem genau definiert. Er hält Piks und Treffs. Was empfiehlt in solchen Gegenreizungs-Szenarien das „Law of total tricks“? Richtig ist, mit schwachen Händen und zehn gemeinsamen Trümpfen sofort in 4♠ zu springen, um dem Gegner größtmögliche Probleme zu bereiten und gleichzeitig – bei einem Strafkontra der anderen Achse – möglichst unter der gegnerischen Partie zu fallen.

OST ZEIGT EINEN ZWEIFÄRBER MIT MAXIMAL 6 VERLIERERN

DER WEG IST DAS ZIEL

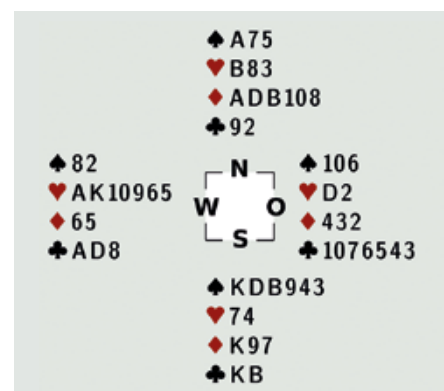
Süd hat eigentlich nur eine Aufgabe zu lösen: Er darf nur einen Trumpfstich verlieren, OBWOHL er weiß, dass ♠A bei West steht, weil Ost keine 11 F (7 in Coeur plus ♠A) halten kann!

In diesem Fall, bleibt dem Alleinspieler keine andere Hoffnung, als Ost auf exakt ♠B9x zu taxieren. Er nimmt Treff am Tisch mit dem König und lässt ♠10 laufen, falls Ost nicht deckt. Legt Ost aber ♠B, setzt Süd eine Figur ein und kehrt – egal, ob er den Stich gewinnt oder nicht – mit Karo zurück an den Tisch, um ♠2 zu ♠8 zu spielen:



KEINE HEXEREI ...

Gibt der dritte Mann eine 2 zu, ist das bei „hoch-niedrig“ normalerweise ein Negativ-Signal, das einen Wechsel auf eine andere Farbe empfiehlt. In diesem Problem sollte man die Situation genauer analysieren. Zieht West seine beiden hohen Cœurs ab und wechselt auf Karo, kommt Süd auf leichte elf Stiche, da beide Treffs auf Dummys Karos abgeworfen werden:



West hat sich über ♥2 zu wenige Gedanken gemacht, denn hielte Ost ♥742, hätte bei Ost ♥D unter ♥A fallen müssen (was nicht passiert ist!). Ost kann auch nicht ♥D42 oder ♥42 gehalten haben, denn dann hätte er „so positiv wie möglich“ ♥4 zugegeben. Also muss Osts ♥2 ein Singleton oder ♥D2-Doubleton zeigen. In beiden Fällen ist es erfolgreich, wenn West nach ♥A mit einem kleinen Cœur fortsetzt. Entweder schnappt Ost oder gewinnt den Stich mit ♥D, um danach auf Treff zu wechseln und den Kontrakt einmal zu schlagen.



Die richtigen

Spielzüge

zur rechten Zeit



Autorin: Sigrid Battmer

Beherrschen Sie Ihr „Werkzeug“ und kombinieren Sie Ihre Spielzüge optimal

Blattbewertung I (Ungestörte Reizung)

Zuerst lernt ein Bridgespieler das Zählen der reinen Figurenpunkte, man kann davon ausgehen, dass das von allen Spielern beherrscht wird. Was man aber erst im Laufe der Zeit mit der Erfahrung lernt, ist gute von schlechten Punkten zu unterscheiden. Schon längst hat man erfahren müssen, dass das Erreichen der Partiestärke nicht immer ein Garant für das Gelingen eines Kontraktes ist.

Um ein Blatt richtig zu bewerten, müssen viele Faktoren berücksichtigt werden. Doch beschäftigen wir uns zunächst einmal mit der Erstbewertung eines Blattes. Das kann wichtig sein bei Bewertungen im Grenzbereich, ob und wie man eine Hand eröffnet.

Asse und Könige sind solide, Damen und Buben dagegen „weiche“ Werte. Zu viele Optionen müssen stimmen, damit diese Figuren Stiche machen.

Die 10 dagegen hat Potenzial. Wir haben das alle schon erlebt, das sogenannte „Herrschaftsbegräbnis“: Der Bube wird ausgespielt, der Dummy legt die Dame, der Partner den König und schließlich der Alleinspieler das Ass. Alle zählenden Figurenpunkte sind in einem Stich vereint. Und schon kontrolliert die 10 diese Farbe. Fassen wir zusammen: Die Asse und 10er sind **unterbewertet**, die Damen und Buben dagegen figurenpunktmäßig **überbewertet**. Marty Bergen, ein weltbekannter Bridge-Spieler und Autor, nennt die Damen und Buben „**Quacks**“ (**Queens & Jacks**). Von ihm stammt auch eine Grundbewertung, indem man seine Ausgangspunkte nach ihrem eigentlichen Wert „justiert“ (Adjust 3+). Das geht so:

Anzahl der traditionellen F
+/- Anzahl der Quacks gegenüber Anzahl der Asse und 10er (= „A-Tens“)

Dann subtrahiert man die kleinere Zahl von der größeren. Ergibt die Differenz eine Zahl 3+, so addiert oder subtrahiert man 1 Punkt, je nachdem, welche Summe größer ist, die der „A-Tens“ oder die der Quacks.

Ein Beispiel:

♠KB6 ♥DB43 ♦AD ♣KD54 = 18. 5 Quacks minus 1 „A-Tens“ ergibt 4, ist also größer als 3, also wird 1 Punkt abgewertet, weil die unterbewerteten Figuren überwiegen. Ergebnis: ♠KB6 ♥DB43 ♦AD ♣KD54 = 18-1=17¹

Nun kann man die neubewertete Hand 1SA eröffnen und den Umweg über die Unterfarbe vermeiden.

Gehen wir einen Schritt weiter und sehen, wir unsere Figuren **positioniert** sind. Figuren begleitet von mehreren Karten tragen zur Entwicklung einer Farbe bei und sind als **positiv** zu bezeichnen. Figuren in kurzen Farben dagegen können nicht geschützt werden und verlieren an Wert, wenn der Partner keine Länge dazu hat.

Beispiele:

- a) ♠AK986 ♥54 ♦43 ♣AK98
b) ♠AK ♥98765 ♦AK ♣9875

Beide Hände beinhalten 14 F, doch ist Hand a) als stärker zu betrachten, da man AK sec (b) nur abziehen, also nichts in dieser Farbe entwickeln kann. Im ersten

¹ Wenn die Bewertung Ihres Blattes Einfluss auf Ihre Eröffnung hat, so vermerken Sie auf Ihrer Konventionskarte für die Eröffnung beispielsweise 11+ und für SA 14+-18.

Beispiel aber kann man die Länge nutzen, um Stiche zu entwickeln. Daher sind solche Verteilungen wertvoller.

Aufgewertet werden können auch **gute Farben**, mindestens zu viert und mit 3 von 5 Figuren, beispielsweise KD108 oder AD106. Diese Farben sind leichter zu entwickeln als Farben mit einzelnen Figuren. Dabei kommen wir auch →

POST
HOTEL
USSELN

RINGHOTELS
Echt HeimatGenuss erleben

Bridge Termine 2019

♠ Bridgewochen

11.08. - 28.08.2019	Turnierleitung Herr Salet
22.09. - 29.09.2019	Cooky Sieders
27.10. - 03.11.2019	Cooky Sieders
3 Tage Do - So	€ 237,-
4 Tage So - Do	€ 316,-
7 Tage So - So o. Do - Do	€ 553,-

♥ Bridge-Sparwochen 7=6

27.01. - 03.02.2019	€ 474,-
10.03. - 17.03.2019	€ 474,-
24.11. - 01.12.2019	€ 474,-
So - So	

♦ Bridge Ostern

18.04. - 23.04.2019, 5 Tage	€ 445,-
18.04. - 25.04.2019, 7 Tage	€ 553,-

♣ Bridge Pfingsten

06.06. - 11.06.2019, 5 Tage	€ 445,-
06.06. - 13.06.2019, 7 Tage	€ 553,-

Zuschlag Appartement pro Tag/Person € 5,-
Zuschlag DZ in Einzelbelegung pro Tag € 12,-
Kein EZ-Zuschlag!

Inklusiv-Leistungen

Zimmer mit hohem Wohnkomfort, Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee o. Tee zum Bridge, Hallenbad, Aromagrotte, Blockhaussauna und alle Leistungen der MeineCardplus.

Bridge - Programm

Wir bieten in unserem Hause professionelle, holländische Bridge-Leitung, einen rauchfreien Spielerraum, dreimal wöchentlich vormittags eine geführte Wanderung. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend (nur im 7 Tage Arrangement inkl.) mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer. Einzelspieler sind willkommen!

Fam. Brüne-Frisch
34508 Willingen-Usseln
im Hochsauerland

Telefon 0 56 32 94 95-0
Telefax 0 56 32 94 95-96
www.posthotel.de
info@posthotel.de



30 Jahre Bridge
im
Posthotel Usseln



schnell auf den Wert der **Mittelkarten**. Je schneller die hohen Karten eliminiert sind, desto schneller gewinnen die Mittelkarten an Wert, weil sie genauso schnell in der Hierarchie steigen.

Wieder ein Beispiel:

KB1098 ist eine stabile Farbe, in der man höchstens zwei Stiche abgibt, bei KD432 dagegen kann man sogar leicht vier Stiche verlieren. Daraus können wir folgern, dass der Besitz von Mittelkarten in langen Farben (4er+) aufgewertet werden sollte.

Des Weiteren gibt es noch eine Bewertung nach Schnellstichen. Das sind Stiche, die in den ersten zwei Runden dieser Farbe erzielt werden können. Schnellstiche sind **positiv**, weil man schnell die Kontrolle über das Spiel erhalten kann, bevor die Gegner beispielsweise einen Cross-Ruff (wechselseitiges Schnappen) veranstalten können. Schnellstiche sind beispielsweise AK (2), AD (1,5), KD (1) und Kx (0,5) ²

Ganz **schlecht** ist es, wenn Figuren als Single im Blatt sind wie beispielsweise K, D oder Bube. Es gibt sogar Meinungen, dass man auch ein Single-Ass abwerten soll. Es ist zwar einen Stich wert, kann aber zur Entwicklung einer Farbe nichts beitragen, beispielsweise durch einen Schnitt.

Auch Figuren-Doubletons wie KD, KB, DB, oder gar Doubles wie Dx oder Bx müssen **negativ** bewertet werden, weil man zumindest eine davon opfern muss, wenn beispielsweise eine höhere Figur ausgespielt wird.

Es gibt auch noch Verteilungen, die im Farbspiel unterlegen sind, die sogenannten 4-3-3-3-Verteilungen. Bevor man hier schnappen kann, muss jeweils dreimal bedient werden.

Fazit: Sehen wir uns einmal folgende Grenzhand an: ♠Bxxxx ♥KDB ♦Kxxx ♣D. Wer nur stur Punkte zählt und nicht differenziert, wird diese Hand mit 1♠ eröffnen. Doch wenden wir einmal unsere Kriterien an. 4 Quacks und 0 A-Tens ergibt eine Abwertung um 1 Punkt. Aber auch ♣D und die Figurenkombination in Cœur müssen abgewertet werden. Geben wir der Hand einmal 10 Ausgangspunkte,

so würde sie noch nicht einmal der 20er-Regel ³ entsprechen.

Die folgende Hand würde nach reiner Punktbewertung eher nicht eröffnet, aber nach Anwendung der nun bekannten Bewertungskriterien sollte sie eine Chance erhalten: ♠AD109 ♥KD109 ♦32 ♣432. Nur 11 F, aber diese sind auf zwei gute Farben verteilt. Mittelkarten, Schnellstiche und die beiden guten Farben sollten diese Hand um mindestens 2 Punkte aufwerten, weswegen sie eröffnet werden sollte.

Nun können wir unser eigenes Blatt besser einschätzen, bevor die Reizung voranschreitet. Eine weitere Bewertung sollte erfolgen, wenn der Partner auf die eigene Eröffnung antwortet.

Der Partner hingegen untersucht den Fit und zählt bei seiner Bestätigung neben den F auch die Kürzen. Da die Verteilungspunkte den Wert durch Schnapp-Potenzial erhalten, immer darauf achten, dass nicht mehr V gezählt werden, als Trümpfe vorhanden sind. Figuren in Partners Farbe sind wertvoll und aufzuwerten, weil sich die Farben leichter hochspielen lassen. Gibt es keinen Fit, gilt eine ähnliche Einschätzung des Blattes, wie eingangs beschrieben. Fassen wir einmal die einzelnen Kriterien für die Bewertung im Farbkontrakt zusammen:

AUFWERTUNGEN	ABWERTUNGEN
Gute Punkte, wenige Quacks	Viele Quacks
Gute Farben (4+ u. 3 von 5 Figuren)	SingleFigur oder Double-Figur
Figurenkonzentration in langen Farben	Figurenkonzentration in kurzen Farben
Schnellstiche	Keine Schnellstiche
Gute Verteilung, unausgeglichen.	4333-Verteilung
Mittelkarten	Fehlende Mittelkarten

Auch hier ist nicht sinnvoll, jede Aufwertung mit einer präzisen Punktzahl zu vollziehen. Eher ist es angebracht, die Hand als Ganzes zu betrachten und zu sehen, welche Kriterien überwiegen. Mit der Zeit wird man ein Gefühl für gute und schlechte Hände entwickeln, und sei es über eigene negative Erfahrungen bei überbewerteten Blättern.

NICHT JEDE AUFWERTUNG IST IN F ERFASSBAR!

Nun einmal das Ganze auf dem Prüfstand:

Teiler: S, Gefahr: keiner			
♠ A864 ♥ AB2 ♦ B4 ♣ 7643			
♠ 52 ♥ D987 ♦ K9873 ♣ A2	N W O S	♠ 97 ♥ K654 ♦ A102 ♣ 10985	
♠ KDB103 ♥ 103 ♦ D65 ♣ KDB			
West	Nord	Ost	Süd
—	3♠	—	1♠

Die Bewertung des Südblattes ist keine grenzwertige Eröffnung, es ist immer eine 1♠-Eröffnung. Nord sieht eigene 12 Punkte (6 FV in Pik + 5 F in Cœur + 1 F in Karo) statt (6+5+1), wobei ♦B von zweifelhaftem Wert ist, daher zählt er nur 1 Punkt (für das Double) und lädt mit 3♠ ein. Süd passt aber diszipliniert, weil er seine Hand um 2 Punkte abwertet und die Einladung mit 13 FV nicht annimmt. Die Abwertung: 2 Punkte (Figurenkombination in Treff und Dame in Karo).

HÄTTEN SIE ES GESCHAFFT, IN 4♠ ZU LANDE?

Zum Spiel: Man hat keinen Verlierer in Pik, 1 in Cœur, 2 in Karo und 1 in Treff. Wer hätte hier 4♠ gereizt?

² s.a. Marty Bergens „Gewinnende Bridge-Geheimnisse Nr. 2 Blattbewertung“

³ Die Anzahl der FP plus die Anzahl der Karten in den beiden längsten Farben müssen 20 ergeben, um eine Eröffnung auf der 1er-Stufe zu rechtfertigen. Das gilt vor allen für Verteilungshände.

Teller: O, Gefahr: keiner

♠ 2
♥ A10985
♦ 984
♣ A987

♠ K765
♥ D43
♦ B73
♣ DB3

W N O S

♠ AB984
♥ KB2
♦ D102
♣ K10

♠ D103
♥ 76
♦ AK65
♣ 6542

West	Nord	Ost	Süd
2♣	—	1♠	—

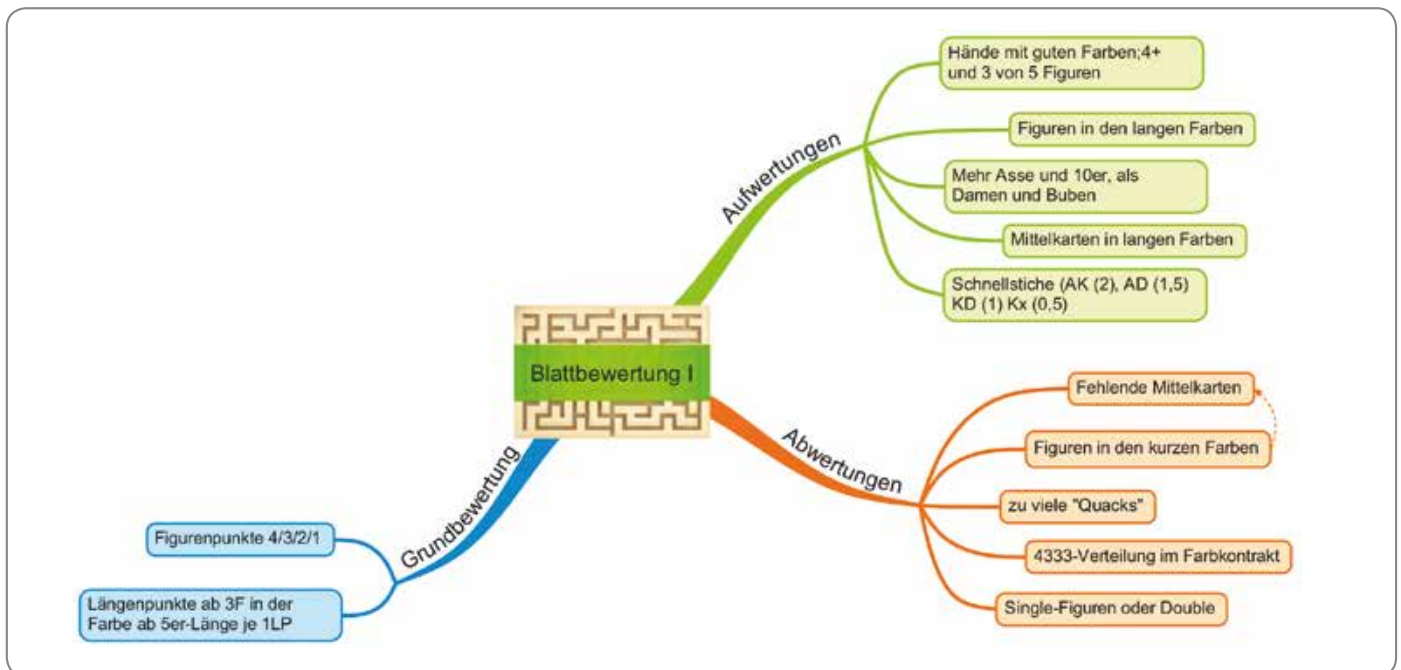
Eine klare 1♠-Eröffnung von Ost.
Wie muss West seine Hand bewerten?
(5 FV in Pik + 2 F in Coeur + 1 F in Karo + 3 F in Treff) statt (5-2-1-3) Einmal abgesehen von dem fraglichen Wert der Quacks in Karo und Coeur muss die Hand zwingend um einen Punkt abgewertet werden wegen der 4-3-3-3-Verteilung.

EINE 4-3-3-3-VERTEILUNG MUSS UM 1 F ABGEWERTET WERDEN!

Schnappwert durch eine 4-3-3-3-Verteilung nicht zum Tragen kommen kann. Im Grunde kommt das auf das Gleiche hinaus. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele mit dieser Hand in 4♠ landen, wobei das Erfüllen von 2♠ schon kein Zuckerschlecken ist. Man gibt einen Stich in Pik ab, einen in Coeur, zwei in Karo und einen in Treff. Hier kann man den zweifelhaften Wert der Quacks gut nachvollziehen.

Ich selbst gebe mir – unabhängig von weiterer Bewertung – generell nur 1 Punkt für die neunte Trumpfkarte, wenn der

Hier **Werkzeug Nr. 28 – Blattbewertung I:**



BRIDGEREISEN KASIMIR



Lechbruck am See
Hotel auf der Gsteig ****
27.5. – 1.6.2019
620.- (EZ 680.-)
(3 mal täglich Bridge, Golf vor der Tür)



Agadir, Marokko
Robinson Club
All inclusive
19.3. – 2.4.2019

incl. Flug, Bridge, Privattransfer
DZ 14 Tage 2059.-/Person (EZ: 2329.-)
Golf wird alle 2 Tage mit Shuttles organisiert!
Auch eine Woche buchbar!



Autor: Stefan Back

Verbessern Sie Ihr Bridge!

Der Fluch „falscher“ Regeln oder: Auszählen im Gegenspiel leicht(er) gemacht

Wie sollen Anfänger gute Bridge-spieler werden, wenn man ihnen als Schüler nur unzureichenden Input gibt?

Hier zwei Beispiele:

Hat Ihnen Ihr Lehrer erzählt, dass das Ausspiel einer kleinen Karte eine Figur zeigt? Dann hat er Ihnen zu 50% die Unwahrheit gesagt, denn nur im SA spielt man die Vierrhöchste aus, wenn man 1 bis 2 Bilder hält, aber die Zweirhöchste, wenn man von einer langen Farbe ohne Figur ausspielt. Im Farbspiel aber gibt es diese „Regel“ nicht!

Hat Ihnen Ihr Lehrer erzählt, dass für den „Zweiten Mann“, wenn er kein Bild decken muss, immer gilt, dass man als Zweiter klein bleiben sollte? Dann hat er Ihnen wieder nur 50% dessen präsentiert, was Sie eigentlich benötigen, um ein guter Gegenspieler zu werden, denn Sie sollten an dieser Stelle die Chance nutzen, Ihrem Partner eine gerade oder ungerade Kartenanzahl zu übermitteln.

VEREINBARUNGEN

AUSSPIELE

- Der Erstausspieler spielt im SA die Vierrhöchste von ein bis zwei Bildern, die Zweirhöchste von einer figurlosen Länge aus. Bei drei oder mehr hohen Karten (10 und 9 inklusive) gelten die Regeln: Höchste der Sequenz bzw. höchste der inneren Sequenz.
- Der Erstausspieler spielt im SA von einer kurzen Farbe wie folgt aus:
 - Hoch vom Doubleton,
 - MUD (middle – up – down) von drei Kleinen,
 - die Kleinste von einer dritten Figur.

- Der Erstausspieler spielt im Farbspiel, wenn es sich vermeiden lässt, nicht von Figuren aus, sondern hält sich bei mehreren Kleinen strikt an die Vereinbarung „Dritte, Fünfte“:
- Der Erstausspieler spielt in Partnerfarbe (egal, ob SA oder Farbe) „Dritte, Fünfte“ aus – mit und ohne Bild.

LÄNGENMARKEN

- Der zweite Mann gibt in Farbe UND SA seine kleinste Karte zu, wenn er eine ungerade Anzahl an Karten hält.
- Der zweite Mann gibt in Farbe UND SA eine hohe kleine Karte zu, die er entbehren kann, wenn er eine gerade Anzahl an Karten hält.
- Der dritte Mann zeigt seine gerade bzw. ungerade Länge nur dann, wenn der Aufenthaltsort aller Bilder bekannt ist oder aber er nicht über den Dummy kommt.
- Der dritte Mann kann allerdings vom ersten ausdrücklich aufgefordert werden, seine Länge zu zeigen, falls der Ausspieler eine Farbe mit Ass und König an der Spitze hält:
 - das Ass verlangt vom 3. Mann: Positiv/Negativ-Signal,
 - der König verlangt vom 3. Mann: Gerade/Ungerade-Signal (Länge)
- Der vierte Mann verhält sich wie sein Partner, der zweite Mann, wenn er den Stich nicht bekommen kann. Er zeigt seine gerade oder ungerade Länge so deutlich wie möglich.

So oder ähnlich könnten Ihre Vereinbarungen in Sachen „Gegenspiel“ aussehen. Wenn Sie mit Ihrem Lieblingspartner anderweitig verabredet sind (bspw.: umgekehrte Reihenfolge bei den Län-

genmarken), überprüfen Sie bitte, ob Sie ebenfalls alle wichtigen Situationen für den ersten bis vierten „Mann“ abgedeckt und genau definiert haben.

ALLES WICHTIGE SOLLTE GUT ABGESPROCHEN SEIN!

DER NUTZEN IN DER PRAXIS

Versuchen wir nun wieder zwei Gegenspiel-Probleme zu lösen, in denen das Auszählen von Punkten, Verteilung und Stichen die Hauptrolle spielt.

Leider kann man Gegenspiel-Aufgaben immer nur auf eine Art und Weise darstellen, entweder man hat „Hoch (gerade) und Niedrig (=ungerade)“ oder Niedrig (=gerade) und Hoch (ungerade). In unseren Beispielen kommt Hoch-Niedrig zum Einsatz – es sei denn, eine Änderung würde speziell erwähnt.

Problem 9 – Teamwork

Teiler: W, Gefahr: N/S			
♠ AK86 ♥ 85 ♦ 1072 ♣ AB108			
N W O S ♠ 43 ♥ DB1073 ♦ D54 ♣ D76			
West	Nord	Ost	Süd
1♥ Pass	x Pass	4♥ Pass	4♠

West spielt ♥A aus. Nord gibt ♥5, Ost ♥D und Süd ♥4 zu. Die zweite Cœurrunde (♥K) trumpft Süd, zieht zweimal Trumpf, auf die West zweimal bedient, und spielt dann ♣2 zu ♣3, ♣B und Ost ♣D. Was nun, Ost?

Problem 10 – Übergänge Mangelware

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ K1043
♥ KB
♦ KD4
♣ DB108

W N O S
♠ 865
♥ A873
♦ AB6
♣ 754

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2SA ¹	Pass	1♠
Pass	Pass	Pass	4♠

¹ Partieforcing mit Fit

West spielt ♥2 zu Nords ♥K, Osts ♥A und Süds ♥10 aus. Auf welches Gegenspiel bzw. welche Chance sollte Ost setzen, um den Kontrakt zu schlagen?

AUF WELCHE CHANCE SOLLTE OST IM GEGENSPIEL SETZEN?

Auflösung zu „Teamwork“:

Ost muss aufpassen, dass er im Gegenspiel keine Geschenke verteilt, wenn er den Kontrakt schlagen will.

Ost darf sich darum nicht mit dem „offensichtlichen“ Wissen begnügen, dass Süd 5-1 in Pik und Cœur verteilt ist. Was er sich vielmehr fragen sollte, ist, wie Süds Restverteilung in den Unterfarben aussieht!

Am wahrscheinlichsten ist eine 4-3- oder 3-4-Verteilung, aber hilft das weiter? Nein, West muss die benötigten Informationen liefern. Er hat in der ersten Treffrunde ♣3 zugegeben, was bei Hoch-Niedrig-Längenmarken eine ungerade Anzahl Treffs zeigt, denn West kann aufgrund Süds ♣2 später kein kleineres Treff mehr zugeben, um eine eventuelle gerade Länge zu markieren. Hielte West fünf Treffs, hätte Süd mit einem Treff-Single sicherlich zum ♣A gespielt, um sich dann um die Karos

zu kümmern. Also hält West drei und Süd ebenfalls drei Treffs. Folglich ist Süd 5-1-4-3 verteilt.

Wie wirkt sich dieses Wissen nun auf Osts weiteres Gegenspiel aus? Er muss unbedingt Treff fortsetzen, denn egal, ob sein Partner oder Süd ♣K hält, Süd bekommt auf die dreizehnte Treff-Karte des Dummys nun einen Abwurf von seiner 4er-Karolänge!

Ein Wechsel auf Karo könnte Ost/West im folgenden Layout bspw. einen Karostich kosten, weil Osts ♦D nun Nords ♦10 nicht mehr bewacht:

♠ AK86
♥ 85
♦ 1072
♣ AB108

W N O S
♠ 52
♥ AK962
♦ A96
♣ K93

♠ 43
♥ DB1073
♦ D54
♣ D76

♠ DB1097
♥ 4
♦ KB83
♣ 542

Spielt Ost Karo aus, kann Süd den Stich zu Nords ♦10 laufen lassen und verliert durch Karo zum Buben im Anschluss nur noch ♦A. Muss Süd selbst die Karos anfassen, und Karo zum Buben spielen, sollte West elegant kooperieren und ♦A ducken, um zu vermeiden, seinerseits in Karo von ♦9 wegspielen und somit die Bewachung von ♦8 aufgeben zu müssen. Nach geducktem ♦A ist Süd machtlos, er verliert ♦K an Wests Ass und Nords ♦10 an Osts ♦D:

♠ K8
♥
♦ 107
♣

W N O S
♠ 96
♥ A9
♦ A9
♣

♠ B10
♥
♦ K8
♣

Ein Faller ist der Lohn eines gelungenen Teamworks der Gegenspieler!

Sie fragen sich, warum Ost auf das Szenario setzen sollte, dass West tatsächlich ♦A9x hält? Weil West erst 10 F gezeigt hat, folglich noch mindestens 1-4 F von den „unsichtbaren“ Punkten in Karo halten sollte: ➔



Sommerurlaub mit Bridge

16. – 28.06.2019

Seehotel Großherzog
von Mecklenburg****
im Ostseebad Boltenhagen

40 km östlich von Lübeck



Frontseite unseres Hotels



Hotelpark mit Kräutergarten



Direkt hinter dem 4km langen Sandstrand

DZ/HP mit Bridge p.P. 1.208

EZ/HP mit Bridge 1.424

Weitere Infos

zur Reise u. zu Bridgeprogrammen:

www.kaiser-bridge.de

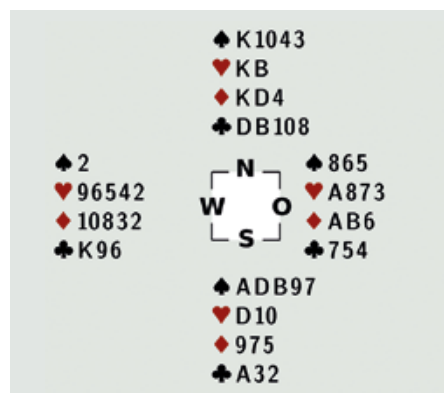
(02205) 2353 oder info@kaiser-bridge.de

- Besitzt West nur ♦Bxx oder ♦B9x, ist der Kontrakt immer erfüllt.
- Besitzt West nur ♦Axx, ist der Kontrakt ebenfalls dank Karo-Schnitt auf Osts Dame immer erfüllt.
- Besitzt West nur ♦Kxx oder ♦K9x, ist er hilflos: Nimmt West ♦B mit ♦K, muss er in Karo antreten und von ♦9 wegspielen. Duckt er hingegen ♦K, verliert Süd nur einen Karostich.
- Besitzt West ♦KBx, ist Süd hingegen immer down.

Also gilt es für Ost/West, sich auf die einzig kritische/spannende Karo-Verteilung zu konzentrieren:

- Nur wenn West ♦A9x besitzt und zudem Ost/West im Gegenspiel alles richtig machen, ist der Kontrakt zu schlagen!

Auflösung zu „Übergänge Mangelware“:



Ost hilft in dieser Hand das Auszählen der Figurenpunkte weiter. Er weiß, dass Süd 12-13 F halten wird und sieht zudem am Dummy satte 15 F. Zu diesen 27-28 F addiert er seine eigenen 9 F und kommt so auf versammelte 36-37 F. Sein Partner kann also maximal 3-4 F halten.

GIBT ES EINE FAIRE CHANCE AUF EINEN FALLER?

Was bedeutet das für die Chance auf einen Faller? Ost sollte erkennen, dass West nur maximal einen Stich in Treff (♣A oder ♣K) zum Gegenspiel beitragen kann. Zudem bringen die Treffs einen sicheren Karo-Abwurf, so dass die Gegenspieler rasch zwei Karostiche „aufreißen“ müssen, solange Wests Treff-Einstich noch lebt.

Ost sollte folglich auf ♦10 bei West hoffen und zum zweiten Stich ein kleines Karo fortsetzen. Hält West tatsächlich ♦10, treibt diese ein Bild Nords heraus. Kommt West später in Treff zu Stich, setzt er ♦2 fort und Ost sammelt dank ♦AB den kaum für möglich gehaltenen Faller ein:

Bei West könnte übrigens sogar ♦9 ausreichen, falls Süd mit ♦108x falsch raten sollte!

Sie wollen nun noch wissen, warum Ost nicht einfach auf ♥D bei West setzen sollte? Süd hat versucht, Ost zu täuschen,

indem er ♥K geordert hat. Aber hätte West tatsächlich von der „leeren“ ♥Dxxxx zum ersten Stich ausgespielt? Und selbst wenn: hätte Süd ohne ♥D tatsächlich den König geordert, um darauf zu setzen, dass West gar unter ♥A angegriffen hat? Sicherlich nicht, es passt viel besser in das Gesamtbild des Cœur-Layouts, dass Süd ♥D10 blank und West somit nur fünf kleine Cœurs hält.

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

22.02. bis 08.03.19 Puerto de la Cruz **TENERIFFA** zum 5. Mal Hotel El Tope 4*



WINTER im Warmen!

In nächster Nähe zu Altstadt, Hafen, Strandpromenade,
Fußgängerzonen und 3 Golfplätzen gelegen.
Ab 1.395 € p. P. im DZ/MB



12. – 19.05.19 **FRÜHLING** in **TRAVEMÜNDE**

Maritim Strandhotel 4*
Ausgangspunkt für interessante
Ausflüge und Erkundungen
Alle > 28 m² Zimmer mit Balkon
und grandiosem Ausblick
Ab 1.095 € p. P. im DZ



11. – 18.08.19
WROCLAW
BRESLAW

Traditionelle
Bridge-Städte- und Kulturreise
HILTON 5* im **SOMMER**

Wie immer in **sämtlichen Reisen** HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm CP, Preise inkl.
Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin
Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 Mob: 0172-35 666 94 E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de im Internet: www.barnowski-bridge-reisen.de





Bridge mit Eddie Kantar

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

Autor: Eddie Kantar / Übersetzung: Ina Goertz

SLAM DUNK SLAM

Teamturnier, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ K1063
♥ AD64
♦ 83
♣ AB2
[N]
W O
[S]
♠ AB9852
♥ 72
♦ AKB
♣ K6

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2SA ¹	Pass	1♠
Pass	4♣ ³	Pass	3♠ ²
Pass	4♥ ⁵	Pass	4♦ ⁴
Pass	5♦ ⁷	Pass	4SA ⁶
Pass	6♠ ⁹	Pass	5SA ⁸
Pass		Pass	Pass

- ¹ Jacoby 2SA, partieföring
- ² positiv, kein Singleton, Frage nach Cuebid
- ³ Cuebid
- ⁴ Cuebid
- ⁵ Cuebid
- ⁶ RKCB (1430)
- ⁷ 0 oder 3 Keycards, bestimmt 3 nach allen Cuebids
- ⁸ Spezifischer König in einer Nebenfarbe? Großschlemmversuch
- ⁹ kein König außerhalb von Trumpf

Ausspiel: ♦10. Ost legt ♦D. Wenn die Piks 2-1 verteilt wären, hätten Sie schon erfüllt und könnten auf einen Überstich spielen. Gehen Sie also davon aus, dass die Piks 3-0 stehen. Sehen Sie den dann richtigen Spielplan?

WHAT'S THE PROBLEM?

Paarturnier, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠
♥ 76432
♦ A1097
♣ B954
[N]
W O
[S]
♠ AKD
♥ A5
♦ K65432
♣ 76

West	Nord	Ost	Süd
x	3♦ ¹	3♠	1♦
Pass	Pass	Pass	3SA

¹ Sperrgebot

Ausspiel: ♥K. Ost gibt ♥9. Machen Sie einen Spielplan!

TOUGH CHOICE

Paarturnier, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ D10
♥ AD108
♦ AK6
♣ 10875
[N]
W O
[S]
♠ 953
♥ K9753
♦ DB
♣ KDB

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ¹	x	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

¹ schwach

Ausspiel: ♠A. West zieht als nächstes ♠K und spielt eine dritte Pik-Runde. Was machen Sie?



Die **Lösungen**
finden Sie auf Seite 28. →

Bridge mit Eddie Kantar

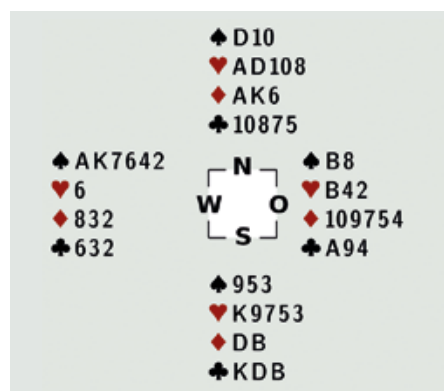
Lösungen der Aufgaben von Seite 27.

TOUGH CHOICE

Sie wissen, dass Ost keine dritte Pik-Karte hält und müssen daher am Tisch hoch genug stechen. Neben den beiden bereits verlorenen Pik-Stichen und einem Stich, der an das ♣A geht, können Sie sich keinen weiteren Verlierer leisten.

Sie müssen also überlegen, wo ♥B sitzt. Vergegenwärtigen Sie sich die Verteilung: West hat sechs Pik-Karten und sieben weitere Karten. Ost hat nur zwei Pik-Karten und elf andere Karten. Damit ist die Wahrscheinlichkeit sehr viel höher, dass Ost ♥B hält. Sie müssen daher in der dritten Pik-Runde auf Nummer sicher gehen und eine Ihrer Trumpf-Figuren einsetzen.

Anschließend kassieren Sie die zweite hohe Trumpfkarte des Tisches. Aber was machen Sie, wenn beide Gegner klein bedienen? Jetzt sind in Trumpf immer noch ♥Bx draußen. Abgesehen von der Tatsache, dass bei normaler Kartenverteilung ein 3-1-Stand bei vier fehlenden Karten ohnehin wahrscheinlicher ist als ein 2-2-Stand, gilt nochmals die Theorie von oben: West wird wahrscheinlich weniger Cœur-Karten halten als Ost. Deshalb spielen Sie jetzt ♥10 und setzen nicht Ihren ♥K ein, wenn Ost klein bleibt:



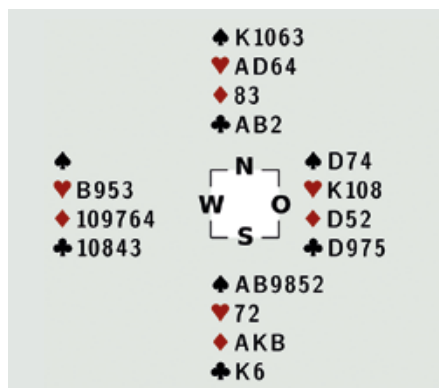
SLAM DUNK SLAM

Das war nicht ganz einfach, da Sie in Pik in beide Richtungen schneiden könnten. Ist das jetzt reine Raterie, ob Sie zuerst die hohe Trumpfkarte vom Dummy oder die aus der Hand spielen?

Nein, in diesem Fall nicht. Hier müssen Sie mit ♠A beginnen. Und das ist der Gedankengang, den Sie einschlagen müssen: Überlegen Sie, ob Sie einen der beiden Spieler endspielen könnten, wenn er mit Pik an den Stich kommen sollte. In dieser Hand ist das Ost. Da Sie am Tisch in allen Farben außer Karo Gabeln liegen haben, könnten Sie Ihren Kontrakt immer noch erfüllen, wenn Ost ♠D74 hat – selbst wenn Sie mit ♠A beginnen und sich damit die Schnittmöglichkeit gegen Ost zunichte machen. Nehmen wir an, West wirft auf ♠A ab. Kein Problem. Sie spielen zum ♠K und kassieren Ihre hohen Karos (wobei Sie am Tisch Cœur abwerfen und keinesfalls Treff, um die Gabelsituation in Treff später voll ausnutzen zu können!).

Wenn Ost mit seiner ♠D einen Ihrer Karo-Gewinner sticht, muss er in Cœur oder Treff in Ihre Gabeln am Tisch spielen und Sie haben keine weiteren Verlierer. Wenn Ost auf die beiden hohen Karos bedient oder nicht einsticht, obwohl er das könnte, steigen Sie nun einfach in Pik an Ost aus. Und wieder ist Ost endgespielt. Er muss entweder in die Gabeln des Tisches spielen oder Karo in die Doppel-Chicane, was Ihnen den Abwurf Ihres möglichen Cœur-Verlierers erlaubt.

Hätten Sie aber in Trumpf zunächst zum ♠K gespielt und hätte West ♠D74 gehabt, wäre West in Trumpf an den Stich gekommen und hätte durch Ihre Gabeln hindurch spielen können:

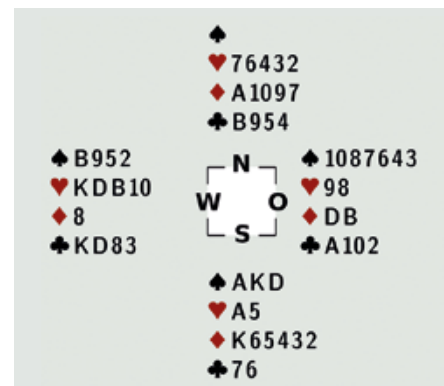


WHAT'S THE PROBLEM?

Sobald Ihnen bewusst geworden ist, dass die Karos blockieren und Sie wegen der Pik-Chicane am Tisch keinen Übergang in die Hand haben, wenn Sie die Karos nicht entblockieren, wird Ihnen die richtige Spielweise schnell klar werden.

Sie gewinnen das Ausspiel mit Ihrem ♥A (setzen Sie sich hier mit Ducken nicht unnötig der Gefahr aus, dass die Gegner auf Treff wechseln könnten) und widmen sich den Karos. Sie müssen davon ausgehen, dass die Farbe 2-1 verteilt ist, weil Sie ansonsten überhaupt keine Chance hätten. Sie spielen Karo zum Ass und Karo zum König. Anschließend werfen Sie die beiden letzten Karos des Tisches auf ♠AK ab. Jetzt können Sie Ihre Karo-Gewinner aus der Hand kassieren und haben zehn Stiche: Sechs in Karo, drei in Pik und ♥A.

Natürlich könnten Sie nach dem Gewinn des ersten Stiches auch gleich zwei hohe Piks kassieren, um zwei Karos vom Tisch abzuwerfen und dann erst Karo zum Ass und Karo zum König spielen:



Autor: Pierre Saporta / Übersetzung: Anita Ehlers

Die Magie des Gegenspiels

Die Annahmen des Doktor Descartes – Teil 23:

Wie durchkreuzt man den Plan des Alleinspielers (im Farbkontrakt)?



„Schnappen, Abwerfen, Schneiden“ – so lautet ein beliebter Rat für ratlose Anfänger bei Farbkontrakten. Die Verteidigung muss sich dann, wenn die Alleinspieler keine Gelegenheit zum Schnappen haben und kein offensichtliches Risiko eines Abwurfs besteht, darauf einstellen, den Plan für das Spiel mit den Figuren zu stören.

Ganz allgemein hat die Strategie des Gegenspiels Ähnlichkeit mit der im Sans Atout: Man sollte die Farben nicht allzu aktiv angreifen, sondern eher neutral und geduldig abwarten, bis der Alleinspieler sich verheddert.

NEUTRALE UND GEDULDIGE VERTEIDIGUNG IST EINE KUNST!

Auch hier muss man wissen, wie man sich gegen eine schlechte Platzierung wehrt und wie man Alleinspieler zu einer erfolgreichen Spielweise verlocken kann.

WANN NEUTRALES VERHALTEN ANGESAGT IST

Die Diagnose lässt sich ziemlich leicht stellen, wenn die lange Farbe des Tisches zu nichts gut ist:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ B6
♥ AD8
♦ A76
♣ AD876

W [N O] S

♠ K5
♥ B962
♦ K105
♣ KB103

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4♠	Pass	2♠
Pass			Pass

„West spielt ♦4 zu ♦6, ♦K und ♦3 aus. Was spielen Sie zurück?“

„Mit meinen Treffkarten brauche ich nicht zu befürchten, dass Süd Verlierer auf Dummys Treffs abwerfen kann, und ich brauche auch keine Schnapper am Tisch zu befürchten, also muss ich neutral spielen.“

„Richtig.“

„Leider bietet sich kein Rückspiel an. Wenn ich Trumpf zurückschleife, geht ein Trumpfstich verloren, falls West in Pik 10xx oder D9x hält.“

„Gut erkannt. Dieses Rückspiel ist sicher ausgeschlossen.“

„Gar nicht in Frage kommt wohl auch Treff-Rückspiel in die Gabel. Aber auch Karo-Rückspiel ist nicht angeraten, scheint mir.“

„Wie meinen Sie das genau?“

„Nun ja ... West hat ♦4 ausgespielt und Süd hat ♦3 bedient. Hätte West fünf Karokarten, wäre ♦4 die kleinste und Süd müsste ♦32 als Doubleton haben. Von ♦DB984 hätte West aber ♦D ausgespielt. Also hat West wohl nur vier Karos oder gar nur drei.“

Mein Lehrer konnte seine Genugtuung nur schlecht verbergen. Ich machte weiter:

„Karo von ♦10x ist schlecht, falls Süd ♦B9x(x) hat.“

„Genau!“

„Also bleibt mir nichts anderes übrig, als Cœur in die Gabel zu spielen. Das ist gar nicht schlimm und kostet, genau betrachtet, auch nichts, weil der König aus Sicht von Süd sowieso gut platziert ist.“

„Sie sagen es. Hier sind die vier Hände:

♠ B6 ♥ AD8 ♦ A76 ♣ AD876	W [N O] S	♠ K5 ♥ B962 ♦ K105 ♣ KB103
♠ 1093 ♥ K1043 ♦ D842 ♣ 94		♠ AD8742 ♥ 75 ♦ B93 ♣ 52

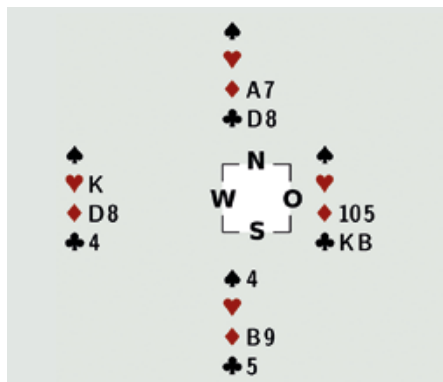
Wie Sie richtig sehen, bringt jedes andere Rückspiel als Cœur den Gegnern sofort einen Stich.

Zu dieser Hand hier noch ein paar Bemerkungen:

1. Wenn man das neutralste Rückspiel sucht, muss man die ungünstigen Fälle eliminieren.

2. Auch wenn Sie statt Kx zwei kleine Trümpfe gehalten hätten, müssten Sie Cœur spielen, damit der Tisch einen Eingang weniger hat. Sonst kann Süd Treff durch Schnappen hochspielen und ein langes Treff kassieren. Ihr Grund, sich neutral zu verhalten, war also nicht ganz zutreffend.

3. Bei der vorliegenden Verteilung kann ein begnadeter Alleinspieler immer gewinnen: Süd nimmt das Cœur-Rückspiel mit der Dame, spielt ♠B zu König und Ass, geht mit Cœur an den Tisch und spielt Pik zu 9 und 10. Falls West Treff zurückspielt, nimmt Süd den Stich mit dem Ass und zieht die Trümpfe. Die 4 Karten-Endposition ist dann so:



Süd zieht das letzte Pik, wirft ♣8 ab, und Ost steckt in der Klemme: Wenn er ♣K blank stellt, wird er in Treff eingespielt und muss Karo von ♦10x ausspielen. Wirft Ost aber ♦5 ab, spielt Süd aus der Hand ♦B aus ...“

WARUM VERZICHTET SÜD AUF DEN TREFF-SCHNITT?

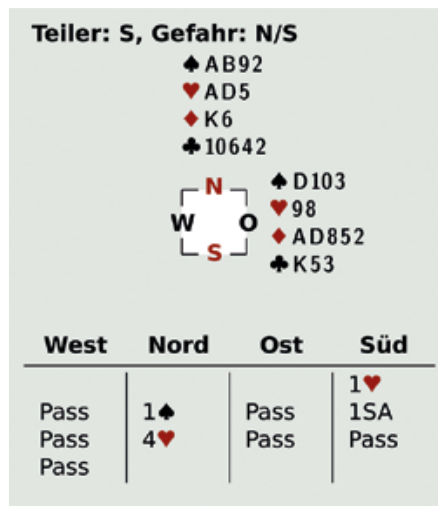
„Ja! Das wäre ein Spiel mit offenen Karten! Warum verzichtet Süd auf den Treff-Schnitt?“

„Der Grund dafür ist subtil, aber unanfechtbar: Ohne eine solide Treff-

Haltung hätte Ost die ausgespielte Farbe im zweiten Stich zurückgespielt, um möglichst rasch Stiche zu sichern! Einem guten Spieler hätte dieses ‚neutrale‘ Cœur-Rückspiel den ♣K verraten.“

„Welch Glück, dass nicht alle Alleinspieler Gedanken lesen können! Das wäre deprimierend.“

„Jede vernünftige Handlung eines Spielers lässt sich verstehen. Das ist das Schöne an unserem Spiel. Schauen Sie sich jetzt ein Beispiel an, bei dem erst eine genaue Analyse der Position erkennen lässt, dass neutrales Verhalten angezeigt ist.“



West spielt ♦10 zu ♦5, ♦D und ♦3 aus. Sie kassieren ♦A, wobei Süd ♦B und West ♦4 bedient. Sie sind dran!“

„Süd ist gleichmäßig verteilt und hat 12-14 F, was West erbärmliche 1-3 F übrig lässt. Die beiden ersten Stiche zeigen ein Karo-Doubleton bei Süd, und so vermute ich eine 3-5-2-3-Verteilung.“

Mir war sofort klar, dass nichts zu machen war, falls Süd ♣ADB hätte, denn dann wären zwei Schnitte erfolgreich und ein Pik könnte auf das vierte Treff am Tisch abgeworfen werden.

Es brächte auch nichts, ♣B bei West zu finden, denn Süd könnte das vierte Pik hochspielen und ein Treff abwerfen oder umgekehrt Treff hochspielen und ein Pik abwerfen. Ich teilte meinem Lehrer meine Überlegungen mit:

„Ich brauche ♣D bei West! Sonst gewinnt Süd mühelos!“

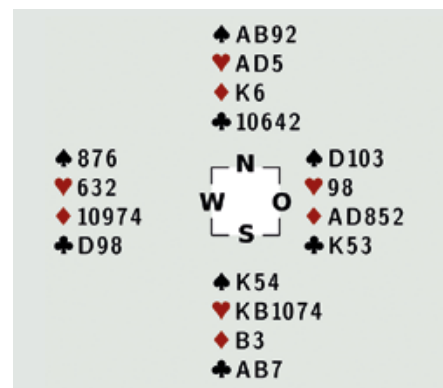
„Wie folgern Sie weiter?“

„Ich brauche zwei Stiche in den schwarzen Farben. Wenn ich Treff spiele, ist das gegeben, falls West Dame UND Bube hat, aber wenn West nur die Dame hat, kann Süd ducken, den Schnitt machen und den Pik-Verlierer auf ♣10 abwerfen.“

„Genau!“

„Offensichtlich kann ich weder Pik in die Gabel spielen noch Karo in die Doppel-Chicane. Mir bleibt nur Trumpf-Rückspiel. Wenn Süd sich dann für Pik-Fortsetzung entscheidet, mache ich die Dame, und weil Süd nur ein Treff auf das vierte Pik abwerfen kann, bekommen wir am Ende einen Treff-Stich.“

„Und Süd kann beim Treff-Spiel nur dann gewinnen, wenn ♣9 ein zweimaliges Schneiden erlaubt. Aber alles geht gut, denn die kostbare ♣9 ist bei West, und das neutrale Trumpf-Rückspiel bringt den Faller. Hier die vier Hände:



Merke: Die Verteidigung muss erkennen, dass ein neutrales Rückspiel nötig ist, wenn die Alleinspieler nicht so oft abwerfen können, wie es zum Erfüllen des Kontrakts nötig wäre!

Im Bridge-Kino

Autor: Helmut Häusler



In dieser Serie sehen Sie jeweils eine Austeilung vom Aufnehmen der Karten über die Reizung bis zum Abspiel wie in einem Film vor Ihren Augen ablaufen. Anders als im Kino dürfen und sollen Sie hierbei aber aktiv am Geschehen teilnehmen. Versetzen Sie sich dazu in die Lage des Spielers und beantworten Sie sukzessive die Fragen zu Reizung und Spiel, bevor Sie nach der nächsten Klappe weiter lesen. Decken Sie dazu am besten den Rest der Seite ab, um alle Probleme unbefangen angehen zu können.

Nehmen Sie nun Platz im Finale der Qualifikation zur Offenen Team-Europameisterschaft. Nach vier von fünf Durchgängen ist noch nichts entschieden, Sie führen zwar, doch 15 IMPs bei 16 verbleibenden Boards sind nicht viel. Und es werden noch weniger, als Sie gleich zu Beginn einen Großschlemm reizen, bei dem nicht nur Trumpf-König, sondern auch noch ein Ass unglücklich beim Gegner platziert ist. Das ist jetzt nicht der richtige Moment, darüber mit dem Partner zu diskutieren. Sie notieren das Ergebnis, stecken die Karten in das Board zurück, atmen tief durch und nehmen dann als Süd in dritter Hand folgendes Blatt auf:

Team, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ 976532
♥ A
♦ D94
♣ KB3

Nur Sie sind in Gefahr, Ihr Partner eröffnet 1♥, der rechte Gegner passt. Noch gibt es kein Problem; Sie bieten 1♠. Der Gegner zur Linken kommt mit 2♣ in die Reizung, Ihr Partner bietet mit 2♦ seine zweite Farbe und nach Passe des rechten Gegners sind Sie in folgender Situation wieder an der Reihe:

Team, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ 976532
♥ A
♦ D94
♣ KB3

West	Nord	Ost	Süd
2♣	1♥ 2♦	Pass Pass	1♠ ?

Für welche Ansage entscheiden Sie sich nun?

WELCHES GEBOT HALTEN SIE FÜR RICHTIG?



10 Punkte und 6er-Pik sprechen eigentlich für eine Einladung mit 3♠. Doch das Blatt hat einige Schönheitsfehler. Die Pik-Farbe ist sehr schlecht, und da Partner mindestens neun Karten in den roten Farben gezeigt hat, wird er kaum mehr als zwei Trümpfe beisteuern können. Und selbst wenn er ♠D-Double hält, gehen mindestens drei Pik-Stiche verloren. Außerdem sind ♣KB3 zweifelhafte Werte, nachdem dahinter 2♣ gereizt wurde.

3♠ scheidet also klar aus, die Frage ist, ob wir mit 2♠ abwinken oder eine andere Einladung finden sollen. Da bietet sich nur 2SA an, wobei die Treff-Haltung zumindest im Ausspiel geschützt ist. Woher die acht Stiche (oder gar neun für 3SA) kommen sollen, steht zwar in den Sternen, doch erstens will man im Team möglichst keine Partie in Gefahr verpassen und zweitens ist 2♠ auch kein sicherer Hafen.

Also entscheiden Sie sich für 2SA, Ihr Partner hebt auf 3SA, was Endkontrakt wird. Der Gegner spielt ♣2 aus, was eine 6er-Länge zeigt, und bei Anblick des Tisches sehen Sie, dass der Kontrakt Chancen hat: →

WODNIANSKY

Bridge- & Kulturreisen

wodnianskyreisen@gmail.com
Telefon: +49 69 86007500
www.wodniansky.de



Deutsche Meisterin 2018

LISSABON

Lebhaft und charismatisch
19.03.2019 – 25.03.2019

Real Palacio****

6 Tage: DZ ab € 1.190,- (EZ ab € 1.340,-)



APULIEN – zum 2.ten mal

Kultur so weit das Auge reicht
27.04.2019 – 11.05.2019

Pietrabbu Resort & SPA****

14 Tage: DZ ab € 1.490,- (10 Tage, ab € 1.290,-)

WIEN – auch in 2019

31.08.2019 – 07.09.2019

GRAND HOTEL BIEDERMEIER ****

Flanieren durch Schönbrunn, Spazieren auf der Ringstrasse, ein Glas Wein beim Heurigen
7 Tage: DZ ab € 1.290,-

EZ ab € 1.444,-

Ab € 999,- bei Eigenanreise

Ausflugsgutschein € 50,- bei Buchung bis 28.02.2019

KALABRIEN

Familiäres Resort – Wunderschön

28.09.2019 – 11.10.2019

BAIA DEL SOLE****

10/14 Tage: DZ € 1.340,-/

€ 1.640,-

EZ ab € 1.540,-



FBR: € 50,- bei Buchung bis 31.03.2019

Alle Auslandsreisen auf Basis DZ
Inkl. HP / Flug / Transfer & Bridge

Team, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ AD
 ♥ B10873
 ♦ AKB106
 ♣ 7
 [N]
 W [S] O
 ♠ 976532
 ♥ A
 ♦ D94
 ♣ KB3

West	Nord	Ost	Süd
2♣	1♥	Pass	1♠
Pass	2♦	Pass	2SA
Pass	3SA	Pass	Pass

Ost übernimmt ♣7 mit ♣8. Womit gewinnen Sie den ersten Stich und wie planen Sie die Spieldurchführung?



Sie gewinnen den Stich sparsam mit ♣B, um so den besetzten ♣K noch als Stopper zu behalten –

zumindest wenn West zu Stich kommt. Neben ♣B haben Sie noch fünf Karo-Stiche sowie ♥A und ♠A; es fehlt also nur ein Stich. Falls ♠K bei West steht, würde der Schnitt zur ♠D den neunten Stich liefern; falls West ♠K zweimal besetzt hält, könnten Sie sogar die Pik-Länge für zwei oder drei Überstiche entwickeln. Sehen Sie eine andere Chance oder spielen Sie im zweiten Stich zur ♠D?



Auch wenn sich zu diesem Zeitpunkt keine andere Chance als Pik-Schnitt aufdrängt, sollten Sie ihn so weit es geht hinausschieben; wer weiß, vielleicht ergeben sich doch noch andere Anhaltspunkte für einen erfolgreichen Spielplan. Vorteile des direkten Pik-Schnitts liegen nur in möglichen Überstichen, falls West ♠K zu dritt hält – was im Teamturnier von untergeordneter Bedeutung gegenüber einer Partie in Gefahr ist.

Sie spielen daher zunächst alle fünf Karo-Stiche ab, werfen aus der Hand zwei kleine Pils und beobachten genau die Abwürfe der Gegner. West bedient zweimal, wirft dann ♥4 gefolgt von ♣4 und ♣6 ab, Ost bedient dreimal, wirft dann ♥9 und ♣9 ab. Was tun Sie als Nächstes?



Um die Abwürfe richtig deuten zu können, erkundigen Sie sich nach den Abwurfvereinbarungen der Gegner, entweder durch Blick auf deren Konventionskarte oder durch

Befragen. Sie erfahren, dass die Gegner Lavinthal-Abwürfe spielen, mit dem ersten Abwurf also Präferenz für eine der verbleibenden Farben anzeigen. Wests ♥4, eine kleine Cœur-Karte, zeigt Interesse an der rangniedrigen Treff-Farbe – was keine Überraschung ist. Aber Osts ♥9, eine hohe Cœur-Karte, zeigt Interesse an der ranghohen Pik-Farbe, was keine gute Nachricht ist. In folgender Situation brauchen Sie noch drei Stiche:

Team, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ AD
 ♥ B10873
 ♦
 ♣
 [N]
 W [S] O
 ♠ 9765
 ♥ A
 ♦
 ♣ K3

Sehen Sie jetzt eine andere Gewinnchance als Pik-Schnitt?



Wenn Sie Osts Pik-Marke glauben, ist Pik-Schnitt zum Scheitern verurteilt. Die einzige Chance ist dann ein Endspiel gegen West. Wenn es gelingt, ihn mit Cœur ans Spiel zu bringen und er danach seinen Partner nicht mehr erreichen kann, muss er Ihnen ♠K überlassen (oder evtl. dem Tisch einen weiteren Cœur-Stich). Wie gehen Sie dazu vor?



Sie spielen zum ♥A, beide Gegner bedienen klein. Danach folgt ♠5 zu Wests ♠4 und ... ♠A des Tisches, Ost gibt ♠8. ♥B-Fortsetzung verliert an Wests ♥D. Der kann noch ♥K und ♣A abziehen, muss Ihnen in folgender Austeilung aber mit ♣K den neunten Stich überlassen:

Team, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ AD
 ♥ B10873
 ♦ AKB106
 ♣ 7
 ♠ 4
 ♥ KD54
 ♦ 52
 ♣ AD10642
 [N]
 W [S] O
 ♠ KB108
 ♥ 962
 ♦ 873
 ♣ 985
 ♠ 976532
 ♥ A
 ♦ D94
 ♣ KB3

Gratulation, falls Sie alle Klippen gemeistert und 3SA gereizt und erfüllt haben. Der verlorene Großschlemm sollte damit ausgeglichen sein, denn wie Sie sehen, sind 4♠ absolut chancenlos – und im anderen Raum zweimal gefallen. Jetzt müssen die Gegner wieder aufholen, wobei West gar nicht glücklich über die Pik-Marke seines Partners ist. Was halten Sie von Osts deutlicher Pik-Marke?

WAS HALTEN SIE VON OSTs DEUTLICHER MARKIERUNG?



Markierungen im Gegenspiel

sind meist sinnvoll, um dem Partner zu helfen. Der Nachteil ist, dass der Alleinspieler dieselbe Information bekommt. Man sollte daher in Situationen, in denen die Markierung nur dem Alleinspieler etwas bringen könnte, auf diese verzichten. Hätte Ost Ihrer Meinung nach erkennen können, dass hier eine derartige Situation vorliegt, in der er besser nicht Pik markiert?



Ja. Sein Partner kann auch ohne

Markierung davon ausgehen, dass Ost ♠K halten muss. Denn wenn Süd ♠K gehabt hätte, wäre das Spiel schnell zu Ende gewesen. Nach ♣B wäre ♠AD abgespielt, mit ♥D die Hand erreicht, ♠K und dann die restlichen Karos abgezogen worden. Um 3SA zu schlagen, ist es aus Wests Sicht eine notwendige Voraussetzung, dass Ost ♠K hat. Ost sollte dies daher nicht dem Alleinspieler markieren, der ohne diese Marke wohl auf Pik-Schnitt gesetzt hätte und zweimal gefallen wäre.

Expertenquiz Januar 2019

Autor: Karl-Heinz Kaiser

Zum neuen Jahr begrüße ich ganz herzlich den Sieger der Leserwertung Fried Weber im Kreis der Experten. Er hat mit seinem Mannheimer Team die letzte Deutsche Meisterschaft 2018, den Vereinspokal, gewonnen und wird das Expertenpanel sicherlich bereichern.

Uns erwarten dieses Mal interessante Bietprobleme aus der Wettbewerbs- und Gegenreizung. Nur bei Problem 3 konnte sich eine absolute Mehrheit der Experten auf eine Ansage einigen.

PROBLEM 1

West:

Team, Teiler: N, Gefahr: N/5

♠ 7
♥ A5
♦ D98742
♣ KB82

West	Nord	Ost	Süd
?	2♥	X	3♥

Bewertung: 5♦ = 10, Kontra = 8, 4SA = 5, 4♦, 4♥ = 3

Nord eröffnet Weak Two, nach Partners Informationskontra verlängert Süd die Sperre auf 3♥; und dies bei für ihn ungünstiger Gefahrenlage. Auf West haben wir auf jeden Fall genug, um jetzt ein freiwilliges Gebot abzugeben. Nur sehr wenige Experten begnügen sich damit, ohne Sprung ihre längste Farbe reizen:

F. Zimmermann: 4♦. Partner braucht Kontrollen, damit 5♦ gut sind. 5♦ reizt mich, aber es kann auch blöd aussehen.

Damit Felix Zimmermann nicht blöd aussieht neben den vielen positiv denkenden

Experten-Kollegen, möchte ich einmal eine Kartenverteilung skizzieren, die nach der bisherigen Reizung nicht unplausibel ist und bei der Pessimismus angebracht wäre: Beim Partner ♠KD10x♥xx ♦Kxx ♣A10xx und beim rechten Gegner ♠Axxxx ♥Dxx♦AB10 ♣x. Wenn es uns bei dieser Kartenverteilung gelingt, keinen Stich in Treff abzugeben, fallen wir in 5♦ nur zweimal. 3♥ von Nord könnten einmal geschlagen werden.

J. Fritsche: 4♦. Ich bin übrigens überzeugt, dass man das als forcing spielen muss und mit einer schwächeren Unterfarbe Hand kontriert, um dann auf das häufige 3♠ Gebot des Partners 4 in Unterfarbe zu reizen. Und wenn man noch weniger hat, passt man eben erstmal.

Zunächst können wir feststellen, dass dieser Experte eigentlich ein verkappter Vollspiel-Reizer ist. Sein Reizkonzept klingt pfiffig. Anscheinend wird es aber in deutschen Expertenkreisen nicht oder kaum praktiziert.

Die Antipoden der echten Teilkontraktler sind zwei Experten mit Schlemminteresse:

H. Klumpp: 4♥. Auf 4♠ des Partners biete ich 5♦ und zeige damit ein gewisses Schlemminteresse.



M. Horton:
Ein großartiges Problem!

M. Horton: 4♥. Das ist ein großartiges Problem. Es lassen sich leicht Hände konstruieren, in denen ein Schlemm geht – z. B. ♠Axxx ♥x ♦KBxx ♣ADxx. Ich denke

noch darüber nach, was ich biete, wenn Partner 4♠ bietet – wahrscheinlich 5♦.

Das populärste Gebot bei unserem Reizproblem ist ein „straight through the middle“ 5♦:

B. Hackett: 5♦. Partner sollte mindestens 2 Karten in Karo haben. Daher hoffe ich, dass 5♦ ein machbarer Kontrakt ist.

Sie hat recht. Es gibt Hände, da hat Partner tatsächlich nur Double Karo. Was soll Partner anderes sagen als Kontra, →



Bridgereisen auf die Kanaren seit 27 Jahren

LANZAROTE

zum 11. Mal in unser sehr beliebtes Bridgehotel

****** de luxe Los Jameos Playa – Playa Pocillos**

Eines der schönsten und besten ****Hotels der Insel, außergewöhnliche Architektur, feinste Küche, am längsten Sandstrand der Insel – Golfplatz in 4 km

25.01. – 15.02.19: 14 Tage:

DZ (Pool-Garten-MB) p.P. ab € 1.615,- (EZ + € 15,- p.T.)

GRAN CANARIA 2019

****** Luxushotel Palm Beach – Maspalomas**

Zum 5. Mal dürfen wir die Gastfreundschaft, die exquisite Küche und das einmalige Ambiente des legendären Seaside-Hotels genießen: Bridgeurlaub auf höchstem Niveau! Das 5-Sterne-Hotel besticht durch seinen wunderschönen tausendjährigen Palmenhain und die privilegierte Lage wenige Meter vom 6 km langen Sandstrand entfernt.

27.04. – 08./11.05.2019:

11 Tage: DZ p.P. € 1.860,- (EZ + € 46,- p.T.)

14 Tage: DZ p.P. € 2.210,- (EZ + € 46,- p.T.)

zusammen mit **Nikolas Bausback:** www.bausback.org
nikolas@bausback.org

Für alle Reisen gilt: Flug/DZ/HP/Transfer/Bridge

Karin und Günter Buhr

Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt

Tel. 06151-71 08 61, Handy: G. Buhr: 0172-9201659,

K. Buhr: 0151-17819171

gbdarmstadt@web.de + kbdarmstadt@web.de

www.diedarmstaedter.de

wenn er z. B. ♠ADxx ♥Bx♦Kx ♣Axxxx hat? Ich möchte dann aber nicht so gerne in 5♦ sein.

O. Herbst: 5♦. Ich reize, was ich glaube erfüllen zu können. Falls Partner auf 5♣ geht, reize ich 6♣ und erwarte, sie zu erfüllen.

Von den Vollspiel-Reizern beschäftigen sich einige mit 4SA als Alternative zu 5♦:

C. Schwerdt: 5♦. Da 4SA (= Reize Deine bessere Unterfarbe!) nicht mehrheitsfähig ist und als Assfrage auf Pik (miss-)verstanden werden könnte. 4♦ scheint mir, da nicht forcing, unterreizt.

Mit nicht mehrheitsfähig hat er recht; die Gefahr, dass 4SA als Assfrage auf Pik verstanden werden könnte, sehe ich allerdings überhaupt nicht.

M. Egging: 5♦. Ich möchte im Vollspiel sein, aber für 3SA ist mir der einfache Stopper in Cœur nicht gut genug. Mit 5-4 oder 5-5 könnte ich mit 4SA beide Unterfarben zeigen, aber mit 6-4 reize ich einfach meine 6er-Farbe.

N. Schilhart: 5♦. Man könnte auch mit 4SA beide Unterfarben zeigen. Doch wählt der Partner Treff, sehe ich die Gefahr eines Karo-Schnappers.

Nur ein Panel-Mitglied, von denen, die sich für Vollspiel-Reizung in Unterfarbe schon jetzt entscheiden, wählt tatsächlich 4SA:

C. Daehr: 4SA. Sollte beide Unterfarben zeigen, für Vollspiel habe ich mit sechs Losern genug.

Mein Favorit ist jedoch das flexiblere Responsiv-Kontra. Gegen 3♥ angewendet, verspricht es normalerweise beide Unterfarben ab ca. 9-10 F – und es schließt 3SA als möglichen Endkontrakt noch nicht aus.

F. Weber: Kontra. Flexibel – lässt 3SA noch eine Chance, falls Partner den zweiten Stopper mitbringt.

C. Günther: Kontra. Die einzige schwierige Hand: 4♦ ist mir zu wenig, für 3SA brauche ich eh die Karos und dann kann ich vielleicht besser 5♦ spielen. Für 5♦ ist mir die Farbe ein wenig zu schlecht, von daher versuche ich mal Kontra. Das sollte responsiv sein und wohl eher ein 4er-Pik verneinen.

K. Reps: Kontra. Meine Karos sind zu schlecht, um 3SA zu sagen. Da Süd ein 3er-Cœur und die Gegner somit Kommunikation in Cœur haben dürften, muss ich in 3SA neun Stiche von oben abziehen können. Das funktioniert aber nur mit einem Cœur-Stopper beim Partner. Also frage ich mal mit Kontra nach, ansonsten müssen wir eben

5♦ spielen. Auch 6♦ sind noch möglich, wenn Nord jetzt beispielsweise 4♥ (= gute Hand mit Cœur-Kürze) reizt.

Ja, hat Partner den ♥K, dann kann es gut sein, dass wir leichter neun Stiche in SA als 11 in einer Unterfarbe erzielen können. Getreu dem Motto „Das beste Unterfarbvollspiel lautet 3SA!“.

PROBLEM 2

West: Team, Teiler: N, Gefahr: O/W			
♠ 4			
♥ AKD63			
♦ B8			
♣ 109652			
West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass 1♠	1♦ 3♦	Pass 3♠

Bewertung: Kontra = 10, 4♠ = 9, 5♦ = 7, 4♥ = 2, 4♣ = 1

Unser Partner hat ein gutes 6er-Karo mit 17-19 FL versprochen, normalerweise also 15-17 F. Da für ambitionierte Turnierspieler das Support-Kontra heutzutage zum Standardrepertoire gehört, hat er außerdem verraten, weniger als drei Karten in Cœur zu besitzen. Was bedeuten jetzt mein möglichen Ansagen ohne Spezialabsprachen? Kontra = Informationskontra, zeigt Zusatzwerte ohne klares Gebot (Reizt der Gegner Fit im Teilkontrakt, ist Kontra niemals Strafkontra.) 4♣ = Kontrollgebot, Karo-Fit 4♦ = kompetitiv, zum Spielen 4♥ = zum Spielen 4♠ = Karo-Fit, Schlemminteresse 5♦ = zum Spielen. Demnach kommen 4♣ und 4♦ nicht in Betracht, die anderen Ansagen sind alle zumindest erwägenswert.

B. Hackett: Kontra. Take-out mit ein bisschen was Extra, als die 1♥-Reizung versprochen hat. Mal sehen, wo die Reise hingeht.

O. Herbst: Kontra. Take-out. Hoffe, Partner kann etwas Smartes tun. Auf 4♦ werde ich 4♥ bieten, dies ist dann nur ein Angebot zum Spielen.

Ein interessanter Aspekt: Direkt 4♥ = Abschlussgebot, 4♥ nach Kontra ein Vorschlag.

H. Klumpp: Kontra. Das ist das flexibelste Gebot. Partner hat wohl höchstens ein Double-Cœur. Er kann mit Pik-Stopper

und stabilen Karos 3SA bieten. Auf 4♦ biete ich 5♦.

Die Frage ist, ob Partner wirklich nur mit stabilen Karos 3SA bieten soll. Woher soll er denn wissen, dass ich außer keinen Pik-Stopper auch keine Karo-Topfigur mitbringe?

Dem nächsten Experten genügt offenbar nur der Stopper beim Partner für 3SA, ob das gut geht?

K. Reps: Kontra. Schon wieder! Ich frage nach einem Stopper – schon wieder! Hat Partner keinen, dann kann man 6♦ avisieren – schon wieder! Oder 6♣/6♥, falls Partner auf Kontra 4♣ oder 4♥ sagt. Ich finde Kontra ziemlich alternativlos.

Ziemlich alternativlos? Wäre interessant, wie „Hauptling Scharfe Zunge“ als Moderator die vielen alternativen Gebote kommentiert hätte. Schauen wir uns einige an! Beginnen wir sogleich mit seinem Partner:

J. Fritsche: 4♠. Ich bin zwar etwas dünn, bringe ja aber vier potenzielle Stiche mit, da muss ich einen Versuch machen. Nach Pik-Ausspiel werde ich den Schnapper als Stich haben, ohne Pik-Ausspiel wird Partner vielleicht alle Piks auf Cœur los und verliert am Ende einen Treff-Stich.

S. Reim: 4♠. Auf dem Weg zu 5♦ zeige ich meine Pik-Kontrolle. Wenn Partner eine richtig gute Hand hat, kann er die Assfrage stellen.

C. Günther: 4♠. Vielleicht etwas überzogen, aber ich habe immerhin 10 Punkte mit AKDxx in einer Farbe, einen akzeptablen Fit und die Pik-Kürze – hier kann sehr schnell einmal mehr gehen und deshalb begrabe ich mal die Cœurs, um Partner möglichst schnell ins Bild zu setzen.

M. Horton: 4♠. ♦B8 sind vielversprechend aussehende Karten.

Ich glaube, die müsste ich mir erst schön trinken. Weniger Optimismus finden wir bei:



M. Gromöller:
Lieber Cœur als
Karo!

M. Gromöller: 4♥. Wenn Partner nicht gerade Cœur-Chicane hat, sollten zehn Stiche in Cœur leichter sein als 11 in Karo.

Hat Partner Single-Cœur, sinken die Chancen allerdings in den 37% der Fälle

drastisch, in denen die Cœurs beim Gegner nicht 4-3 stehen. Dafür gewinne ich bei einem 4-3-Stand der Cœurs öfter einen IMP. Letzteres erst recht, wenn Partner Double-Cœur hat. 4♥ ist im Paarturnier attraktiver als im Team.

C. Daehr: 5♦. Ich nehme an, wir spielen Support-Double. Für 4♠ bin ich etwas zu schwach.

J. Linde: 5♦. Gegenüber relativ kurzen Cœurs sind meine Werte nicht mehr so toll, daher glaube ich nicht an einen Schlemm. 3SA wird auch scheitern, wenn die Karos nicht durchziehen, und Partner hat nicht 3SA über 1♠ geboten. In 4♥ könnte es mit den Trümpfen arg eng werden, also bleibt 5♦.

C. Schwerdt: 5♦. Fast zu gut. Für 3SA wird es nicht reichen (Partner sagt mit Pik-Stopper und stehenden Karos nicht 3♦, sondern 3SA), 4♣ würde Kontrolle mit Karo-Fit zeigen (oder?) und 4♥ riskiert einen 5-1-Fit. 4♦ ist wieder nicht forcing (oder?). Bleibt 4♠, dafür hätte ich aber gerne noch einen Trumpf mehr. Mein Gefühl sagt, es wird ein knapper Schlemm sein.

Tja, der Analyse stimme ich zu. Man sieht, ein Schlemm ist nicht unmöglich. Aber eine direkte Ermutigung mit 4♠ könnte uns auch leicht in einen schlechten Schlemm führen. Dies spricht eigentlich für einen Start mit Kontra. Antwortet Partner nicht mit 3SA, hat also keinen Pik-Stopper, dann ist ein milder Schlemmversuch mit 4♠ etwas aussichtsreicher. Antwortet er auf Kontra mit 3SA, sollte man allerdings nicht passen.

PROBLEM 3

West: Team, Teiler: S, Gefahr: keiner ♠ 762 ♥ D52 ♦ K76 ♣ KD93			
West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	Pass	1♦	Pass 1♠

Bewertung: Kontra = 10, Passe = 4, 2♦ = 2, 2♣ = 1

Jeder kennt das am einfachsten gestrickte Problem dieses Sets. Die Reizung steht auf der Einerstufe und man hat mit 7 bis 10 Punkten keine passende positive Ansage. Was tun? Brav passen, auf eine Reizung der nächsten beiden Spieler hoffen, damit man dann in der nächsten Runde seine Stärke zeigen kann? Nur wenige Experten favorisieren diese Lösung:

H. Häusler: Passe. Sowohl Kontra als auch jedes Gebot beschreiben das Blatt falsch. Nach Passe kann ich später mit einem Überruf mein Blatt gut beschreiben. Und falls es bei 1♠ bleibt, ist im Team nicht viel passiert.

JEDER KENNT DIESES PROBLEM!

S. Reim: Passe. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es dabei bleibt und würde mit jedem Gebot etwas versprechen, was ich nicht habe. 2♣ wäre noch das kleinste Übel, das sollte als gepasste Hand aber eine 5er-Länge zeigen. →

Aalen
24.02. – 03.03.2019
H+Hotel Limes-Thermen****

Seminar: Hellwach im Alleinspiel!
Lernen Sie wichtige Fakten zu erkennen, die Sie für ein kompetentes Alleinspiel benötigen! Ein spannendes Seminar zur Spieltechnik erwartet Sie! Erholung garantiert die Limes-Therme (erm. Eintritt).

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP pro Person ab **960,- €**

Rhodos
30.04.2019 – 14.05.2019
Kalithea Horizon Royal****

**ZUM JUBILÄUM:
REISEPREIS
WIE 2018!**

Griechischer Sonnenfrühling
Eine spektakuläre Aussicht über die Ägäis, gepflegte Gärten, große Pools und ein Privat-Strand garantieren Erholung pur. **ALL INCLUSIVE** – ein Insel-Ausflug ist ebenfalls im Paket enthalten!
DZ als EZ/Al/Flug/Transfer: **1.880,- €**
DZ/Al/Flug/Transfer: **1.605,- €**

Abano Terme
09.03.2019 – 23.03.2019
Hotel Terme Orvieto****

Frühling in Venetien
Genießen Sie die Sonne Italiens, die wohl-tuenden Kuren in einem ruhig gelegenen Hotel Abanos, das mit familiärem Charme und hervorragender Küche beeindruckt.

EZ-Zuschlag: 7,- € / Tag
DZ/VP mit Kur pro Person **ab 1.920,- €**
DZ/VP ohne Kur, pro Person **ab 1.420,- €**

Oberstdorf
02.06.2019 – 12.06.2019
Hotel Wittelsbacher Hof****

Pfingsten im Allgäu
Gediegenes Hotel in Top-Lage in der Nähe von Ortskern und Kurpark. Mit Außenpool, Hallen-bad & Wellness-Anlage. Alle Bergbahnen rund um Oberstdorf inkludiert!

EZ/HP ab **1.250,- €**
DZ/HP pro Person ab **1.200,- €**

Timmendorfer Strand
24.03.2019 – 29.03.2019
Grand Hotel Seeschlösschen****

Ostsee-Erlebnis für Gourmets
Genießen Sie den Luxus eines First Class-Hauses mit hervorragender Küche (5-Gänge-Menüs), eleganten Zimmern, großzügigem Wellness-Bereich und perfekter Lage an der malerischen Seebrücke.

EZ-Zuschlag: 20,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab **975,- €**

Bad Zwischenahn
12.06.2019 – 21.06.2019
Hansens Haus am Meer****

Am blühenden See
Parklandschaften und Fahrten auf dem Zwischenahner Meer locken Jahr für Jahr viele Gäste in Deutschlands Nordwesten. Genießen Sie die sommerliche Blütenpracht des Ammerlandes!

EZ-Zuschlag: nach Kategorie
DZ/HP pro Person ab **1.350,- €**

Bad Neuenahr
17.04.2019 – 26.04.2019
Steigenberger Hotel****

Festliche Jubiläen zu Ostern
Feiern Sie mit uns gleich zwei „runde“ Jubiläen: 20 Jahre Bridgereisen im Steigenberger und 10 Jahre Compass-Bridge! Kleinere und größere Überraschungen warten auf Sie an der malerischen Ahr zu Ostern.

EZ-Standard/HP: **1.410,- €**
DZ-Standard/HP p.P.: **1.320,- €**

Bad Wildungen
28.06.2019 – 30.06.2019
Maritim Hotel****

Seminar: Tipps für Turnierspieler
Moderne Powerpoint-Präsentationen und viele praktische Übungen werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Ihre Turnierergebnisse zu verbessern! 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.

Kein EZ-Zuschlag!
DZ (Comfort)/HP pro Person ab **405,- €**

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

Anmeldung und weitere
Informationen
Tel. **06220/5215134**
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de



Einen konventionellen Lösungsvorschlag für das Problem präsentiert:

M. Eggeling: Passe. Ein klassisches Problem, bei dem es ohne besondere Absprachen keine gute Antwort gibt. Deswegen spiele ich mit einigen Partnern, dass 1UF - (1♠) - 1SA ein 4er- oder schlechtes 5er-Cœur zeigt (aber passbar ist) und Kontra ein 4er-Cœur verneint. Worauf Partner mit 12-14 balanced 1SA reizt und man SA von der richtigen Seite spielt. Damit habe ich bisher gute Erfahrungen gemacht. Ohne diese Konvention passe ich, weil mir die Alternativen noch weniger gefallen.

Bringt vielleicht einen Vorteil, ist aber auch nicht perfekt. Denn muss der Partner passen, weil er SA-verteilt 12-14 ist und kein 4er-Cœur hat, spielt die falsche Hand 1SA, wenn der Eröffner einen positionellen Pikstopper hat.

Lässt sich ein Blatt nicht korrekt reizen, sucht man gewöhnlich die „kleinste Lüge“. Dabei gilt im allgemeinen das Bieten einer Unterfarbe, die man in der versprochenen Stärke, aber nicht in der versprochenen Länge hält, als kleinste Lüge. Hier würde eine kleine Treff-Karte zusätzlich ausreichen, schon wäre 2♣ das korrekte Systemgebot, denn die Stärke wäre perfekt. Und trotzdem wählt niemand 2♣ als Notgebot. Wieso?

Sicher aus Angst, 2♣ könnte Endkontrakt werden, selbst wenn der Partner nur ein Double mitbringt. Denn 2♣ von der gepassten Hand ist bekanntlich nicht forciierend. Hinzu kommt, dass ein Teil der Experten 2 über 1 selbst von der ungepassten Hand nach Gegenreizung als nonforcing spielt. Für ein korrektes 2♦-Gebot fehlt auch nur eine Karo-Karte. Auch dieses Gebot ist nicht populär, hat aber wenigstens zwei Anhänger:



C. Schwerdt: 2♦. Nur unattraktive Ansagen im Angebot. Beste Ausrede, wenn man ein Cœur zu den Karos gesteckt hat.

O. Herbst: 2♦. Ohne 4er-Cœur möchte ich nicht Kontra sagen. Darum unterstütze ich Partner mit nur 3er-Länge.

Die große Mehrheit der Experten sieht Kontra als kleinstes Übel. Immerhin hat Partner in der Mehrzahl der Fälle kein 4er-Cœur. Und hat er die gleichmäßig verteilte SA-Hand mit 12-14, dann wird die richtige Hand mit 1SA den vermutlich besten Kontrakt spielen.

W. Rath: Kontra. Passen bringt mich später in noch größere Probleme, da Partner mir 10 Punkte nicht mehr glaubt.

R. Marsal: Kontra. Mit 10 F zu passen und auch nach Passe für mögliche kommende Aktionen kein befriedigendes Gebot mehr zu haben, ist höchst unerfreulich. Deshalb 'erfinde' ich ein 4er-Cœur (Partner merkt das sowieso nicht ...).

J. Fritsche: Kontra. Ja, ich habe kein 4er-Cœur. Ich habe auch keinen Pik-Stopper und ich habe zuviel zum Passen. Erst passen und dann auf Partners Wiederaufmachungskontra mit 2♠ Maximum zu zeigen, macht es auch nicht besser. Ich bring es jetzt hinter mich.

Ist klar, den möglichen Cœur-Kontrakt im 4-3-Fit muss ja der Partner spielen ...

M. Gromöller: Kontra. Sollte 4er-Cœur sein, aber passen mit 10F scheidet aus. 1SA erst recht. Wenn 2♣ forcing ab 10F zur Verfügung steht, dann natürlich dieses.

Okay, wäre interessant wie populär 2♣ sein würde, wenn West keine gepasste Hand und 2♣ forcing wäre.

Das Schlusswort zu diesem Problem soll haben:

J. Linde: Kontra. Negativ – das war einfach!

PROBLEM 4

West: Team, Teiler: S, Gefahr: keiner			
♠ DB8 ♥ 9 ♦ DB1097 ♣ AB43			
West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	4♥	X	Pass Pass

Bewertung: 4SA = 10, 5♣ = 9, 4♠ = 7, Passe = 7

Die Regel lautet: Kann eine ungereizte Oberfarbe noch auf der Viererstufe gereizt werden, ist Partners Kontra ein Negativ-Kontra. Partner sollte dazu mindestens 11F haben, nach oben unlimitiert. Mit dem Negativ-Kontra verspricht Partner ein 4er-Pik. Allerdings jeder, der nur oft und lang genug spielt, wird es schon erlebt haben, dass Partner dieses Negativ-Kontra gelegentlich auch schon einmal mit nur 3er-Pik abgegeben hat. Was soll der arme Partner anderes tun, wenn sein Blatt nach obiger Reizung z. B. so aussieht: ♠AKx ♥xxx ♦Kxx ♣KDxx?

30% der Experten passen auf Partners Negativ-Kontra, 70% reizen. Etwas weniger als die Hälfte der reizenden Experten will den 4-3-Fit in Pik versuchen. Hier Ihre Antworten:

A. Alberti: 4♠. Zur Not im 4-3-Fit.

N. Schilhart: 4♠. Zugegeben, die Piks können schlecht stehen, aber wir brauchen im Gegensatz zu 5♣/5♦ nur zehn Stiche. Passen werde ich nicht. Möglicherweise erzielt der Gegner zehn Stiche.

C. Günther: 4♠. Ich habe absolutes Minimum und zwar nur ein 3er-Pik, aber immerhin DB und gleichzeitig die Kürze in Cœur auf meiner Seite. Von daher ist mir die Fünferstufe, um ggf. einen 4-3-Fit in Treff zu spielen oder selbst einen 5-3-Fit in Karo zu riskant.

Ja, und warum will die Mehrzahl der Reizer nicht Pik sondern Unterfarbe spielen?

R. Marsal: 5♣. Natürlich kann ich auf ein 4er-Pik bei Partner spekulieren und darauf hoffen, dass man im 4-3-Fit genau

Bridgereise an die pl. Ostsee im Hotel Hexagon Grzybowo/Kolberg



vom
**22. Juni bis
06. Juli 2019**
und vom
**24. August bis
07. September
2019**

im DZ/HP für 1 Woche 490,00 €,
im DZ/HP für 2 Wochen 950,00 €,
EZ-Zuschlag 11,00 € p.T.

Transfer Berlin HB – Kolberg – Berlin
für 150,00 € buchbar

Turnierleitung und Bridgeunterricht:
Thomas Suppes

CP-Zuteilung nach den Richtlinien des DBV.
Tägl. vorm. Unterricht, abends Turniere.
Sauna, Fahrradverleih, Kuranwendungen,
attraktive Ausflüge und vieles mehr wird
im deutschsprachigen Hotel
angeboten (nicht im Preis inbegriffen).

Anmeldungen/Information:

Johann Mierzwa
Am Hilgenstein 44a, 34560 Fritzlar
Tel.: 05622-915 350 Fax: 05622-915 352

zehn Stiche macht, aber keine 11 im UF-Fit. Allerdings kann mir dann sehr leicht passieren, dass Partner mit einem 3er-Pik genauso spekuliert und wir uns im 3-3-Fit befinden. Trotz meines Single-Cœur bin ich für höhere Aktivitäten zu schwach.

S. Reim: 5♣. Im Team versuche ich nicht das „sexy“ 4♠-Gebot. Das wäre im Paarturnier meine Wahl.

Im Paarturnier träumt man von zehn Stichen im 4-3-Fit für +420, während der Saal elf Stiche in Unterfarbe für +400 erzielt.

C. Daehr: 5♣. Natürlich werden alle 4♠ bieten, aber ich habe einen Zweifärber. Diese Information könnte für meinen Partner nützlicher sein.

Das ist zweifellos möglich. Nur verstehe ich nicht, dass so wenige daran denken, den UF-Zweifärber noch präziser zu spezifizieren: mit 5-5 (gleiche Länge) 5♣ bieten; mit 5-4 (kürzere Treff) 4SA sagen.

Da ich mir nicht vorstellen kann, dass jemand aus dem Panel 4SA hier natürlich spielt, müsste eigentlich über die Bedeutung von 4SA Konsens bestehen.

F. Weber: 4SA. Die Alternative 4♠ ist mir zu riskant (3-3 Fit?) und zu selten die einzig erfolgreiche.



K. Reys:
Die Disziplin hat verloren!

K. Reys: 4SA. Die Disziplin hat nicht obsiegt. Passe wäre eigentlich das seriöse Gebot, aber mit nur einem Defense-Stich stehen mir da zu häufig -590. 5♣ wäre bei mir auf jeden Fall eine 5er-Länge. Sind die Treffs nur zu viert, geht das über 4SA. Wahrscheinlich wird durch Herauslaufen +100 in -50 oder -100 verwandelt. Damit muss ich eben leben, aber nicht mit -590! Und kontrieren wird mich sicherlich keiner.

4SA zeigt also wie 5♣ den Zweifärber mit Treff als zweite Farbe. Treff zeigen ist die Aktion, die die relative Mehrheit der Experten wählt, die entsprechend auch die höchste Bewertung erfahren soll. Da 4SA etwas präziser und damit besser ist, soll dieses Gebot noch 1 Punkt mehr erhalten als 5♣.

Nun zur qualifizierten Minderheit, bei der, um mit K. Reys zu sprechen, „die Disziplin obsiegt hat“:

W. Rath: Passe. 4♠ und 5♣ können erfolgreicher sein, sind aber noch spekulativer.

M. Eggeling: Passe. Ich habe kein 4er-Pik und absolutes Minimum; um 5 in Unterfarbe zu erfüllen, bräuchte ich sehr viel beim Partner.

Die nächsten beiden Passanten sind unzufrieden mit der leichten Eröffnung:

H. Klumpp: Passe. Wohin ohne sicheren Fit? Ob man diese Hand eröffnen sollte, ist eine andere Frage.

H. Häusler: Passe. Partnerin wird nicht begeistert sein in Anbetracht der mageren Defensivwerte. Über 4♠ mit 3er-Länge oder Fünferstufe ohne besondere Offensivwerte aber auch nicht. Die Ursache des Problems ist die unterwertige Eröffnung.

Im Sinne des LAWS argumentiert M.

Gromöller: Passe. Falls wir einen Kontrakt erfüllen auf der 5er-Stufe, dann wird 4♥ auch nicht ganz billig.

Versuchen wir uns einmal an der LAW-Analyse, dabei müssen wir hier plausible Annahmen treffen:

Nord hat 7 bis 8 Cœurs, Annahme 7,5. Ost und Süd teilen sich also die restlichen 4,5 Cœurs. Wegen des Negativ-Kontras von Ost gebe ich Süd davon 2,5. Nord/Süd bringen also 10 Stiche (7,5+2,5) in unsere gemeinsame Stichsumme ein. Bei unserer Partei erwarte ich einen 8 Karten-Fit in mindestens einer Unterfarbe. Wir bringen demnach 8 Stiche in die Stichsumme ein. Damit sind wir bei Stichsumme 18. Die sehr lange Farbe von Nord ist ein positiver Korrekturfaktor, darum erhöhen wir die Stichsumme auf 19. Da wir nach F zweifellos die etwas stärkere Partei sind, dürfen wir für unsere Partei in unserem besten Fit (Treff oder Karo) zehn Stiche erwarten; dann bleiben dem Gegner im Cœur-Kontrakt neun. Können wir tatsächlich elf Stiche machen und z.B. 5♣ erfüllen, dann dürfen wir erwarten, dass 4♥ zweimal fallen.

Eine solche Analyse ist keinesfalls exakt im naturwissenschaftlichen Sinne. Aber wir sind es gewohnt, im Bridge an vielen Stellen plausible Annahmen zu treffen. Und wir wissen, bei den meisten von uns ist dies Erfolg versprechender als Entscheidungen, die nur aus dem Bauch heraus getroffen werden.



10 JAHRE COMPASS-BRIDGE



OSTER-BRIDGEREISE STEIGENBERGER HOTEL BAD NEUENAUH ****

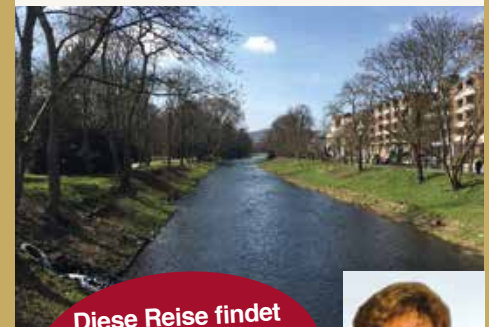
Feiern Sie mit uns gleich zwei „runde“ Jubiläen: 20 JAHRE BRIDGEREISEN im Steigenberger und 10 JAHRE COMPASS-BRIDGE!

Kleinere und größere Überraschungen warten auf Sie an der malerischen Ahr zu Ostern.

17.04.2019 – 26.04.2019

EZ-Standard/HP € 1.410,-

DZ-Standard/HP p.P. € 1.320,-



Diese Reise findet in Kooperation mit Dierich-Bridgereisen statt.



Anmeldung und weitere Informationen

COMPASS Stefan Back Bridge-Reisen

Blumenstr. 14, 69198 Schriesheim

Telefon +49.6220.5215 134

Telefax +49.6220.5215 135

info@compass-bridge.de

www.compass-bridge.de

+++ LESERWERTUNG DEZEMBER 2018 +++

Die spannendste Expertenquiz-Saison seit Jahren liegt hinter den Einsendern! Nicht nur bei den Vereinsmannschaften ging es auf den ersten drei Plätzen sehr eng zu, es siegte Darmstadt vor München, das Dietzenbach um 1 Punkt auf Platz 3 verwies.

Bei den „Individualisten“ kam es gar zum Fotofinish um den ersten Platz. Fried Weber setzte sich am Ende mit gerade einmal 1 Punkt Vorsprung gegen Anne Gladiator durch und darf nun für ein Jahr die Expertenriege verstärken. Platz 3 belegte Christian Glubrecht. Die gerade angesprochene Expertenjury beendete schon im letzten Monat ihre „Saison“. Auf dem Treppchen landeten: Dr. Claus

Günther (288) vor Julius Linde (281) und Felix Zimmermann (280). Gratulation an alle Sieger und Platzierten!

MONATSWERTUNG CLUBS

1.	BC Alert Darmstadt	38
	BC Dietzenbach	38
	BC München	38

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1.	Helmut Keller	38
	Holger Müller	38
	Elke Weber	38
4.	Ulrich Bongartz	36
	Brigitte Cubasch	36
	Astrid Gebhardt	36
	Dr. Bernhard Kopp	36
	Fried Weber	36
9.	Dr. Markus Flock	35
10.	Matthias Voigt	34

JAHRESWERTUNG CLUBS

1.	BC Alert Darmstadt	299
2.	BC München	293
3.	BC Dietzenbach	292

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1.	Fried Weber	302
2.	Anne Gladiator	301
3.	Christian Glubrecht	289
4.	Werner Kühn	288
5.	Wolfgang Kiefer	286
6.	Martin Auer	281
7.	Josef Koch	280
8.	Elke Weber	278
	Dr. Ralf Pasternack	278
	Matthias Voigt	278

♠♥♦♣ FEBRUAR 2019 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Januar** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, alle in Gefahr**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	A 6 5
1♦	p	1♠	3♥	♥	-
X*	p	4♥	p	♦	A 10 9 7 6 5
?				♣	A B 9 5

*negativ

2. Team, N/S in Gefahr**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	9 7 5 4
		1♥	2♣	♥	2
p	p	X	3♣	♦	D 8 5 4
p	p	X	p	♣	B 7 6 5
?					

3. Team, N/S in Gefahr**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	K 9
			1♦	♥	A D 7 4
p	1♥	X	2♦	♦	D B 10 7 6 5
X	p	2♣	p	♣	5
?					

4. Team, alle in Gefahr**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	A 7
1♥	2♦	2♠*	p	♥	A D 10 6 2
?				♦	6 5 3
				♣	K 7 2

*Rundenforcing+

EXPERTEN	1	2	3	4	JAN. 2019	PUNKTE 2019	ANZ.
Alberti, A.	X	4♠	X	4♠	34	34	1
Bausback, N.	X	X	X	5♣	37	37	1
Daehr, C.	4SA	5♦	X	5♣	31	31	1
Eggeling, M.	5♦	X	-	-	31	31	1
Farwig, C.							
Fritsche, J.	4♦	4♠	X	4♠	29	29	1
Gromöller, M.	5♦	4♥	X	-	29	29	1
Gromöller, W.	5♦	5♦	2♣	-	25	25	1
Günther, Dr. C.	X	4♠	X	4♠	34	34	1
Gwinner, H.-H.							
Hackett, B.	5♦	X	X	5♣	39	39	1
Häusler, H.	X	4♠	-	-	28	28	1
Herbst, O.	5♦	X	2♦	5♣	31	31	1
Horton, M.	4♥	4♠	X	4♠	29	29	1
Kaiser, Dr. K.-H.							
Klump, H.	4♥	X	X	-	30	30	1
Kondoch, H.							
Linde, J.	5♦	5♦	X	-	34	34	1
Marsal, R.	5♦	5♦	X	5♣	36	36	1
Pawlik, Dr. A.							
Rath, W.	X	X	X	-	35	35	1
Reim, S.	4♦	4♠	-	5♣	25	25	1
Reps, K.	X	X	X	4SA	38	38	1
Rohowsky, R.	X	4♠	X	5♣	36	36	1
Schilhart, N.	5♦	4♠	X	4♠	36	36	1
Schwerdt, C.	5♦	5♦	2♦	5♣	28	28	1
Weber, Fried	X	X	-	4SA	32	32	1
Werge, H.							
Zimmermann, F.	4♦	4♠	X	4♠	21	21	1



Neues aus der Rubrik – „Ist so passiert“ – Nummer 003

Ein schon deutlich älteres Ehepaar spielt bereits seit vielen Jahren miteinander Bridge. Sehr erfolgreich ist man nicht, aber man bleibt dabei. Nach einigen unnötigen Nullern ist er gerade mal weg, da wird sie von einer Freundin angesprochen.
 „Wie läuft es denn?“
 „Schlecht.“
 „Und wo ist dein Mann gerade?“
 „Auf der Toilette. Endlich weiß ich einmal, was er gerade in der Hand hat!“

DIE 10 BESTEN ANZEICHEN DAFÜR, dass Sie ihr Gegenspiel verbessern sollten, sind:

- ☺ Sie beziehen das Wort Gegenspieler vor allem auf ihren Partner.
- ☺ Ihr Partner spielt immer absichtlich von der falschen Seite aus, um Ihre Möglichkeiten deutlich einzuschränken, schon beim ersten Ausspiel etwas falsch zu machen.
- ☺ Ihre Gegner klatschen sich jedes Mal freudig ab, bevor Sie zu Ihnen an den Tisch kommen.
- ☺ Sie haben immer einen speziellen 13-seitigen-Würfel dabei, für das Finden des besten Ausspiels.
- ☺ Sie versuchen immer krampfhaft, jeden Stich selbst zu gewinnen, weil das beim Schafskopf ja auch so ist.
- ☺ Nachdem Ihnen Ihr Partner einen Übergang gebastelt hat, warten Sie verzweifelt auf den Schnellzug, der gleich ankommen müsste.
- ☺ Das letzte und einzige Mal, als Ihr Partner Ihre ausgespielte Farbe nachgespielt hat, hatte er gar keine Karten in anderen Farben mehr.
- ☺ Lavinthal halten Sie für eine Insel vor Afrika.
- ☺ Markierungen halten Sie immer noch für einen Sonnenschutz am Haus.
- ☺ Wenn Ihr Partner über Längenmarken sprechen möchte, schauen Sie immer nur ganz verzweifelt nach unten.



Text: Ellen Munderloh / Fotos: Michael Schubert



An mehr als 15 Tischen wird in Wilhelmshaven wöchentlich Weiterbildung betrieben.

VONEINANDER Miteinander lernen

Am Anfang stand eine gute Idee.

Im Laufe von zwei Jahrzehnten wurde daraus in Wilhelmshaven eine Erfolgsgeschichte.

So könnte man den Bridge-Übungsabend bezeichnen, der jeden Dienstag Abend ca. 60 bis 70 Mitglieder in die großen Clubräume des Bridge-Club „FORUM“ führt. Seit über 20 Jahren wird dieser

Termin unter „Stadtnachrichten“ in der Wilhelmshavener Zeitung bekannt gegeben und ist zum Selbstläufer geworden.

Eingeführt wurde dieser Abend für alle, die ihr Spiel verbessern

wollen, aber insbesondere für unsere neuen Mitglieder, die sich noch nicht an den Turniertisch wagen, und für alle, die Gemeinschaft suchen. Geleitet und vorbereitet wird der Dienstag von zwei lizenzierten Übungsleitern.

REICHLICH STOFF FÜR LEBHAFTES DISKUSSIONEN

Das Konzept des Lehrsabends wird nach der Unterrichtsmethode FORUM D 2012 aufgebaut.

Es werden immer zwei Lehrspiele vorgestellt mit anschlie-

ßender Analyse mit reichlich Stoff für lebhaftes Diskussionen und Fragen der Teilnehmer.

Bei der Vorbereitung der Lehrspiele werden die **3 Säulen (Reizung, Alleinspiel und Gegenspiel)** zugrunde gelegt und dabei sind die kodierten Karten des DBV eine willkommene Hilfe.

Nach den beiden Lehrspielen gehen die Übungsleiter beratend von Tisch zu Tisch.

Fazit: ein beliebter Übungsabend mit dem Anspruch, gutes Bridge zu lehren und zu lernen.

Wir trauern um unseren 1. Vorsitzenden

Herrn Peter von Laur

1941 – 2018

Herr von Laur war 40 Jahre Mitglied in unserem Club und 20 Jahre unser 1. Vorsitzender.

Wir vermissen ihn sehr und sind dankbar für die vielen Jahre, die er mit viel Engagement unseren Club geleitet hat.

*Der Vorstand und die Mitglieder
des Bridgeclubs Böblingen-Sindelfingen*

KURZ & WICHTIG

Nicole Wilbert / DBV-Geschäftsstelle

Jahreshauptversammlung 2019

Die Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2019 findet am **Samstag, den 30. März 2019 ab 14.00 Uhr im WELCOME Kongresshotel, Mußstr. 7, 96047 Bamberg** statt. Weitere Informationen sowie die Tagesordnung der Sitzung werden wie immer im Februarheft und ab Ende Januar auf der DBV-Webseite veröffentlicht.

DBV-Unterricht BEI BRIDGE BASE ONLINE mit neuem Konzept

Der BBO-Unterricht des DBV hat mittlerweile eine mehrjährige Tradition und viele Anhänger. Nachdem in der letzten Zeit der Schwerpunkt auf der Spieltechnik lag, wird es ab Januar 2019 wieder hauptsächlich um die Reizung gehen, wenn Herr Christian Fröhner (DBV-Bridgelehrer) aus Wiesbaden den Unterricht übernimmt.

Dieses kostenlose Angebot ist nach wie vor offen für alle Interessierten, die live im Internet spielen und lernen wollen. Beim neuen, überarbeiteten Konzept werden jeweils zusammenhängende Kurse von je 12 Unterrichtseinheiten angeboten. Zum Lernen und Nacharbeiten gibt es zeitgleich im Internet ausführliche Unterlagen: eine Kurzbeschreibung, Aufgaben und Lösungen, 8 besproche-

ne Spiele und als Bonus jede Woche ein Turnier mit 24 kommentierten Händen.

Der Termin ist jeweils dienstags von 21 bis 22 Uhr. Zum Einloggen geht man in BBO (www.bridgebase.com) auf: Casual → Hauptbridgeclub → DBV Lesson. Dort kann man zuschauen oder aktiv mitspielen, wenn ein Platz frei wird.

Die Termine und Themen für die ersten 12 Abende sind:

22.01.2019: Eröffnungen auf 2er Stufe - 2♣-Eröffnung

29.01.2019: Eröffnungen auf 2er Stufe: 2♦-Eröffnung

05.02.2019: Eröffnungen auf 2er Stufe: Weak Two

12.02.2019: Neue Unterfarbe Forcing (NUF) (Wiedergeböt nach 1SA vom Eröffner)

19.02.2019: Wiederbelebung

26.02.2019: Gegenreizung gegen 1SA - Multi Landy

DBV-Bridgelehrer Christian Fröhner aus Wiesbaden



Unterrichtstisch bei Bridge Base Online



05.03.2019: Schlemmreizung im Sans-Atout-Kontrakt

12.03.2019: Schlemmreizung im Farbkontrakt I

19.03.2019: Schlemmreizung im Farbkontrakt II

26.03.2019: Informationskontra I

02.04.2019: Informationskontra II

09.04.2019: Negativkontra

Nach Ablauf eines Kurses wird ein Proseminar angeboten, um

den Lehrstoff zu festigen. Das erste Seminar findet am Sonntag, den 13.04.2019 in Wiesbaden statt. Auf Basis des Lehrstoffes ist geplant, im Herbst nach 2 absolvierten Kursen eine Prüfung zum Erwerb eines DBV-Reizdiploms abzulegen. Bei Fragen rund um das Thema BBO-Unterricht und das geplante Seminar wenden Sie sich bitte direkt an den Dozenten: cfroehner1@web.de

Jugendbridgecamp 2019 in Norddeutschland für Anfänger und Fortgeschrittene

veranstaltet vom Bridgeverband Hannover-Braunschweig, Landesverband Hamburg-Bremen und Regionalverband Nordwest mit Unterstützung des Deutschen Bridge Verbandes

Wann: 7. bis 13. Juli 2019

Wo: Jugendherberge Rotenburg (Wümme)

Für wen: Jungen und Mädchen von 9 – 17 Jahren ganz besonders auch für dich, auch wenn du noch nie Karten gespielt hast, wenn du ein neues Kartenspiel lernen willst, Anfänger oder gar schon Köhner bist, wenn du Spaß haben und neue coole Leute kennen lernen möchtest.

Bridge-Programm: Vormittags und nachmittags Unterricht in verschiedenen Gruppen, Übungsturniere, Teilnahme an Turnieren in örtlichen Clubs

Außer Bridge: Jeden Tag Freizeitangebote: Schwimmbad, Ausflüge, diverse Sportmöglichkeiten, Quiz und viele andere Spiele

Kosten: 150,-€ incl. Übernachtung, Vollverpflegung und täglichem Bridgeunterricht bei eigener Anreise

Anmeldung/ Landesverband Hamburg-Bremen - Gaby Knoll 04298/2400, gabyknoll@web.de

Auskünfte Regionalverband Nordwest - Renate Haderl 04221/89457

Anmeldefrist: bis 15. Mai 2019 (wegen eventueller kostenloser Stornierung bereits gebuchter Zimmer)

Das Bridgecamp im Norden findet 2019 schon zum 5. Mal statt!



Wir vom Bridgeteam finden einfach:



+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Michel *+ Hotel Heppenheim**

Frühling an der hessischen Bergstraße mit Weinprobe!
So., 26.05.2019 bis So., 02.06.2019

Direkt an der malerischen Altstadt von Heppenheim
und am Fuße der nahe gelegenen Starkenburg liegt
das Michel Hotel.

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht
einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge
Abschluss mit Siegerehrung und Weinprobe!

1 Woche DZ HP p.P. € 700,00

1 Woche EZ HP € 850,00

Infos.: Heinz Timmermanns Bridge - Schule

Tel.: 06032 / 34 99 24, Fax: 06032 / 34 99 25

E-Mail: Timmermanns-Bridgereisen@web.de

siehe auch www.Michel-Hotels.de

Hessen Hotelpark ** Hohenroda**

Bridge in den Frühling!

So., 10.03. – So., 17.03.2019

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel-
und Badensee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

1 Woche DZ Seeseite HP p.P. € 530,00

1 Woche DZ Seeseite einzeln HP € 595,00

1 Woche EZ HP € 555,00

Infos: Heinz Timmermanns Bridge - Schule

Tel: 06032 / 34 99 24, Fax: 06032 / 34 99 25

E-Mail: Timmermanns-Bridgereisen@web.de

**Bridge
&
Quellness**

im Parkhotel Bad Griesbach
mit unserem Bridgelehrer
Stanislaus Kosikowski

Termine 2019:

17. – 24. Februar 2019

10. – 17. März 2019

Preis: ab 606,- Euro p.P.
im DZ Standard

Um frühzeitige Buchung wird
gebeten

Themen auf Anfrage

Parkhotel Griesbach GmbH

Am Kurwald 10

94086 Bad Griesbach

www.parkhotel.bayern

info@parkhotel.bayern

Kostenfreie Hotline 0800 8532 280

Dem Karneval entfliehen...

**BAD
SALZUFLEN**

Hotel Arminius****

Romantisch gelegen, mitten
in der Altstadt

28.2. – 5.3.2019

EZ: 660 € DZ: 600 € p.P.

Unterricht-Leitung-Turniere

DBV-Dozent Wolfgang Rath

02151-5310560

bridge-mit-rath@web.de

**ANZEIGEN-
SCHLUSS**

für die nächste Ausgabe ist der

15. JANUAR 2019

Anzeigenannahme unter:

anzeigen@bridge-verband.de

**Das Buch "Mini
Monster – Bridge
für Kids"**

erhalten Sie bei

Inge Plein

Bridge und Hobby-Versand

Amselweg 3

67105 Schifferstadt

06235-3072

www.bridge-versand.de

Software + Karten

bekommen Sie hier
www.bridgeland.de

Merle Schneeweis

0521 2 38 48 87

Kompetente Beratung

**Bridgereisen + Bridgeseminare
Bridgeakademie Fröhner 2019**

23.04. – 28.04.2019 „Bridge und Kultur“ Dresden ab 699,00 €
Semperoper, Historisches Grünes Gewölbe, Schifffahrt, Frauenkirche u.v.m.

13.06. – 6.06./18.06.2019 Seminar „Starke Blätter“ Bregenz ab 425,00 €
Stadtführung, Berg- und Seerundfahrt, Marionettenoper u.v.m.

19.07. – 22.07.2019 Seminar „Der Überburr“ Oberaula ab 429,00 €
Inklusive 2 x Besuch Bad Hersfelder Festspiele „Der Prozess“ +
„Shakespeare in Love“

10.10. – 15.10.2019 „Goldener Herbst“ Breslau/Wroclaw (Polen) ab 899,00 €

Information, Programme und Anmeldung:

Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden

Tel: 0611/9600747, Mobil: 0162/9666042, E-Mail: cfroehner1@web.de

**Bridge Magazin
ISSN 1617-4178**

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft: Bernd Paetz
Sport: Sigrid Battmer
Technik: Stefan Back
Jugend: Christian Leroy, Lauritz Streck

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königsheim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und**Anzeigenverwaltung:**

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Abbildungen von fotolia

auf den Seiten:

2/3/4/6/7/14/19/20/21/29/31/

32/43/44

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt:
für Mitglieder des DBV
Deutschland € 23,40
Europa € 42,00
Welt € 78,00
für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland € 43,00
Europa € 61,00
Welt € 97,00

Bestellungen nimmt der
Anzeigenverkauf des DBV
entgegen.
Es gilt die Preisliste
in den Mediadaten 01/2019

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2019

11. CHALLENGER CUP – 2019



In der Woche vom 25. – 29. März 2019 finden die Vorentscheidungen auf Clubebene statt.

Alle interessierten Clubs haben ab sofort die Möglichkeit, unter Angabe des gewünschten Spieltags und der voraussichtlichen Teilnehmerzahl die Anmeldung bei der Geschäftsstelle vorzunehmen. Bitte benutzen Sie möglichst die Online-Anmeldefunktion unter www.bridge-verband.de und füllen das Anmeldeformular vollständig aus.

Anmeldeschluss ist der 26. Februar 2019

Bitte berücksichtigen Sie, dass die vorgesehenen Spieltage nur Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag sind!

Teilnahmeberechtigung:

Der Challenger Cup ist ein Breitensportturnier vorrangig für DBV-Mitglieder. Mitspielen dürfen alle Bridgespieler, die weder in den letzten 15 Jahren eine Deutsche Meisterschaft bzw. einen vergleichbaren internationalen Titel gewonnen haben, noch im aktuellen Spieljahr für eine Mannschaft der 1., 2. oder 3. Team-Bundesliga gemeldet oder für die 1. oder 2. Paar-Bundesliga qualifiziert sind. Regionalligaspieler, die in einer höherklassigen Liga ausgeholfen haben, dürfen am Challenger Cup teilnehmen und sich auch für die nächsten Runden qualifizieren. Voraussetzung ist, dass die Spielberechtigung für die Regionalligasaison gemäß aktueller Ligaordnung erhalten bleibt.

Paare, die die o. g. Voraussetzungen nicht erfüllen oder bei denen ein DBV-Nichtmitglied mitspielt, können außer Konkurrenz an der Vorrunde teilnehmen, qualifizieren sich aber nicht für die nächste Runde. Bei Paaren, in denen nur ein Spieler die Voraussetzungen nicht erfüllt, qualifizieren sich beide Spieler nicht für die nächste Runde. Die Scores solcher Paare bleiben bestehen und werden für die Ergebniserstellung nicht gestrichen. Sollten nicht qualifizierte Paare trotzdem teilnehmen, können sie nachträglich disqualifiziert werden. Jeder Spieler kann pro Spieltag nur an einem Vorrundenturnier teilnehmen. Mehrfachteilnahmen an unterschiedlichen Spieltagen sind möglich, da an allen Tagen unterschiedliche Verteilungen gespielt werden. Jeder Club kann mehrere Spieltage anbieten. Qualifiziert sich ein Spieler mehrfach im gleichen Club mit dem gleichen Partner für die Zwischenrunde, zählt die erste Qualifikation. Qualifiziert er sich in verschiedenen Clubs, kann er selber entscheiden, für welchen Club er in der Zwischenrunde startet. Im anderen Club rückt dann jeweils der Nächstplatzierte nach. Qualifiziert sich ein Spieler mit verschiedenen Partnern mehrfach, wählt er einen, mit dem er die nächste Runde spielen möchte. Alle anderen Partner können mit einem neuen Partner, der die Voraussetzungen erfüllt und in einer Vorrunde mitgespielt hat, in die weiteren Runden starten. Bei Punktgleichheit wird § 26 Abs. 8 TO angewandt.

Clubs sollen Gäste möglichst zulassen. Wenn Gäste zugelassen werden, haben sie die gleichen Qualifikationsrechte wie die Clubmitglieder.

Termine:

Das Turnier wird in drei Runden gespielt: Die Vorrunde auf Clubebene wird zwischen dem 25. und 29. März ausgetragen. Es werden 26 bis 32 Boards gespielt, die entweder am Clubabend im Club dupliziert werden oder bereits vordupliziert gegen ein entsprechendes Entgelt bestellt werden können (siehe separates Informationsblatt). Die Verteilungen bzw. Boards

werden den Clubs für den angegebenen Spieltag zugeschickt.

Turnierveranstalter für die Vorrunde sind die jeweiligen Vereine, für die Zwischenrunde und das Finale ist es der DBV. Es gilt Systemkategorie C. Die Vorrunde wird nach § 2 Nr. 1 TO, Zwischenrunde und Finale werden nach § 2 Nr. 3 TO durchgeführt.

Die Anzahl der Qualifikationsplätze pro Club ist von der Anzahl der gestarteten Paare auf Clubebene abhängig, wobei mehrere Spieltage eines Clubs einzeln zählen.

8 – 14 Paare:	1 Paar
15 – 22 Paare:	2 Paare
23 – 30 Paare:	3 Paare
31 – 38 Paare:	4 Paare
Ab 39 Paare:	5 Paare

Hat sich ein Paar für die 2. oder 3. Runde qualifiziert und fällt ein Spieler dieses Paares aus, so kann das Paar durch einen neuen Partner, der spielberechtigt ist und zwingend in einer Qualifikationsrunde mitgespielt haben muss, ergänzt werden. Ist kein berechtigter Ersatzspieler verfügbar, rückt das nächstplatzierte Paar der Qualifikation nach. Das gleiche gilt natürlich auch, wenn ein Paar, das sich qualifiziert hat, aus persönlichen Gründen nicht an der nächsten Runde teilnimmt.

Die **Zwischenrunde** findet am Sonntag, den 30. Juni 2019 statt. Die Austragungsorte richten sich nach den beteiligten Clubs und Spielern und können daher erst nach der Auswertung der Vorrunde bekannt gegeben werden.

Das **Finale** findet am Wochenende 7./8. September 2019 in Bad Soden statt. Hierfür qualifizieren sich 40 Paare. Diese werden nach dem Höchstzahlverfahren d'Hondt auf die einzelnen Zwischenrunden auf Grundlage der 3 Tage vor den Zwischenrunden angemeldeten Paare verteilt.

Clubpunkte:

Auf Clubebene werden 3-fache, bei der Zwischenrunde 5-fache und beim Finale 10-fache Clubpunkte vergeben.

Meldegebühr:

Die Meldegebühr beträgt € 3,- pro Spieler im Vorrundenturnier. Nimmt ein Spieler an mehreren Vorrundenturnieren teil, muss er auch die Meldegebühr mehrfach entrichten. Für die Zwischenrunde und das Finale qualifizierte Spieler zahlen kein weiteres Startgeld.

Preise:

Jeder Teilnehmer bekommt in jeder der drei Runden ein Heft mit Analysen von Spitzenspielern über die gespielten Hände. Die bestplatzierten Paare erhalten bei der Zwischenrunde Sachpreise, beim Finale Geld- bzw. Sachpreise. Das Siegerpaar des Finales ist in dieser Saison für die 3. Paar-Bundesliga qualifiziert. Die Startgebühr sowie die Kosten einer Übernachtung im Veranstaltungshotel übernimmt der DBV. Nimmt das Siegerpaar diesen Startplatz nicht in Anspruch, kann es - innerhalb von 12 Monaten nach seinem Sieg - bei einer anderen zweitägigen Deutschen Meisterschaft (ohne Team-Bundesliga und DBV-Vereinspokal) unter entsprechender Kostenübernahme starten.

Der **Challenger Cup** soll den Breitensport fördern und eine Brücke zum Spitzensport schlagen. Daher hoffen wir wieder auf eine rege Beteiligung der Clubs.

Eine
Bridgewoche
für den Breiten-
und Spitzensport



21. DEUTSCHES BRIDGEFESTIVAL

vom 18. bis 25. Mai 2019



Uhrzeit	Sa. 18.05.	So. 19.05.	Mo. 20.05.	Di. 21.05.	Mi. 22.05.	Do. 23.05.	Fr. 24.05.	Sa. 25.05.
10.00		Coaching-Day für Anfänger (bis 12:00)	Unterricht* Ausspiel- und Strafkontras	Unterricht* Doppel- und Tiefschnitte, Sicherheits- spiele	Unterricht** Turnier-Regeln für Spieler	Unterricht* SA- oder Farbspiele?	Unterricht* Chancen kombinieren im Alleinspiel	
12.00								Haupt- Paarturnier 3. Durchgang 2 Klassen
12.15								Nebenpaar- turnier 8 15 Euro
13.00		Qualifikations- Paarturnier 1. Durchgang 35 Euro	Mixed- und Damen- Paarturnier 15 Euro	Kaskaden- Paarturnier 1. Durchgang 35 Euro	Freizeit 	Teamturnier 2. Durchgang 2 Klassen	Haupt- Paarturnier 1. Durchgang 2 Klassen 45 Euro	
13.15						Nebenpaar- turnier 4 15 Euro	Nebenpaar- turnier 6 15 Euro	
15.00	Einschreibung (bis 18:00)							
18.30	Begrüßungs- cocktail							Siegerehrung aller Turniere anschließend Imbiss zum Abschied, Ermittlung des Quiz-Siegers
19.00	Eröffnungs- Paarturnier 20 Euro	Qualifikations- Paarturnier 2. Durchgang 2 Klassen	Paarturnier mit Butler- Abrechnung 2 Klassen 20 Euro	Kaskaden- Paarturnier 2. Durchgang	Teamturnier 1. Durchgang 2 Klassen 180 Euro/ Team	Teamturnier 3. Durchgang 2 Klassen	Haupt- Paarturnier 2. Durchgang 2 Klassen	
19.15		Nebenpaar- turnier 1 20 Euro		Nebenpaar- turnier 2 20 Euro	Nebenpaar- turnier 3 20 Euro	Nebenpaar- turnier 5 20 Euro	Nebenpaar- turnier 7 20 Euro	

Dozenten: * Wolfgang Rath, **Harald Bletz

HTL: Gunthart Thamm, TL: Harald Bletz, Helmut Häusler, Torsten Waaga

**Ihre Anmeldungen nehmen Sie bitte – vorzugsweise online über www.bridge-verband.de –
bis zum 21. April 2019 vor!**

Einschreibung, Eröffnung und das Spiel finden im Kurgartensaal (Sandwall 38) statt. Zusätzlich ist der WDR-Raum (am Hafen) als Spiellokal vorgesehen.

Wegen des begrenzten zur Verfügung stehenden Spielraums bitten wir Sie um frühzeitige Anmeldung – möglichst mit Angabe der vorgesehenen Turniere –, damit wir einen Überblick über die Teilnehmerzahlen pro Turnier bekommen. Selbstverständlich ist eine Änderung bzw. Nachmeldung – solange der Spielraum ausreichend ist – auch noch später bzw. vor Ort möglich.

Allen vorab angemeldeten Paaren wird die Teilnahme zugesichert.

Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden.

Sie wollen ohne Partner zum Festival kommen? Das ist überhaupt kein Problem, denn es steht neben Gleichgesinnten immer ein Joker als Partner zur Verfügung. Sie können sich bereits bei der Anmeldung als Partnersuchender eintragen, vielleicht ergibt sich schon vorab eine Partnerschaft.

Die Nenngelder für die einzelnen Turniere pro Teilnehmer ersehen Sie aus dem Programm, eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für Euro 190,- an. Alle Turniere werden in der Systemkategorie C gespielt. Die Protestgebühr beträgt Euro 30,-. Wird der Protest vor der Verhandlung zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von Euro 10,- einbehalten.

Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben.

Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 11c | 50226 Frechen-Königsdorf
Telefon: 0 22 34/6 00 09-0 | Fax: 0 22 34/6 00 09-20
info@bridge-verband.de | www.bridge-verband.de

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir keine Quartiervermittlung vornehmen.
Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften unter www.foehr.de

